

Bestimmungs-Tabelle

der

Melolonthidae

aus der europäischen Fauna und den angrenzenden Ländern,

enthaltend die Gruppen der

Rutelini, Hoplini und Glaphyrini.

(Schluss.)

Verfasst von **Edm. Reitter** in Paskau.

Rutelini.

(Tarsen mit ungleichen Klauen. Fühler 9- oder 10gliederig, mit 3gliederigem Fächer. Stellung der Enddorne an den Mittel- und Hinterschiencen wie bei *Melolonthina*, ebenso der Querkiel am Vorderende der Hinterhüften. Vorderrand des Halsschildes mit häutigem Saume.)

Diese Abtheilung zerfällt in 3 Unterordnungen, wovon in der palaeartischen Region 2 vertreten sind, und zwar:

1'' Fühler 10gliederig, beim ♀ manchmal 9gliederig, der Hinterrand des vorletzten Bauchsegmentes bildet mit dem vorletzten Rückensegmente an den Seiten keine continuirliche bogige Abgrenzung, sondern es ist daselbst durch das eingeschobene Pygidium verengt oder unterbrochen und bildet mit dem vorletzten Rückensegmente einen scharfen Winkel. Oberlippe häufig verlängert und an das Metum anstossend, selten quer, am Ende niemals ausgerandet. Flügeldeckenspitze ohne deutlichen Hautsaum.

I. **Adoretina.**

1' Fühler stets 9gliederig. Hinterrand des vorletzten Bauchsegmentes mit dem gleichen Rückensegment an den Seiten in einer Flucht im Bogen verbunden. Flügeldecken an der

Spitze mit deutlichem Hautsaume. Oberlippe quer, am Ende ausgerandet.

II. **Rutelina.**

I. **Adoretina.**

(Fühler 10gliederig, beim ♀ oft 9gliederig. Das vorletzte Rücken-segment stösst an den Seiten mit dem vorletzten Bauchsegment im spitzen Winkel zusammen. Oberlippe oft stark vergrössert und untergebogen, am Ende nicht ausgerandet. Flügeldecken ohne deutlichem Hautsaume an der Spitze.)

Hierher 2 Gattungen:

1'' Fühler beim ♂ und ♀ 10gliederig. Die grössere Klaue der Vorder- und Mittelfüsse mit einem kleinen Einschnitte vor der Spitze. **Adoretus** Laporte.

1' Fühler beim ♂ 10-, beim ♀ 9gliederig. Die grössere Klaue der 4 vorderen Füsse fast immer ohne Einschnitt hinter der Spitze. Kleine blassgelbe, spärlich behaarte, oberflächlich fast kahl erscheinende Arten. **Pseudadoretus** Semen.

Genus **Adoretus** Laporte.

(Fühler beim ♂ und ♀ 10gliederig. Der Clypeusrand umfasst hinten die halbe Augenleiste, die Augen dadurch wenig vorgequollen, der Clypeus ist daselbst viel breiter als die Stirne zwischen der Augenmitte; der Clypeusrand mehr weniger breit aufgebogen und innen auf der Dorsalfäche mit feinen Haaren gesäumt. Flügeldecken wenigstens mit schwachen Dorsalrippen. Die hintere (untere) gekerbte Schrägleiste auf der Aussenseite der Hinterschienen ist unvollständig, sie erreicht nicht den Vorderrand. Die grössere Klaue gross und kräftig entwickelt, diese auf den 4 Vorderfüssen mit einem kleinen Einschnitte vor der Spitze.)

A'' Die Epipleuren der Flügeldecken reichen bloss bis zu den Hinterhüften; daselbst ist der Seitenrand ausgebuchtet verengt und von da ab ist der Rand nach hinten äusserst dicht und kurz weiss bewimpert. Flügeldecken einfach, fein behaart, an den Seiten aber im breiten Umfange doppelt feiner und doppelt kürzer schuppenartig behaart und daselbst matt. Die Zähne der Vorderschienen in gleichen Abständen. Die Oberlippe tritt nach hinten schnabelförmig verjüngt, viereckig vor. Die Seiten des Bauches mit scharfer Randkante.

Subgen. **Gemadoretus** nov.¹⁾

Parallel, blass braungelb, fein anliegend hell behaart, die Stirne und der Clypeusrand braun, Halsschild gelbbraun, einfarbig (Stammform) oder schwärzlichbraun, die Seiten breit gelb gesäumt und die Mitte mit schmaler rothgelber Längsbinde (= v. *signatus* Reitt. E. N. 1889, 268). — Long. 9·5—11 mm. — Aegypten: Assuan, Luxor, Cordofan.

clypeatus Burm.

- A' Die Epipleuren der Flügeldecken reichen als eine allmählig verschmälerte Kante fast bis zur Spitze. Flügeldecken mit einförmiger Behaarung.
- B'' Oberlippe der Länge nach gekielt, nach vorne und unten schnabelförmig viereckig verschmälert. Oberseite dicht schuppig behaart, Flügeldecken vor der Spitze mit stark vortretendem dichter und heller weiss behaartem Schwielenhöcker, daneben noch nach aussen mit einem zweiten helleren Haarflecken. Flügeldecken mit feinen Dorsalrippen. Bauch mit scharfer Randkante:

Subgen. **Lepadoretus** nov.

- 1'' Die wenig entwickelten Zähne der Vorderschienen in fast gleichen Abständen befindlich. Flügeldecken auf den feinen, angedeuteten Längs-Rippen dichter, fleckenartig in Reihen behaart. Hinterschienen erst hinter der Mitte gegen die Spitze verdünnt, ihre Aussenseite nur mit einer Querschwiele, ihr Oberrand dem zufolge nur mit einem Zähnchen. — Japan.

tenuimaculatus Waterh.

- 1' Die 2 Endzähne einander stark genähert, der Mittelzahn vom ersten entfernt stehend. Flügeldecken nur mit undeutlichen denudirten Stellen. Hinterschienen vor der Mitte zur Spitze verschmälert, ihre Aussenseite mit 2 feinen Querschwielen und ihre Hinterrandkante darum mit 2 kleinen Zähnchen. — Ostsibirien, China. **umbrosus** Fabr.

1) Hieher dürfte wegen der Beschuppung der Oberseite gehören *A. quadridens* Mars. Ab. 1879. 71' aus Aegypten. Vorderrand leicht 3buchtig, dazwischen 4 angedeutete Zähnchen. Long. 10 mm.

Die Subgenera der *Adoretina* könnten mit grossem Rechte auch als wirkliche Genera angenommen werden, da sie unter einander grosse anatomische Verschiedenheiten aufweisen.

- B' Oberlippe nicht gekielt. Oberseite fein, anliegend, einfach und einförmig hell behaart. Der Schwielenhöcker vor der Spitze der Flügeldecken wenig prononcirt und ohne hellere makelartig verdichteter Behaarung. Bauch seitlich ohne Randkante.
- C'' Oberlippe quer, nach unten nicht schnabelförmig verlängert, flach gerundet. Flügeldecken in Reihen punktirt und behaart, dazwischen mit 4 schwachen Dorsalrippen. Apicalrand des Clypeus leicht 5buchtig. Körper braunschwarz:

Subgen. **Phaeadoretus** nov.

Hierher eine Art aus Transcaspien und Turkestan.

A. *obscurus* Fisch.

comptus Mén.

- C' Oberlippe nach vorne und unten viereckig verengt und schnabelförmig verlängert, oben meistens gekörnt, selten punktirt, die Seiten zumeist mit Stricheln gekerbt. Flügeldecken ohne deutliche Punktreihen, aber mit 4 schwachen Dorsalrippen, nur die Rippen werden oft durch eine Punktreihe jederseits eingefasst:

Subgen. **Adoretus** s. str.

- 1'' Der Mittelzahn der Vorderschienen ist dem Endzahne stark genähert. Die Ränder der Oberlippe sind durch Querstriche gekerbt, oben gekörnt. Kopf punktirt.
- 2'' Kopf und Halsschild am Grunde zwischen der lederartig gewirkten Punktur gedrängt punktulirt, daher matt; der Clypeus ist sehr dicht und ebenso lang wie der Thorax anliegend behaart. Clypeus halbrund. Schwarzbraun, die Unterseite und die Flügeldecken heller braun, oft mit ange dunkelter Naht der letzteren. — Long. 11·5—13 mm. — Chodshent, Buchara. **pruinus** Ballion.
- 2' Halsschild punktirt, am Grunde zwischen den Punkten glatt. Clypeus kürzer als der Thorax behaart.
- 3'' Clypeus breit aufgebogen, mit frei stehenden, dichten, pupilirten grösseren Punkten besetzt; der halbkreisförmige Apicalrand in der Mitte jederseits schwach ausgebuchtet und die Mitte daher etwas stärker vorgezogen. Röthlichbraun, die Flügeldecken etwas heller gelbbraun, Nahtwinkel der Flügeldecken eckig. — Long. 12—14 mm. — Armenien, Araxesthal. **discolor** Fald.

- 3' Clypeus halbrund, schmal aufgebogen, mit quer gestellter, raspelartiger (nicht freier und pupillirter) Punktur dicht besetzt.
- 4'' Halsschild äusserst dicht, an den Seiten noch dichter punktirt, die Zwischenräume bilden an letzteren feine raspelartige Erhabenheiten, die kleiner sind als die Punkte selbst; Nahtwinkel der Flügeldecken fast zähnenförmig vortretend. Oberseite schwärzlichbraun, Unterseite und Beine heller. Long. 12—14 mm. — Persien. — E. N. 1889. 268.

persicus Reitt.

- 4' Halsschild wenig dicht, an den Seiten wenig dichter, einfach punktirt, die Zwischenräume grösser als die Punkte selbst; der Nahtwinkel nicht zähnenförmig vorgezogen, oft abgerundet. Röthlichgelb, der Kopf meistens dunkler gefärbt.¹⁾
- 5'' Clypeus sehr gedrängt, quer raspelartig, die Stirne kaum stärker und in gleicher Weise punktirt. Halsschild fast gleichmässig stark punktirt. Bräunlichgelb, der Kopf schwärzlich, Clypeus rostfarbig. Stirne zwischen den Augen reichlich 3mal so breit als ein Auge. Long. 10—14 mm. — Südrussland, Kaukasus, Transcasprien, Turkestan, Chodshent. — Kleine Stücke, von heller Färbung sind *pallidulus* Motsch.

nigrifrons Stev.

- 5' Clypeus fein, wenig gedrängt, etwas raspelartig, die Stirne stark runzelig punktirt, Scheibe des Halsschildes spärlich punktirt. Der vorigen Art sehr ähnlich, aber doppelt kleiner, gelb, die Stirne etwas gesättigter rostroth gefärbt, die Behaarung schneeweiss, der Clypeus nur halb so breit (ganz schmal) aufgebogen, die Stirne nur 2 $\frac{1}{2}$ mal so breit als ein Auge; Hinterwinkel des Halsschildes stumpf, aber scharfkantig. Long. 8 mm. — Kasghar: Maralbaschi.

rufifrons n. sp.

Dieser Art sehr ähnlich, aber die Stirne breiter, der Thorax stärker quer, fast 3 $\frac{1}{2}$ mal so breit als lang, stärker und etwas dichter punktirt, die Flügeldecken länger, die Tarsen sind dunkler als die Beine. Long. 10 mm. — Algier: Qued Deur leur. — Heydens Collection als *Gandolphei*.²⁾

fuscitarsis n. sp.

- 1' Der Mittelzahn der Vorderschienen ist vom ersten nicht weiter entfernt als vom Endzahne, oder er ist eher dem 1. Zahne

¹⁾ Hieher auch *Ad. setifer* Reitt. aus China. E. N. 1889. 269, note.

²⁾ Ein Ex. aus Cilicien (Tschedschili bei Adana) kann ich von dieser Art nicht unterscheiden.

nähergerückt.¹⁾ Die Ränder der Oberlippe nicht strichelig gekerbt, oben punktirt. Clypeus und Stirne gekörnt. Klein, gelb, die Stirne schwärzlich. Long. 8—9 mm. — Aegypten: Assuan. — E. N. 1889. 268. **graniceps** Reitt.

Anmerkung. Vielleicht gehört noch in diese Unterart die mir unbekannt:

Ad. Gandolphei Guer. A. 1859. 186 aus Algier. Long. 10 mm. Der Clypeus ist vorne abgeflacht, fast gerade, die Seiten ausgebuchtet, der Rand geschwärzt und aufgebogen, fast gezähnt. Gelb, Scheitel braun, Clypeus röthlich. Vorderschienen mit 3 dunklen Zähnen.

Ad. epistomalis Chob. A. 1899. Bul. 38 aus Südalgerien. Long. 8—9. Der Clypeus ist vorne abgestutzt, flach ausgebuchtet. Körper gelb, der Scheitel, der Rand des Clypeus, die Naht und der Seitenrand der Flügeldecken schmal braun gesäumt, die Scheibe des Halsschildes mit einigen roströthlichen Flecken, Hinterwinkel abgerundet. Vorderschienen mit 3 kräftigen Zähnen. — Wahrscheinlich dem *Gandolphei* sehr nahe stehend, wenn nicht mit ihm identisch.

Ad. syriacus Blanch. Cat. 232 aus Mesopotamien. Mir ist keine *Adoretus*-Art von Syrien, Mesopotamien untergekommen und die Beschreibung von Blanch. nicht zugänglich.

Genus **Pseudadoretus** Semen.

(Fühler 10gliederig beim ♂, 9gliederig beim ♀. Der Clypeusrand umfasst hinten nicht, oder sehr wenig die Augenleiste, die Augen dadurch stark vorgequollen und sehr gross; der Clypeus ist schmal, hinten nur so breit als die Stirne zwischen der Augenmitte, der Rand meistens sehr schmal aufgebogen und ihr dorsaler Innenrand ohne anliegender Haarbesäumung. Der Kopf sammt den grossen Augen beim ♂ meistens so breit als der Thorax. Flügeldecken mit reihiger Punktur, ohne deutliche Rippen. Die hintere Schrägleiste auf der Aussenseite der Hinterschienen ist meistens vollständig,

¹⁾ Hieher auch: *Adoretus inornatus* Heyd. Horae 1889. 669, von China: Sze-tschuan. Von der Grösse des *nigrifrons*, dunkler gefärbt, braun, Unterseite heller, Fühler und Beine rothgelb; Kopf dunkler. Oberlippe granulirt, vorne am schnabelartigen Theile kurz gekielt, die Ränder gross schwarz strichelig gekerbt. Kopf und Halsschild dicht punktirt, Flügeldecken dicht, weniger tief punktirt, mit feinen, deutlich erhabenen Dorsalrippen. Unter- und Oberseite einförmig greis, fast anliegend, nicht sehr dicht behaart. Long. 11·5 mm.

indem sie den Vorderrand erreicht. Die grössere Klaue ist meistens schmal und zart und auf den vorderen Füssen fast immer¹⁾ ohne Einschnitt. Kleine, blassgelbe, spärlich behaarte, oberflächlich fast kahl erscheinende Arten, meistens aus Mittelasien. Bauch ohne scharfer Seitenrandkante.)

- I'' Die grössere Klaue der Vorder- und Mittelfüsse stark eingeschnitten, alle Klauen viel kürzer als das Klauenglied.
 A'' Vorderschienen mit 3 kräftigen Aussenzähnen, Oberlippe schnabelförmig nach vorne verengt und untergebogen, stark punktirt, die schwarzen Ränder kaum gekerbt. Endglied der Maxillartaster länglich eiförmig. Der Clypeus umfasst einen kleinen Theil des Augenkiesels:

Subgen. **Stichadoretus** nov.

Gelb, Kopf roth, Scheitel braun, fein anliegend gelb behaart, die Seiten des Halsschildes und die Flügeldecken in der Schultergegend lang bewimpert. Kopf etwas schmaler als der Thorax, Clypeus halbrund, an der Basis kurz eingeschnürt, raspelartig punktirt, Stirne körnig punktirt, Hinterrand des Scheitels in der Mitte glatt. Halsschild reichlich 3mal so breit als lang, wenig dicht raspelartig, an den Seiten dichter punktirt. Schildchen mit wenigen Punkten besetzt. Flügeldecken von der Breite des Halsschildes dicht punktirt, mit stark eingeritztem Nahtstreif, die kaum erhabenen Dorsalrippen mit 2 genähernten Punkt-reihen markirt, ohne Suturalzähnechen. Die Vorderschienen mit 3 Zähnen, diese am Ende geschwärzt, der Mittelzahn steht dem ersten ein wenig näher als dem Endzahne, der Sporn der Innenseite steht dem Mittelzahne gegenüber. Die breiten Hinterschienen mit 2 unvollständigen Schrägleisten, Tarsen kurz, die Klauen klein. Habituell einem kleinen *nigrifrons*, auch in der Färbung, ähnlich. Long. 8 mm. — Arabien: Halaib. — 1 ♀ im Wiener Hofmuseum.

arabicus n. sp.

- A' Vorderschienen mit 2 Aussenzähnen, der erste (3.) hinter der Mitte manchmal schwach angedeutet. Oberlippe quer, nach unten nicht schnabelförmig verlängert und untergebogen,

¹⁾ Nur bei *arabicus* und *Koechlini* deutlich, bei *Reitteri* Sem. schwer sichtbar und sehr fein eingeschnitten.

sondern flach abgerundet. Endglied der Maxillartaster kurz eiförmig, verdickt, oben mit einem Grübchen. Augenkiel kurz und breit, der Clypeus umfasst nicht den ersteren, schmal, nicht breiter als die Stirne am Hinterrande. Kopf abstehend behaart, innerer Augenrand mit abstehenden Härchen bewimpert. Klauen kurz, viel kürzer als das kleine Klauenglied.

Subgen. **Peradoretus** nov.

Kopf und Stirne dicht gekörnt, Scheitel allmählig glatt. Halsschild kurz, abstehend behaart, Seiten lang, weiss, weich bewimpert. Schildchen länglich, ziemlich schmal, hinten abgerundet. Die innere Klaue der Hinterfüsse nur halb so lang als die äussere. Gelb, glänzend. Long. 5—7 mm. — Alger. — *A. evanescens* Mars. Ab. 1879 (17) 72.¹⁾ — Ab. 1867. 80.¹⁾

Koechlini Mars.

I' Vorderschienen mit 3 kräftigen Aussenzähnen. Klauen lang und schmal, fast so lang als das Klauenglied, äusserst selten am Ende eingeschnitten.

B'' Die gekerbte Leiste auf der Aussenseite der Hinterschienen hinter der Mitte ist unvollständig; sie erreicht nicht den Vorderrand. Nur 1 Sporn ist an den Hinterschienen entwickelt, der andere ganz verkümmert und schwer erkennbar. Oberlippe quer, vorne dreieckig zugespitzt. Mentum dicht und lang behaart. Clypeusrand deutlich und ziemlich breit aufgebogen. Klauen der 4 vorderen Füsse dicht hinter der Spitze höchst fein eingeschnitten:

Subgen. **Epadoretus** nov.

Die 3 Zähne der Vorderschienen in gleichen Abständen gelegen, spitzig. Halsschild, Schildchen und Flügeldecken fast kahl, letztere stark, fast reihig, dicht punktirt. Das ♀ ist plumper, der Kopf sammt den Augen schmaler als der Hals-

1) *A. evanescens* Mars. ist offenbar nur ein Ex. mit rein 2zähligen Vorderschienen. Die wenigen Unterschiede die der Verfasser vergleichend anführt, sind nur relative und nicht spezifische, zum Theil sich widersprechende. So wird *evanescens* durch kleinen Körper unterschieden und die Grösse mit 5.5 mm. angegeben. Bei *Koechlini*, der grösser sein soll, aber nur 5 mm! Ein typisches Stück von dem letzteren, das 7 mm. misst, erhielt ich durch die Güte des Herrn Dr. A. Puton.

schild, die Fühler kürzer, die Beine plumper. Long. 6·5—8·5 mm. — Transcaspien, Buchara. — W. 1890. 3.

Reitteri Semen.

- B' Die gekerbte Leiste auf der Aussenseite der Hinterschienen vor der Spitze vollständig; sie erreicht vorne den Seitenrand. Beide Sporne der Hinterschienen normal entwickelt, der untere kürzer. Die Klauen nicht eingeschnitten. Clypeus mit feinem Marginalrande. Mentum kahl.
- C'' Oberlippe quer, senkrecht stehend, nicht untergeschlagen, am Ende breit abgerundet und der Apicalrand dicht schwarz bedornt, die Mitte mit hohem asymmetrischen Kiele. Kopf in beiden Geschlechtern schmaler als der Halsschild:

Subgen. **Pristadoretus** nov.

Die schwärzlichen Zähne der Vorderschienen in gleichen Abständen gelegen, unbewimpert. Clypeus stark punktiert, die Punkte rundlich, am Grunde durchscheinend, mit kurzen Härchen, die Zwischenräume raspelartig, Stirne runzelig und feiner punktiert. Fühlerfächer des ♂ kürzer als der Stiel. Long. 7·5—9·5 mm. — Transcaspien: Tedschen, Dortkuj, Askhabad. — W. 1890. 4.

fallax Semen.

- C' Oberlippe lang, vorne viereckig verschmälert und dunkel gefärbt, der viereckig schnabelförmige Theil untergebogen, an die kahle Kinnplatte stossend, vor der Umbiegung nach aussen zahnförmig vortretend. Kopf sammt den Augen beim ♂ fast so breit als der Thorax:

Subgen. **Pseudadoretus** s. str.

- 1'' Die Zähne der Vorderschienen geschwärzt, der Mittelzahn dem ersten (basalen) Zahne sehr wenig oder nicht genähert. Der Aussenrand der Vorderschienen nicht bewimpert¹⁾, die Fühlerfahue des ♂ mindestens so lang als der Stiel, beim ♀ kürzer. Halsschild gewölbt und fast kahl, glänzend. Long. 7—10 mm. — Transcaspien: Repetek, Askhabad, Merv. — *A. dilutellus* Reitt. non Sem. E. N. 1889. 269.²⁾ — W. 1890. 6.

phthisicus Dohrn, Sem.

¹⁾ Die Bewimperung ist hier länger, wenig dicht und nach abwärts gebogen, daher von oben in normaler Haarlage, nicht sichtbar.

²⁾ Die Originalbeschreibung des *phthisicus* spricht von einem braunen Fühlerstiel und eiförmigen, braunen Endglied der

- 1' Die Zähne der Vorderschienen sind nicht geschwärzt, der Mittelzahn ist dem ersten (basalen) sehr genähert, die Zähne schwächer, spitzig. Der Aussenrand der Vorderschienen kurz und ziemlich dicht, zwischen den Zähnen fast strahlenförmig bewimpert. Die Fühlerfahne des ♂ kürzer als der Stiel. Halsschild der Länge nach nicht gewölbt.
- 2'' Klein, Scheitel und Halsschild etwas glänzend, punktirt und fein behaart. Flügeldecken deutlich punktirt. Unterseite gleichförmig spärlich behaart.
- 3'' Scheitel und Halsschild mit kurzer, im Profile deutlich sichtbarer, aufstehender, mässig dichter Behaarung. Long. 7—10 mm. — Transcaspien: Mery, Repetek; Buchara.
- dilutellus** Semen.
- 3' Scheitel und Halsschild mit äusserst kurzer, ganz anliegender, spärlicherer Behaarung, der Halsschild daher stärker glänzend. Fühler kürzer. Sonst der vorigen Art sehr ähnlich. Long. 7—10 mm. — Transcaspien: Askhabad.
- perdilutus** n. sp.
- 2' Gross, blassgelb, Kopf und Halsschild mehr rostgelb und matt, Kopfschild dicht raspelartig punktirt, Stirne fein und spärlich gekörnelt, Scheitel glatt, Halsschild ohne Punktur, kahl; Schildchen punktulirt, kurz weiss behaart; Flügeldecken erloschen punktirt, fast glatt, Brust und Seiten des Bauches dichter und länger weiss behaart. Long. 10·3—14 mm. — Transcaspien: Repetek, Askhabad.

validus Semen.

II. Rutelina.¹⁾

(Fühler 9gliedrig.²⁾ Das vorletzte Bauchsegment bildet mit dem vorletzten Rückensegmente an den Seiten keinen scharfen Winkel.

Maxillartaster; die Art stammt von Fergana. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass die Dohrn'sche Art weder mit meiner, noch mit der Semenow'schen Art identisch ist.

¹⁾ Ein sehr auffälliger Geschlechtsunterschied ist bei dieser Abtheilung die Stellung des Dornes auf der Innenseite der Vorderschienen. Dieser steht beim ♂ dem vorletzten Aussenzahn gegenüber, beim ♀ weit vor demselben. Der Endzahn ist beim ♂ nach aussen, beim ♀ meistens länger und stumpfer und gerade nach vorne, in der Verlängerung der Schiene gelegen. Die Einlenkung der Vordertarsen ist demnach auch beim ♀ entsprechend weiter zur Basis geschoben als beim ♂. Die Vordertarsen sind beim ♂ oft, beim ♀ nicht erweitert.

²⁾ Bei den echten tropischen, vielgestaltigen Ruteliden 10gliedrig; Flügeldecken meist ohne deutlichen Hautsaum am Spitzenrande. Das

Oberlippe quer, am Ende ausgerandet. Flügeldecken an der Spitze mit deutlichem Hautsaume.)

Man kann innerhalb dieser Unterordnung nachfolgende Gattungsgruppen unterscheiden:

- 1" Endglied der Maxillartaster stark verdickt, kurz eiförmig, am Ende zugespitzt. Clypeus halbkreisförmig schmal, hinten nicht in den Augenkübel übergehend. Die 4 vorderen Tarsen dünn und einfach, Hintertarsen beim ♂ verbreitert, abgeplattet, das Basalglied dreieckig, am hinteren Rande mit beiderseits vortretenden Ecken. Fühlerfächer des ♂ sehr lang. Flügeldecken ohne Spur von Rippen. Halsschild und Schildchen lang abstehend behaart.

1. Verwandte von **Trigonocnemis**.

- 1' Endglied der Maxillartaster klein, meistens dünn. Fühlerfächer des ♂ nicht oder wenig länger als der Stiel. Flügeldecken mit mehr oder weniger ausgesprochenen Rippen oder starken Punktstreifen.

- 2" Die gerundete Basis vor dem Schildchen ausgerandet oder abgeflacht:

2. Verwandte von **Popillia**.

- 2' Die Basis auch vor dem Schildchen im gleichen flachen Bogen verrundet.

- 3" Clypeus einfach viereckig oder gerundet.

- 4" Vordertarsen beim ♂ oft nicht verdickt, schlank, das Klauenglied an den Vorderfüßen des ♂ auf der Unterseite der Basis ohne Zahn; der Zahn befindet sich in der Nähe der Mitte. Oberseite meistens kahl. Halsschild hinten am breitesten, fest an die Decken angeschlossen. Seitenrand der Flügeldecken von oben überall sichtbar, der Rand vorne etwas als Linie um die Schulterecke gebogen. Der Schulterhöcker wenig entwickelt. Die Mittel- und Hinterschienen meistens mit grossen länglichen Strichelpunkten besetzt. Vordertarsen beim ♂ selten verbreitert, das erste Glied länglich, beim ♀ dünn und einfach, das 1. Glied sehr schlank. Unterseite der Tarsen mit senkrecht abstehenden Härchen bewimpert. Körper breit, oval:

3. Verwandte von **Anomala**.

Klauenglied hat in der Nähe der Mitte seiner Unterseite kein Zähnchen, das bei den unechten *Ruteliden* (*Anomaliden* Burmeisters) stets vorhanden ist; das *Onychium* trägt bei letzteren eine, bei den echten *Ruteliden* 2 Borsten oder er ist kahl.

4' Vordertarsen beim ♂ immer verdickt, das Klauenglied des ♂ an den Vorderfüssen in der Nähe der Basis der äusseren Unterseite mit einem kleinen Zähnchen, dahinter schräg eingedrückt. Oberseite meistens abstehend behaart. Halsschild schmaler als die Flügeldecken, hinten parallel, oder deutlich verengt, nach vorne stärker eingezogen; Basis stets vollständig gerandet. Seitenrand der Flügeldecken wegen der ganz an die Schultern gerückten, stark entwickelten Schulterbeulen vorne nicht von oben sichtbar, die Randlinie nicht in die Basis gebogen. Mittel- und Hinterschienen einfach oder oval, flach punktirt. Vordertarsen beim ♂ verbreitert, die Mittelglieder kurz, das erste nicht länglich; beim ♀ sind die Tarsen einfach, das erste Glied länglich. Unterseite der Tarsen nur mit wenigen Wimperhaaren besetzt, oder ohne solche. Körper weniger gerundet.

4. Verwandte von **Phyllopertha**.

3' Clypeus nach vorne lang conisch, fast schnauzenförmig verlängert und verschmälert, vor der Spitze tief eingeschnürt und die Spitze stark aufgebogen. Körper und Fussbau wie bei den mit *Phyllopertha* verwandten Gattungen.

5. Verwandte von **Anisoplia**.

Uebersicht der Gattungen.

1. Verwandte von **Trigonocnemis**.

Hierher nur eine Gattung:

Trigonocnemis Kr.

2. Verwandte von **Popillia**.

1'' Vorderschienen auf der Innenseite ohne Sporn. Kopf, Halsschild und Schildchen lang behaart. (Mittelbrust zwischen den Mittelhüften nur schwach vortretend, klein knopfförmig. Die Zähne der Vorderschienen fast im rechten Winkel vor der Schiene abstehend.)

2'' Vorderschienen mit 2 scharfen Zähnen. Clypeus beim ♂ nach vorne conisch verengt, die Spitze hoch aufgebogen, der Vorderrand ausgebuchtet, die Seitenwinkel spitzig; beim ♀ einfach, normal, vorne fast gerade. **Dicranoplia** n. g.

2' Vorderschienen mit 3 grossen, schwarzen Zähnen.¹⁾ Clypeus beim ♂ ♀ einfach, normal. **Tribopertha** n. g.

1) Dadurch von allen Anomalinen auffällig abweichend, denn nur sehr selten findet sich ein dritter Zahn schwach angedeutet.

- 1' Vorderschienen auf der Innenseite mit dem normalen Sporne.
(Pygidium oft mit 2 weissen Haarmakeln.)
- 3'' Mesosternalfortsatz zwischen den Hüften klein, kurz, knopfförmig, nicht über den Vorderrand der Hüften hinwegragend.
Pharaonus Blanch.
- 3' Mesosternalfortsatz zwischen den Mittelhüften stark conisch verlängert oder lang dolchförmig.
- 4'' Die Flügeldecken umfassen seitlich nicht ganz den Hinterleib, die Ränder des Bauches von oben sichtbar, zur Spitze verengt, das vorletzte Rückensegment nicht überragend.
Popillia Serville.
- 4' Die Flügeldecken breiter, nach hinten nicht verengt, sie umfassen den Hinterleib vollständig, die Bauchränder von oben nicht sichtbar, die Spitze des vorletzten Rückensegmentes überragend. Basis des Halsschildes und die Hinterwinkel ungerandet, in der Mitte vor dem Schildchen nicht ausgerandet, sondern abgestutzt.
Ischnopopillia Kr.

3. Verwandte von *Anomala*.

- 1'' Innenseite der Tarsen und Klauen kahl.
- 2'' Innenseite der Vorderschienen beim ♂ ohne, beim ♀ mit dem normalen Sporne. Mittelbrust zwischen den Mittelhüften kurz zapfenartig verlängert. Körper lang behaart, Flügeldecken kahl.
Proagopertha n. g.
- 2' Innenseite der Vorderschienen beim ♂ und ♀ mit einem beweglichen Sporne.
- 3'' Metasternum zwischen den Mittelhüften in einen langen, hornartigen Fortsatz verlängert, der den Vorderrand der Hüften weit überragt.
Spilota Burm.
- 3' Metasternum nicht oder nur mit einem ganz kurzen dreieckigen oder knopfförmigen Fortsatze.
- 4' Prosternum hinter den Vorderhüften nach vorne mit einem senkrechten pflugschaar- oder blattartigen, flachgedrückten Fortsatze.
Mimela Kirb.
- 4' Prosternum einfach, ohne solchen Fortsatz.
- 5'' Vorderschienen mit 3 Aussenzähnen, der erste klein.
Aprosterna Hope.
- 5' Vorderschienen mit 2 Aussenzähnen, der dritte (erste der Basis) nicht einmal angedeutet.

6'' Halsschild nicht oder wenig schmaler als die Flügeldecken, die Basis mehr weniger gebogen, die Mitte vor dem Schildchen länger vortretend; Beine von normaler Länge, die Hinterschenkel die Hinterleibsspitze lange nicht erreichend.

7'' Halsschild nicht kugelig gewölbt, an der Basis jederseits leicht ausgebuchtet, Flügeldecken nicht von auffallender Kürze, nach hinten meist leicht verbreitert, seitlich den Hinterleib umfassend, Fühlerfahne des ♂ etwas länger als beim ♀.

Anomala Samouelle.

7' Halsschild kugelig gewölbt, etwas schmaler als die Flügeldecken, mit breit abgerundeten Hinterwinkeln und seitlich nicht gebuchteter Basis; Flügeldecken auffallend kurz, kaum länger als zusammen breit, von der Mitte zur Spitze stark verschmälert, fast 2 Rückensegmente unbedeckt lassend, seitlich den Hinterleib zur Spitze nicht umfassend. Fühler sehr kurz, die Fahne klein, beim ♂ und ♀ gleich. — *Popillia*-ähnlich.

Singhala Blanch.

6' Halsschild viel schmaler als die Flügeldecken, fast quer viereckig, die Basis gerade, jederseits in der Mitte ausgebuchtet, ringsum scharf umrandet, Flügeldecken mit Punktstreifen, ohne Spur von Rippen; Beine von ausserordentlicher Länge, die Hinterschenkel des ♂ nahezu ganz die Abdominalspitze erreichend. Käfer gestreckt, *Phyllopertha*-artig, kahl, lebhaft gefärbt.

Euchrysinda n. g.

1' Innenseite der Schienen, der Tarsen und Klauen lang und dicht absteht behaart.

8'' Vorderschienen auf der Innenseite mit dem normalen beweglichen Sporne.

Hoplopus Casteln.

8' Vorderschienen auf der Innenseite ohne Sporn.

Hybalonomala n. g.

4. Verwandte von *Phyllopertha*.

1'' Vorderschienen auf der Innenseite mit beweglichem Sporne.

2'' Mittelbrust zwischen den Mittel Hüften etwas zapfenartig verlängert. Endglied der Maxillartaster schmal beilförmig, an der Spitze schräg abgestutzt.

Phyllopertha Kirby

2' Mittelbrust zwischen den Mittel Hüften einfach. Endglied der Maxillartaster an der Spitze nicht abgestutzt, eiförmig, oder spindelförmig.

Blitopertha n. g.

- 1' Vorderschienen auf der Innenseite ohne den normalen Sporn.
Cyriopertha n. g.

5. Verwandte von Anisoplia.

Hierher nur eine einzige Gattung:

Anisoplia Serv.

Genus **Trigonocnemis** Kr.

W. 1894. 171.

Ammogenia Semen.

(Endglied der Maxillartaster stark verdickt, fast birnförmig. Fühlerfächer des ♀ lang, des ♂ sehr lang. Flügeldecken ohne Spur von Rippen. Die 4 vorderen Tarsen beim ♂ einfach dünn. Gelb, Halsschild, Schildchen, Pygidium, das Kinn und die ganze Brust dicht und lang greis behaart; die Hinterschienen stark zur Spitze verbreitert, die Hintertarsen abgeflacht.)

- 1'' Einfarbig blassgelb, die Stirne einzeln und spärlich punktirt. der Endzahn der Vorderschienen ist doppelt länger als der zweite. Der längere Enddorn der Hinterschienen ist doppelt so lang als der andere. Die grössere Klaue an den Mitteltarsen hinter der Spitze fein eingeschnitten. Fühlerfahne des ♂ gerade. Long. 9·5—12 mm. — Transcaspien, Afghanistan. — *Ammogenia lanuginosa* Semen. **Hauseri** Kr.
- 1' Etwas grösser, dunkler schmutziggelb, die Brust braun, die Stirne dicht punktirt. Der Endzahn der Vorderschienen wenig länger als der zweite. Der längere Endsporn der Hinterschienen nur um ein Drittel länger als der andere. Die grössere Klaue der Mittelfüsse nicht eingeschnitten. Die Fühlerfahne noch länger und zur Spitze etwas gebogen. Long. 10—12 mm. — Transcaspien: Annau. — Mir unbekannt. — Hor. XXIX. 345. **Varentzowi** Semen.

Genus **Dicranoplia** nov.

(Endglied der Maxillartaster dünn, eiförmig, oben mit einer Längsgrube. Halsschild an der Basis vor dem Schildchen flach ausgerandet. Clypeus conisch verengt, die Spitze beim ♂ plattenförmig emporgehoben mit spitzigen Aussenwinkeln; beim ♀ einfach. Vorderschienen mit 2 Aussenzähnen, innen ohne Sporn. Hinterschienen mit abgeschrägter Apicalfläche, diese nach aussen grob gerieft; Hintertarsen stark verdickt, abgeflacht, die Basalglieder am

Ende cckig erweitert. Unterseite, Kopf, Halsschild, Schildchen und Abdomen dicht und lang behaart. Der Mesosternalvorsprung klein, knopfförmig.)

Länglich, schwarz mit grünem Erzscheine, Halschild schmärer als die Flügeldecken, vorne verengt, letztere rothgelb, nach hinten verengt, an den Seiten hinter der Mitte leicht und flach ausgeschnitten, oben mit circa 9 kräftigen Punktstreifen, die grössere Klaue der Vorder- und Mittelschienen an der Spitze (♂ ♀) eingeschnitten. Epipleuren der Flügeldecken nicht sichtbar. Long. 10—12 mm. — Algier, Aegypten. — *Phyllopertha Lucasi* Fairm., *Anisoplia pumila* Mars.

deserticola Luc.

Genus **Tribopertha** nov.

(Endglied der Maxillartaster klein, eiförmig zugespitzt, oben mit einer Längsgrube. Halsschild an der Basis vor dem Schildchen flach ausgerandet. Clypeus einfach oder fast einfach. Vorderschienen mit 3 grossen scharfen, im rechten Winkel von der Schiene abstehenden Aussenzähnen, der erste klein; innen ohne Sporn. Apicalfläche der Hinterschienen einfach, nicht grieft, über der Tarsaleinlenkungsstelle nach aussen mit einem dreieckigen stumpfen Zahne. Das 4. Glied an den Vorderfüssen des ♂ oben tief, seitlich bis fast zum Grunde ausgerandet, wodurch ein dreieckiger Lappen seitlich vorsteht. Der Mesosternalfortsatz sehr klein, knopfförmig. Der ganze Körper, mit Ausnahme der Flügeldecken, dicht greis behaart, letztere spärlich behaart.)

1'' Klauenglied der Vorderfüsse des ♂ verdickt und höchstens so lang als die 4 vorhergehenden Fussglieder zusammen; beim ♀ dünn und einfach, fast kürzer als die vorhergehenden 4 Tarsenglieder. Der erste Zahn der Vorderschienen sehr klein. Grünlich-erzschwarz, Flügeldecken braungelb, nur die Nahtkante hinten geschwärzt, manchmal ein rundlicher dunkler Flecken von der Spitze am 4. Zwischenraume, Tarsen beim ♀ rostroth. Long. 9—11 mm. — Aegypten, Algier: Bon Saada, Ghardaia, T. Blanches. — *Phyll. Bayonnci* Chob. i. l.

aegyptiaca Blanch.

1' Klauenglied der Vorderfüsse des ♂ wenig verdickt, langgestreckt, 1½mal so lang als die vorhergehenden Tarsenglieder; beim ♀ dünn, einfach, so lang als Fussglied 1—4 zusammen. Der erste Zahn der Voderschienen ist beim ♂

nicht ganz, beim ♀ halb so lang als der Mittelzahn. Färbung wie bei der vorigen Art, aber der erste Zwischenraum an der Naht der Flügeldecken ist fast ganz, die Seiten schmal geschwärzt, die Apicalmakel am 4. Zwischenraume ist stets vorhanden und der 3. Zwischenraum ist hinten meistens strichförmig gezeichnet, dieser Längsstrich steht oft mit der Apicalmakel in Verbindung; in seltenen Fällen ist auch eine kleine sehr rundliche Schultermakel vorhanden. Long. 8—10·5 mm. — Tripolis, Tunis: (Gabes); Jns. Djerba. — D. 1890. 170.

Quedenfeldti Reitt.

Genus **Pharaonus** Blanch.

(Endglied der Maxillartaster klein, länglich. Halsschild an der Basis vor dem Schildchen abgestutzt oder schwach ausgebuchtet. Vorder-schienen am Aussenrande meistens mit 2 Zähnen, innen mit dem normalen Sporne. Mesosternalfortsatz zwischen den Mittel Hüften klein, kurz, knopfförmig, nicht über den Vorderrand der Hüften hinwegragend. Flügeldecken kurz eiförmig, die Scheibe hinter dem Schildchen mehr weniger deutlich quergedrückt. Die grössere Klaue an den Mittelfüssen einfach.)

- 1^{''} Körper lang, abstehend behaart, nur die Flügeldecken kahl; die Seiten der Bauchsegmente mit makelartigen weissen Haarbüscheln.
- 2^{''} Clypeus flach, der Vorderrand nicht aufgebogen; vorletztes Rückensegment dicht weiss behaart; Pygidium behaart, hinter der Basis mit 2 condensirten weissen Haarflecken. Schwarz, erzglänzend, Flügeldecken gelb, gefurcht. Long. 9·5—11 mm. — Transcaspien. — *Phyll. Ammodendri* Sem. Hor. 1889. 201. — E. N. 1888. 290.
- 2['] Clypeus vorne ausgehöhlt, concav, der Vorderrand ringsum aufgebogen, vorletztes Rückensegment kahl, Pygidium nur an der Spitze mit wenigen Haaren, vorne mit 2 dichten weissen Haarflecken. Schwarz, Flügeldecken gelb, mit Punktstreifen. Long. 8—9·5 mm. — Erivan. — E. N. 1888. 290.

Lederi Reitt.¹⁾

caucasicus Reitt.

¹⁾ Verwandt mit dieser Art ist: **Ph. fasciculatus** Burn. Handb. Ent. IV. (1) 307, aus Aegypten. Schwarz ohne Metallschein, Flügeldecken gelb; der ganze Körper, mit Ausnahme der Flügeldecken, lang weiss behaart, die Seiten der Bauchsegmente mit 1, das Pygidium mit 2 weissen Haarbüscheln. Kopfschild hoch gerandet. Long. 3·5 lin.

- 1' Oberseite anliegend behaart, oder kahl.
- 3'' Der ganze Körper dicht anliegend schneeweiss behaart, nur die gelben Flügeldecken kahl. Schildchen länglich, fast parallel, hinten abgerundet. Halsschild und Pygidium mit schmaler denudirter Längslinie; der erstere auch an den Seiten mit kahlem Punkt. Basalrand des Halsschildes vor dem Schildchen schwach abgestutzt. Long. 7·5—10 mm. — Transcaspien. — D. 1887. 510. **Semenowi** Reitt.
- 3' Oberseite kahl. Körper schwarz, die Flügeldeckenmitte manchmal braun, nur die Bauchsegmente an den Seiten mit je einem, das Pygidium mit 2 weissen Haarflecken. Ein dritter Zahn an den Vorderschienen (der 1. von der Basis) ist angedeutet, der den andern Arten fehlt. Long. 9·5—11·5 mm. — Mesopotamien, Syrien. — *Ph. mesopotamicus* Blanch. — Handb. Ent. IV. 1. pg. 308.
varicolorus Burm.

Genus **Popillia** Serville.

Kraatz, D. 1892, 240—262.

(Endglied der *Maxillartaster* klein, länglich. Halsschild an der Basis vor dem Schildchen ausgebuchtet. Basis wenigstens um die Hinterwinkel gerandet. Vorderschienen am Aussenrande mit 2 genäherten Zähnen, innen mit dem normalen Endsporne. Mesosternalfortsatz zwischen den Mittel Hüften kegelförmig, die Hüften weit überragend, oder lang dolchförmig. Flügeldecken kurz eiförmig, seitlich das Abdomen nicht vollständig umfassend, die Scheibe hinter dem Schildchen meistens quer gedrückt. Die grössere Klaue an den Mittelfüssen am Ende eingeschnitten. Oberseite kahl.)

Die Arten sind sehr zahlreich und über Asien und Afrika verbreitet. Kraatz zählt 23 Arten und zahlreiche Abänderungen aus China und Japan auf (l. c. pg. 304), wovon mir nur wenige bekannt sind. Mir liegen nachfolgende vor:

- 1'' Pygidium ohne weisse Haarflecken.¹⁾ Basis der Flügeldecken zum grösseren Theile ungerandet. Flügeldecken auf der Scheibe vor der Mitte mit kurzem Quereindruck, die Streifen seicht. Long. 11—13 mm.

¹⁾ Ein ungeflecktes Pygidium hat noch *P. miniatipennis* Fairm. (D. 1892. 242) aus dem Innern von China.

Braun mit Metallglanz, Flügeldecken kirschroth. — China, India or. — Stammform. **mutata** Newm.

Dunkelblau. — Amur, China (Peking).

v. **indigonacea** Motsch.

Grün metallisch oder blaugrün. — China, Changai, India or.

v. **relucens** Blanch.

Blau, Kopf und Halsschild goldgrün oder purpurroth, glänzend. — Thibet, Yunnan.

v. **splendidicollis** Fairm.

- 1' Pygidium mit 2 weisslichen Haarflecken, oder es ist die ganze Basis hell behaart.
- 2'' Oberseite einfarbig blau oder grün, oder nur die Flügeldecken ganz oder zum Theile braun gefärbt. Flügeldecken vorne mit kurzem Quereindruck.
- 3'' Der 2. Zwischenraum der Flügeldecken von der Naht ist doppelt breiter als die umgebenden und ist meist irregulär punktiert, hie und da streifig gestellt, die Punktur nicht die Spitze erreichend.

Schwarz, mit schwachem blauen Scheine (Stammform, Korea, Peking), oder ganz schwarz (v. *atra* Kr. von Gensan), blau (v. *Loczyi* Friv., *coerulea* Kolbe, von Shangai), oder blau, Flügeldecken kastanienbraun (v. *bicolor* Kr. von Kiu-Kiang) oder wie die vorige Form, aber Halsschild grün (v. *viridicollis* Kr. von Kiu-Kiang), oder wie *bicolor*, aber die Flügeldecken schwarz gesäumt (v. *circumducta* Kr. von Thibet, Lushan) oder blau, die Flügeldecken jederseits mit einer grossen dreieckigen braunrothen Basalmakel (v. *biplagiata* Kr. von Gensan, Fusan, Kiu-Kiang), oder dieselbe Makel befindet sich schief auf der Mitte der Flügeldecken (v. *sellata* Kr., Kiu-Kiang). Long. 11—13 mm. — China, Korea. — Kraatz, D. 1892. 245.

atrocoerulea Bates.

- 3' Der zweite Zwischenraum der Flügeldecken von der Naht ist so breit als die umgebenden, er zeigt blos ganz vorne eine kurze eingeschobene Punktreihe. Blau, die Unterseite blaugrün, auch die Oberseite meist mit einem Stich ins Grüne. Long. 10 mm. — Hongkong. — *P. coerulea* Bohem.

chlorion Burm.

- 2' Oberseite zweifarbig oder mehrfarbig, Kopf und Halschild immer lebhaft goldgrün, purpuroth oder purpurbraun, niemals blaugrün oder blau.

4'' Vorletztes Rückensegment ohne dichter Apicalbehaarung, Pygidium mit 2 isolirten hellen Haarflecken. Flügeldecken zwischen der Naht und Schulterbeule mit 5, und wenn der Streif am zweiten Zwischenraume gut ausgebildet erscheint, mit 6 Streifen.

5'' Die Basalrandung des Halsschildes ist auf die Hinterwinkel beschränkt, sehr kurz. Goldgrün, die Flügeldecken, mit Ausnahme der Naht, schwarz, 3—5 kleine quergestellte Flecken vor der Mitte der letzteren gelb¹⁾; Trochanteren beim ♂ und ♀ einfach. Long. 9—10 mm. — China: Kiu-Kiang, Shanghai. **pustulata** Fairm.

Wie die vorige Art, aber grösser, Kopf und Halsschild purpuroth, der zweite Zwischenraum auf den Decken ist etwas breiter und vorne unregelmässig punktiert, auch der vierte Zwischenraum mit Querpunkten reihig besetzt. Long. 11—13 mm. — Yunnan. **v. flavosellata** Fairm.

5' Basis des Halsschildes zum grösseren Theile gerandet, die Randlinie erreicht die Mitte jederseits, meistens aber fast die ungerandete Ausbuchtung vor dem Schildchen.

6'' Flügeldecken schwarz, schwarz mit purpurröthlichem Schein, oder blauschwarz.

7'' Flügeldecken auf der inneren Scheibe, weit vor der Mitte ohne deutlichen Quereindruck. Trochanteren der Hinterbeine einfach. Flügeldecken mit starkem Purpurschein = v. *purpurascens* Kr., oder dunkelblau: v. *Frivaldszkyi* Kr., selten dunkelbraun: v. *sordida* Kr. Long. 11—12 mm. — Shanghai, Gensan, Kiu-Kiang. **chinensis** Friv.

7' Flügeldecken rein schwarz, auf der inneren Scheibe, weit vor der Mitte mit kurzem queren, aber tiefen Eindruck. Hinterschinkel beim ♂ breit, auf der Hinterseite vor den Trochanteren ausgebuchtet, diese bilden mit der Schenkellecke davor eine scharfe Spitze, die Trochanteren des ♂ schmal und zur Basis steil abfallend; beim ♀ sind die Schenkel und Trochanteren einfach, zusammen im Bogen zur Basis abfallend. Kopf und Halsschild goldgrün (Stammform),

¹⁾ Kraatz stellt noch hieher die var. *cupricollis* Kr., welche sicher eine besondere Species ist; dann var. *brunnipennis* Kr. (Flügeldecken ganz braun) die ich nicht gesehen habe und von der es zweifelhaft bleibt, ob sie hieher gehört, wie ich vermuthete.

oder purpurbraunroth: v. *cupricollis* Kr.¹⁾ Long. 7·5—10 mm. — Kiu-Kiang. — *P. trochanterica* Rtr. i. l. — D. 1892. 251.

semiaenea Kr.

- 6' Flügeldecken braun, häufig mit metallischen Rändern, Kopf und Halsschild goldgrün.
- 8'' Der zweite Zwischenraum der Flügeldecken von der Naht, welcher vorne den abgekürzten Punktstreif besitzt, nicht breiter als der dritte. Flügeldecken braun, ohne Metallschein, die Naht schmal schwarz, nicht metallisch, Scheibe vorne mit tiefer kurzer Querimpression. Schenkel kupferig, Schienen mit Ausnahme der dunkleren Spitze roth, mit Erzglanz. Long. 8—9 mm. — Hongkong. **Simoni** Kr.
- 8' Der zweite Zwischenraum der Flügeldecken von der Naht, welcher den eingeschobenen, hinten verkürzten Streifen besitzt, fast doppelt breiter als die nächsten. Flügeldecken braun, mit Erzglanz, vorne ohne oder mit ganz kurzem, seichem Querstrichel; die dunkle Naht und Ränder, wenn überhaupt vorhanden, metallisch grün.
- 9'' Die Punktur des Halsschildes ist namentlich an den Seiten sehr gedrängt und kräftig, zum Theil ineinander runzelig verfließen. Erzgrün, Flügeldecken rothbraun, die Naht und der breite Seitenrand grün gesäumt (Stammform) oder einfarbig rothbraun (v. *plicatipennis* Burm. Long. 10—12 mm. Japan. **japonica** Newman.
- 9' Die Punktur des Halsschildes ist an den Seiten frei, nicht runzelig verfließen. Grün, Flügeldecken braungelb, manchmal ganz rothgelb mit starkem grünen Erzglanze.
- 10'' Scheibe der Flügeldecken abgeflacht, und besonders Naht und Seitenrand mit grünem Glanze. Die 2 weissen Haarmakeln am Pygidium gross, 2 andere, kleinere, lockere unterhalb angedeutet. Metasternalfortsatz lang, vorne compress. Long. 11 mm. — Thibet. **viridula** Kr.
- 10' Scheibe der Flügeldecken leicht gewölbt, ohne oder nur mit schwachem grünen Scheine, die 2 Haarmakeln am Pygidium klein, Metasternalfortsatz weniger gross, vorne kegelförmig abgestumpft.

¹⁾ Stellt Kraatz als einfarbige var. zu *pustulata* Fairm.; sie gehört aber nach Originalen Exemplaren zu obiger, durch die Trochanteren ausgezeichneten Art.

- 11'' Schildchen gross und breit. Flügeldecken gelb, der Seitenrand schwarzgrün gesäumt, die Naht und Spitze nicht dunkler als die Scheibe. Long. 9—11 mm. — China: Peking, Ta-Tschia-Sy. — Col. von Heyden. **straminipennis** Kr.
- 11' Schildchen klein, dreieckig, so lang als breit. Flügeldecken einfarbig braungelb, mit schwachem Erzglanz (Stammform); oder der ganze Körper ist sammt den Beinen rothbraun mit starkem grünem Metallscheine, die Flügeldecken etwas heller: v. *ruficollis* Kr. — Long. 9·5—10·5 mm. — China: Changai. — *P. quadriguttata* Fbr., *biguttata* Fbr., *dichroa* Blanch., *Bogdanowi* Ball. **quadriguttata** Fbr.
- 4' Vorletztes Rückensegment am Spitzenrande dicht greis behaart; Pygidium mit 2 ausgedehnten, vorne oft verschmolzenen greisen Haarflecken, welche weniger auffallen wie bei den vorigen. Flügeldecken zwischen der Naht und der Schulterbeule mit 7 Punktstreifen, hievon erreichen die ersten 4 von der Naht die Spitze; die Scheibe vorne kaum quer eingedrückt. Basis des Halsschildes neben den Hinterwinkeln nur kurz gerandet, die Seiten vor den letzteren ausgeschweift, die Hinterecken rechteckig. Goldgrün, Flügeldecken gelb mit grünem Metallscheine. Long. 6·5—9 mm. Unterseite kupferroth, roth mit starkem rothen Purpurglanz (Stammform), oder Halsschild dunkel kupferroth wie die Unterseite: v. *semicuprea* Kr. — Yunnan. — *P. anomaloides* Kr. **fallaciosa** Fairm.

Anmerkung. Ausser den obigen Arten besitze ich noch die *P. hexaspila* Ancy (Kr. in D. 1892. 189) von Abyssinien. Unterseite und Pygidium dunkel kupferig, Oberseite grün oder goldgrün oder blau, die flachen Flügeldecken bräunlich gelb, mit grüner Naht und gleichem Seitenrande, dann einer grünen Humeral-, Apical- und Lateralmakel. Bei dieser Art wird die Gibbosität des Pygidiums in der Mitte ganz ausserordentlich gross, so dass dasselbe eine separate dorsale und ventrale Fläche besitzt; ferner ist der Mesosternalfortsatz ganz besonders gross und lang dolchförmig, endlich haben die Endsporne der Hinterschienen eine ganz singuläre Form: der grössere ist von auffallender Länge und gleicher Dicke, leicht verbreitert, leicht S-förmig gebogen, am Ende erweitert und stumpf abgeschrägt; der zweite ist auffallend klein. Ausser diesen auffälligen Abweichungen

zeigt der Halsschild noch Eigenthümlichkeiten; die Randlinie an der Spitze ist nämlich in der Mitte weit unterbrochen und die Hinterwinkel sind scharf rechteckig. Ich gründe darauf das Subgenus: **Godschama**.

Genus **Ischnopopillia** Kr.¹⁾

D. 1892. 292.

(Mit *Popillia* Serv. sehr nahe verwandt, aber die Flügeldecken nach hinten nicht verschmälert, sie umfassen seitlich vollständig das Abdomen, die Bauchränder sind daher von oben nicht sichtbar; sie sind auch stärker verlängert und überragen das vorletzte Rückensegment, beim ♀ ist vorne am Seitenrande eine schmale Lateralbeule vorhanden; der Halsschild ist an der Basis vor dem Schildchen abgestutzt und nicht ausgerandet und die eckigen Hinterwinkel sind wie die ganze Basis ungerandet, die Seitenrandung ist furchig vertieft, mit Wimperhaaren besetzt.)

Ich kenne durch die Güte des Herrn Prof. v. Heyden eine Art:

Schwarz, Kopf und Halsschild grünlichschwarz, seltener kupferig oder goldgrün (v. *cuprata* Kr.) oder die sonst schwarzen Flügeldecken (nach Dr. Kraatz) roth: v. *cinnabarina* Fairm. Kopf punktirt, Halsschild glatt, jederseits mit einem kräftigen Grübchen, Schildchen glatt, Flügeldecken dicht gefurcht, die Furchen am Grunde punktirt, 7 Furchen stehen zwischen Naht und Schulterbeule, die Zwischenräume fast kielartig, auf der Scheibe gleich erhaben, die Kiele oben glatt. Long. 9—10·5 mm. — Yunnan. — An. Fr. 1886. 330.

exarata Fairm.

Gen. **Proagopertha** (nov.)

(Aus der Verwandtschaft von *Anomala*. Vorderschienen beim ♂ ohne, beim ♀ mit dem normalen beweglichen Sporne. Innenseite der Tarsen

1) Von dieser Gattung kaum zu unterscheiden ist ein als **Callisthetus Davidis** Fairm. aus Thibet erhaltenes Thier, das wohl durch Grösse, glatten Körper und helle kornblumenblaue Färbung abweicht. Kopf punktirt, Halsschild glatt, Flügeldecken mit ausserordentlich feinen, kaum bemerkbaren Punktreihen, 5 zwischen Naht und Schulterbeule, am zweiten Zwischenraume ein Reihenrudiment, ebenso am 4. Die glatten ebenfalls blauen Beine mit unvollständigen gekerbten Schrägleisten. Der vorletzte Zahn der Vorderschienen sehr klein. Long. 13·5 mm.

und Klauen kahl. Mittelbrust zwischen den Mittelhüften zapfenartig verlängert. Basis des Halsschildes ungerandet. Körper lang behaart, klein, die Flügeldecken kahl.)

1'' Kupferfarbig, Flügeldecken braungelb, Kopf und Halsschild dicht, kräftig punktirt, Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, Schulterbeule durch einen Eindruck von innen stärker emporgehoben, die Nahtkante dunkler, die Seiten und Spitze schmal kupferig gesäumt. Beim ♀ ist der Clypeus und die Seiten des Halsschildes blasser kupferig, Beine hell mit Purpurschein. Long. 10—11 mm. — Japan. (*Anomala pubicollis* Waterh.)
pubicollis Waterh.

1' Kupferroth, Flügeldecken olivengrün, Kopf und Halsschild gedrängt und stark punktirt, Schildchen nur an der Basis punktirt, Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, glänzend, die Seitenrandkante kupferroth, Mesosternalkiel länger, Beine beim ♀ heller kupferroth. Long. 11·5 mm. — China: Peking.
— *Spilota acutisterna* Fairm. **acutisterna** Fairm.

Genus **Spilota** Burm.

(Aus der Verwandtschaft von *Anomala*. Vorderschienen innen beim ♂ und ♀ mit dem normalen, beweglichen Sporne. Innenseite der Tarsen und Klauen kahl. Metasternum zwischen den Mittelhüften in einen langen hornartigen Fortsatz nach vorne verlängert. Körper *Anomala*-ähnlich, oben kahl.)

Mir ist nur eine aus Ostsibirien (Wladiwostok), China und Korea stammende Art bekannt.

Länglich oval, gelb, oben mit Metallschein, fein punktirt, Basis des Halsschildes ungerandet, an den Seiten mit einem mehr weniger ausgesprochenem metallblauen Längsflecken. Flügeldecken mit Punktstreifen, an den Seiten mit längeren Haaren bewimpert, die Randkante bis zur apicalen Rundung reichend, Schienen und Tarsen blau oder grün metallisch; manchmal auch die Schenkel sowie die Unterseite zum grössten Theile dunkel. Long. 14—17 mm.

plagiicollis Fairm.

Genus **Mimela** Kirby.

(Von der Gattung *Anomala* durch das Prosternum abweichend, welches hinter den Vorderhüften in einen pflugschaar- oder blattartigen,

schneidig aufstehenden Fortsatz erweitert ist. Metasternum einfach. Innenseite der Vorderschienen mit einem beweglichen Sporne.)

- 1'' Mesosternum zwischen den Mittelhüften kurz kegelförmig verlängert, vorne etwas über den Vorderrand der Hüften hinwegragend. Vorderrand nur an den Seiten, Hinterrand ebenfalls an den Seiten aber undeutlich gerandet, die Mitte überall weit ungerandet. Fühlerfächer des ♂ fast länger als der Stiel. Flügeldecken mit sehr dichter, starker, etwas reihig gestellter Punktur, nur der Nahtstreif eingedrückt. Unterseite und Schenkel dicht und lang, fast zottig behaart. Der Sporn auf der Innenseite der Vorderschienen beim ♂ sehr klein.

Subgen. **Eriomela** nov.

Von kurzer gedrungener Form, gesättigt grasgrün, Kopf und Halsschild mit stärkerem Glasglanz, Unterseite kupferroth oder kupferbraun, die Episternen der Hinterbrust heller gefärbt, Fühler röthlich, Schenkel braungelb, mit Erzschein, Schienen roth, Tarsen schwarzbraun, beide mit Erzschein. Der Clypeus und die Seiten des Halsschildes heller gelbgrün. Clypeus dicht, runzelig, Stirne stark und fein punktirt, Halsschild stark einfach, wenig dicht, an den Seiten etwas stärker und dichter punktirt; Schildchen fast glatt; erster Zwischenraum der Flügeldecken an der Naht glatt, hinten schmaler, kielförmig, die Epipleuralkante an den Seiten bis in die apicale Rundung reichend. Long. 15—19 mm. — Thibet: Tatsienlou; Se Pin-Lou Chan, Ya Tcheou.

pomacea Bates.

- 1' Mesosternum vorne kurz dreieckig zugespitzt, nicht über die Mitte der Hüften hinwegragend. Vorderrand des Halsschildes fast vollständig gerandet, die Basalrandlinie höchstens in der Mitte kurz unterbrochen. Fühlerfächer beim ♂ etwas kürzer als der Stiel. Flügeldecken mit normaler *Anomala*-sculptur. Der Sporn auf der Innenseite der Vorderschienen beim ♂ und ♀ normal, von gleicher Länge. Unterseite und Schenkel kurz behaart, oder fast kahl.

Subgen. **Mimela** s. str.

- 2'' Basis des Halsschildes tief, vollständig gerandet, der Randsaum breit. Seitenrand der Flügeldecken vor der Mitte eine

Strecke breiter abgesetzt. Oberseite dunkel metallischgrün oder purpurroth, sehr stark glänzend, Flügeldecken niemals mit gelbgrünem Grundton, letztere meist sehr fein und seicht punktirt, oberflächlich oft fast glatt erscheinend.

3'' Halsschild fein punktirt, am Grunde glatt, mit feiner oder nur rudimentärer Mittellinie, Flügeldecken nur mit ange-deuteten Punktstreifen. Beine dunkel metallisch. Oberseite einfarbig grün = *Gaschkewitchi* Motsch. = v. **lucidula** Hope; oder grün, neben den Seiten mit purpurrothem schlecht begrenztem Längsstreif, der sich auf die Antecapicalbeule erstreckt, = *lucidula* Burm. = v. **splendens** Gyll. und wahr-scheinlich auch die mir unbekannt *Lathamii* Hope; oder es ist die ganze Oberseite feurig purpurroth = v. **corusca** Heyd. Long. 18—20 mm. — Vladiwostok, Japan, China.

lucidula Hope.

3' Halsschild etwas schmaler als der Thorax, fein punktirt, am Grunde mikroskopisch punktulirt, mit tiefer Mittelrinne, die ganze Scheibe oft stark verrunzelt, Seitenrand schmal gelblich durchscheinend; Flügeldecken mit normalen, kräftigen Punktstreifen, die Zwischenräume deutlich punktirt, Unterseite zum Theile und die Beine mehr weniger braungelb, Schienen und Tarsen dunkler mit stärkerem Erzglanze. Long. 15—19 mm. — Japan, Korea. — Trans. Ent. Soc. 1875. 111.

difficilis Waterh.

2' Basis des Halsschildes fein gerandet, die Randlinie in der Mitte meist nur angedeutet oder ganz unterbrochen. Seitenrand der Flügeldecken auch vorne schmal und gleich fein gerandet.

4'' Flügeldecken ohne genäherte Doppelreihenstreifen, alle Punkt-reihen sehr fein, oberflächlich kaum sichtbar, die dorsalen in gleichen Entfernungen von einander. Vorder- und Hinter-rand des Halsschildes in der Mitte ungerandet, Hinterecken abgerundet. Lang oval, stark gewölbt, gesättigt grün, sehr stark glänzend; Unterseite grün, oder braun mit grünem Scheine und grünen Apicalrändern der Bauchsegmente; an den Seiten der Bauchsegmente mit einer kleinen, aus wenigen greisen Haaren bestehenden Haarmakel, Vorderschenkel und Vorder-hüften braungelb, manchmal auch die mittleren oder alle braungelb gefärbt. Pygidium fast einfach wenig dicht punk-tirt, das vorletzte Rückensegment mit Querstricheln. Hinter-

schenkel auf der Unterseite vor der Spitze tief ausgebuchtet, die Spitze daher hackenförmig nach unten gestellt! Der *M. lucidula* ähnlich, aber viel kleiner und schmaler. Long. 14—17 mm. — Central-China. — Im Wiener Hofmuseum.

excisipes n. sp.

4' Flügeldecken mit wenigstens 3 genäherten Punktstreifen oder Punktreihen auf der Scheibe, wovon ihre schmalen Zwischenräume den normalen Dorsalrippen entsprechen. Vorderrandlinie des Halsschildes kaum, die der Basis in der Mitte manchmal unterbrochen. Hinterschenkel vor der Spitze auf der Unterseite nicht ausgerandet. Oberseite mehr weniger gelbgrün oder gelb mit metallisch grünem Scheine.

5'' Halsschild am Grunde mikroskopisch fein punkulirt, dazwischen mit einzelnen höchst feinen grösseren, nur bei starker Vergrößerung sichtbaren Pünktchen besetzt, oberflächlich glatt erscheinend, an den Seiten manchmal stark verrunzelt. Unterseite kupferigbraun mit Erzglanz. Pygidium grün, oft an der Spitze gelb. Long. 15—18 mm. — Korea, China. — *M. fusana* Bates.

chinensis Kirby.

5' Halsschild mit wenig dichter, einfacher, mässig feiner Punktur, am Grunde fast glatt. Pygidium bis auf die hellere Spitze grün, oder grüngelb, stark, flach punktirt. Unterseite grün, Bauch meist kupferig, Beine grünlichgelb. Long. 15—18 mm. — China: Peking, Shanghai. — *N. surigera* Heyd.

testaceovirens Blanch.

Genus **Aprosterna** Hope.

(Aus der Verwandtschaft von *Anomala*. Vorderschienen beim ♂ und ♀ auf der Innenseite mit einem beweglichen Sporne, am Aussenrande mit 3 deutlichen Zähnen, hievon der erste klein; dadurch von allen verwandten Gattungen abweichend. Innenseite der Tarsen und Klauen kahl. Mesosternum ohne Fortsatz zwischen den Mittelhüften. Körper länglich, robust, gewölbt, *Anomala* ähnlich.)

Länglich, gewölbt, dunkel schwarzgrün, oder erzfarbig, oben kahl, glänzend. Halsschild fein punktirt, ringsum umrandet, die Randlinie vollständig. Flügeldecken mit dichten, stärkeren Punktreihen, die Nahtlinie kaum stärker vertieft, auch hinten wenig vertieft. Pygidium mit querrunzeligen

Punkten. Fühler gelbbraun. Long. 16—18 mm. — China; Cochinchina. — *A. lugubris* Wiedem., *laevicollis* Dej.
antiqua Gyll.

Genus **Anomala** Samouelle.

(*Endglied der Maxillartaster schlank, einfach. Fühlerfächer des ♂ nicht oder kaum länger als der Stiel. Basis des Halsschildes vor dem Schildchen weder kurz abgestutzt, noch ausgebuchtet. Clypeus nicht schnauzenförmig verlängert und nicht vor der aufgebogenen Spitze eingeschnürt. Vorderfüsse des ♂ nicht deutlich erweitert, das erste Glied stets länglich, sehr selten beim ♂ wenig länger als breit, beim ♀ langgestreckt. Das Klauenglied des ♂ oft verdickt, am äusseren Theile der Unterseite steht der kleine stumpfe Zahn nicht an der Basis, sondern in der Nähe der Mitte. Oberseite meistens kahl und metallisch, Körper breit oval, seltener länglich oval, Halsschild meist an der Basis am breitesten.*)

Die Arten dieser Gattung sind ausserordentlich zahlreich und revisionsbedürftig; aus Mangel an orientalischem Materiale muss ich mich darauf beschränken, die Arten der engeren palaeartischen Fauna zu fixiren, nur die mir vorliegenden chinesischen Arten erscheinen mit aufgenommen.¹⁾

A" Die Naht und 3—4 Dorsalrippen auf den Flügeldecken kräftig erhaben, die Zwischenräume flach und meist matt sculptirt:

B" Oberseite kahl:

Subgen. **Rhombonyx** Hope.

1" Oberseite sehr tief und gedrängt punktirt, die Punktur zwischen den Rippen gedrängt und tief, die Zwischenräume bilden feine körnige Runzeln, matt. Oberseite lebhaft metallisch grün.

2" Auch die Klauen an den Vorderfüssen einfach, nicht eingeschnitten. Kopf und Halsschild grob und sehr gedrängt punktirt, die Punkte zum Theile in einander verfloßen, die 3 äusseren Dorsalrippen der Flügeldecken sehr schmal. Endzahn der Vorderschienen beim ♀ an der Spitze ausgerandet.

¹⁾ Motschulsky benannte in Etud. Ent. 1854, pg. 28—30 eine grössere Zahl von Arten, wobei er sich auf eine flüchtige Angabe der Färbung beschränkt. Dass diese Arten zumeist übergangen werden, ist davon die natürliche Folge; sie können als beschrieben nicht betrachtet werden.

Unterseite zum Theile kupferroth. Long. 16—19 mm. — Ostsibirien, nördliche Mongolei, Japan.

holosericea Fabr.

- 2' Die grössere Klaue an den Vorderfüssen an der Spitze mit einem Einschnitte. Kopf und besonders der Halsschild mit feiner dichter, freier Punktur, die Zwischenräume der Punkte so gross als die Punkte selbst, Mittellinie deutlich, Basis vollständig gerandet. Auch die 3 äusseren Dorsalrippen der Flügeldecken nicht stark reducirt, fein punktirt. Endzahn der Vorderschienen des ♀ am Ende abgerundet. Metallisch grün, Unterseite zum Theil gelb gerandet; ebenso der Thorax mit feinem gelben Seitenrande; selten einfarbig dunkelblau; v. *violata* nov. Col. v. Heyden. Long. 16 mm. — China: Peking.

pekinensis Heyden.

- 1' Oberseite fein punktirt.

- 3'' Zwischenräume der Rippen auf den Flügeldecken matt, äusserst dicht und fein punktirt, dazwischen mit grösseren, sehr flachen Punkten dicht besetzt. Grün, Flügeldecken gelblich mit grünem Glanze, die Seiten des Halsschildes, der Vorderrand des Clypeus, die Unterseite zum Theile, die Fühler und der grösste Theil der Beine gelblich, Aussenseite der Schenkel und Schienen zum Theil oder ganz mit grünem Längsstreifen. Manchmal sind auch die Flügeldecken grün. Long. 14—17 mm. — Ostsibirien: Wladiwostok; Sidemi, Japan; Korea. — *A. costata* Har. nec Hope. **testaceipes** Motsch.

- 3' Zwischenräume der Rippen auf den Flügeldecken glänzend, wenig gedrängt kräftig punktirt. Halsschild etwas uneben, die Punktur vor den Seiten beim ♀ sehr fein runzig verdichtet. Grün, Flügeldecken mit Bronzeglanz, oft bräunlich oder purpurroth. Die Unterseite sammt den Fühlern und Beinen zum grössten Theile bräunlichgelb. Long. 20 mm. — Japan.

costata Hope.

- B' Körper lang greis behaart, metallisch grün oder blau, nur die Flügeldecken kahl; die Rippen schwächer ausgeprägt. Halsschild mit feinem, unvollständigem, glatten Mittelkiele, die Basis jederseits deutlich fein gerandet.

Subgen. **Chrysoplethisa** nov.

Grün, die Unterseite und die Seiten des Körpers mit kupferrothem oder purpurrothem Scheine, Oberseite mässig

glänzend, die Seitenränder schmal purpurroth gesäumt, die Dorsalrippen der Flügeldecken auch punktirt. Long. 12 mm. Japan; Korea. **octocostata** Burm. Waterh.

A' Flügeldecken ohne prononcirte Rippen, oder dicht gefurcht und dicht gerippt.

C'' Flügeldecken vor der Mitte beim ♀ und ♂ mit deutlich abgesetzter Seitenrandschwiele. Halsschild viel schmaler als die Basis des Halsschildes, letztere ungerandet, die Seiten vor den scharfeckigen Hinterwinkeln ausgeschweift. Körper oval, schwarz, Flügeldecken ohne deutlich vertiefte Streifen, vor der Spitze mit starker Apicalbeule; Scheibe mit rother oder gelber Quermakel oder Querbinde.

Subgen. **Orphnomala** (nov.)

Schwarz, lackglänzend, Kopf und Halsschild mit sehr schwachem Bleiglanze, ein Quersfleck neben den Seiten in der Mitte der Flügeldecken roth (Stammform), oder der schmale Rand am Halsschilde und eine gerade gebuchtete Querbinde in der Mitte der Flügeldecken gelb (v. **fascipennis** nov.); Kopf dicht punktirt. Halsschildbasis jederseits ausgebuchtet, oben fein, an den Seiten etwas dichter und stärker punktirt, vor den scharf rechteckigen Hinterwinkeln mit einem Schrägeindruck. Schildchen fein punktirt. Flügeldecken sehr fein reihig, nirgends in vertieften Streifen punktirt, auch die Nahtlinie nicht vorhanden, nur an der äussersten Spitze ist die Naht kurz dachförmig gehoben. Die gebuchtete gelbe Querbinde reicht innen dicht bis zur dunklen Naht, an den Seiten ist sie stärker verkürzt. Pygidium dicht querrissig punktirt. Brust schwach behaart, an den Beinen sind auch die Terminaldorne schwärzlich, nur die Spitzen der Enddorne der Schienen und der Klauen braunroth. Tarsen wenig schlank. Long. 11—14 mm. — China, ohne nähere Bezeichnung ein ♀ erhalten von Herrn B. Jakowleff (N. 87); Yunan. — *A. fascipennis* Rtr. i. lit.¹⁾ **rufozonula** Fairm.

¹⁾ Prof. v. Heyden schickte mir diese Art als *politipennis* Frm. (*ebenina* Fairm.) ein. *A. ebenina* ist nach der Beschreibung einfarbig schwarz; über die erstere kann ich leider nichts nachlesen, weil mir die Beschreibung nicht zugänglich ist. — In einer Note: Compt. rend. Soc. Ent. Belg. 1891. 6 sagt aber Fairmaire, dass *Anomala rufopartita* Fairm. das ♀ von *rufozonula* Fairm. sein dürfte; 2 Arten, über die ich leider ebenfalls nicht nachzulesen vermag. Dem Namen nach könnte die *rufozonula* obige

Wie die vorige Art, die Punktreihen der Decken gröber, hinten erloschen, die Querbinde breiter, gelb, Halsschild roth mit schwarzer Mitte und einem dunklen Fleckchen vor den Seiten, Hinterleibssegmente rothgelb, das Pygidium an den Seiten, vorne breiter, schwarz gesäumt, Bauchsegmente an den Seiten mit einer dreieckigen, gelbrothen Makel, vorletztes Segment auch mit rothem Mittelfleck. Long. 13 mm. — Mongolei: Ho-chan. — 1 ♀ in Heyden's Sammlung.

colorata n. sp.

- C' Flügeldecken auch beim ♀ ohne ausgesprochene Lateral-schwiele. Halsschild nicht oder wenig schmaler als die Basis der Flügeldecken, die Seiten vor den Hinterwinkeln selten ausgeschweift.
- D'' Die grössere Klaue an den Mittelfüssen vollkommen einfach (♂♀).
- E'' Die grössere Klaue der 4 Vordertarsen beim ♂ und ♀ einfach. Oberseite mit grober, streifig-rugoser Sculptur. Halsschild vor den Hinterwinkeln mit einem Schrägstrich, oder flachem Schrägeindruck; dieser Theil der Scheibe oft leicht gehoben.

Subgen. **Amblomala** (nov.)

(Basis des Halsschildes ganz und zum grossen Theile gerandet.)

1'' Das Pygidium in den Vorderwinkeln mit einem horizontalen, beim ♀ tieferen, strichförmigen Grübchen. Obereite beim ♀ grün, beim ♂ grün, die Flügeldecken metallisch schwarz; Unterseite beim ♂♀ mehr oder weniger kupferig. Grosse Art von 16—22 mm. — Steiermark, Krain, Istrien, Tirol, Croatien, Griechenland. — *Euchlora auricollis* Lap. ♂.

aurata Fbr.

1' Pygidium an der Basis neben den Hinterwinkeln mit kleinem Grübchen, welches häufig fehlt. Kleinere Arten von 13—16 mm., mit stärker sculptirten dichten Streifen auf den Flügeldecken. ♂ und ♀ gleichfarbig.

2'' Basis des Halsschildes gerandet, der Rand strichförmig abgegrenzt, davor nicht deutlich gefurcht, die strichförmige Abgrenzung am Grunde glänzend, mit einzelnen Punkten besetzt.

Oberseite grün, oft mit Kupferglanz, die Seiten des Halsschildes meistens und die Flügeldecken gelb, seltener ein-

fascipennis und die *rufopartita* die *colorata* sein, aber, da ich von der ersteren beide Geschlechter gesehen, so wäre Fairmaire's Annahme nicht richtig.

farbig (v. *thoracica* Muls.), mit stärkerem grünlichen Erzglanz, eine Scutellarmakel oftmals dunkler, die Spitze des Pygidiums gelblich, Unterseite meist dunkler kupferig. — Illyrien, Italien, Frankreich. **junii** Duftsch.

Wie die vorige, Unterseite zum grossen Theile gelbbraun, Halsschild gelb gefärbt mit grosser, grüner M-förmiger Discoidalmakel. Die Basis ist stärker abgesetzt, davor eine glatte Querfurche, die Punktur an den Seiten nicht stärker und dichter als in der Mitte, eine grosse grüne Scutellarmakel auf den Flügeldecken vorhanden. — Corsica, Italien. — *A. etrusca* Gnglb. var., *signaticollis* Er.

v. **scutellaris** Muls.

Oberseite einfarbig dunkelgrün oder dunkel metallisch, die Unterseite dunkler schwarzgrün oder erzbraun. — Südfrankreich, Corsica, Sicilien, Italien. — *A. Doublieri* Muls.

v. **rugosula** Fairm.

2' Basis des Halsschildes vor dem Basalrande gefurcht, die Furche matt, chagrinirt und punktirt, sonst der *junii* var. *rugosula* äusserst ähnlich, nur etwas länglicher. Oberseite grün oder erzbraun, oder kupferig, Unterseite schwarzgrün oder schwarzbraun, erzglänzend. Fühler braunroth. Long. 13—16 mm. — Central-Spanien. **rugatipennis** Graëlls.

E' Die grössere Klaue an den Vorderfüssen des ♂ oft undeutlich, beim ♀ deutlich eingeschnitten; die Klauen der Mittelfüsse einfach (♂♀). Tarsen von auffallend schlanker Form. Die hinteren Klauen dünn und wenig gebogen, die mittleren fast von gleicher Länge. Basis des Halsschildes gerandet:

Subgen. **Psammoscaphus** Motsch.

1'' Pygidium vorne mit einzelnen längeren abstehenden Haaren besetzt.

2'' Fühler einfarbig gelb. Stirne und Scheitel dicht und gleichmässig, der letztere meist etwas feiner punktirt, ohne punktfreie Fläche. Beine, manchmal bis auf die getrübbten Hintertarsen, gelb. Halsschild oft mit Spuren einer langen Behaarung.

3'' Aeussere Vorderkrallen beim ♂ ungetheilt. Halsschild wenigstens mit einzelnen Haaren, bei frischen Stücken wenig dicht ziemlich lang greis behaart. Flügeldecken mit aus-

gesprochenen Längsstreifen, nur bei Varietäten ohne solche. Bei hell gefärbten Formen bleibt die Schulterbeule hell. Long. 11·5—14 mm. — Kuldscha; Buchara, Aulie-Ata

vittata Gebler.

Varietäten: Unterseite sammt Mund, Fühler und Beinen gelb, Oberseite gelb, der Scheitel, 2 mehr weniger ausgedehnte Dorsalflecken auf dem Halschilde, dann auf den Flügeldecken eine breite Längsbinde an der Naht, welche jederseits den 1. und 2. Zwischenraum in Anspruch nimmt, dann eine schmale, oft verkürzte Längsbinde am 4. Zwischenraum und der Seitenrand dunkelgrün oder schwarzblau gefärbt; meist auch noch der 6. Zwischenraum der Decken schattenartig verdunkelt. Pygidium an der Basis kurz dreieckig gefleckt. — *A. pcticollis* Ball. Type. Stammform.

Wie die Stamform, aber die schmale, dunkle Mittelbinde auf den Flügeldecken fehlt. Kuldscha. (Ex Heyden.)

v. **circumdata** Heyd.

Gelb, Kopf, bis auf den aufgebogenen gelben Clypealrand, 2 stark gebuchtete Dorsalflecken auf dem Halschilde, eine Längsmakel an der Basis des Pygidiums, und die Flügeldecken blauschwarz, auf den letzteren ist der 5. und 7. Zwischenraum in Form einer gelbbraunen Längsbinde geziertl ebenso ist die äussere Basis schmal gelblich gefärbt. Manchmal kann auch der 3. Zwischenraum hell bleiben. — Aulie-Ata.

v. **bilineata** (nov.)

Blauschwarz, der aufgeworfene Rand des Clypeus, der Mund, Palpen, Fühler und Beine, sowie der Seitenrand des Bauches mit Ausnahme der hintersten Randkanten gelb, das vorletzte Bauchsegment braun, Pygidium schwarz. — Aulie-Ata.

v. **trichonura** (nov.)

3' Aeussere Vorderkrallen beim ♂ meistens¹⁾ getheilt. Halschilde kahl. Flügeldecken ohne ausgesprochene Längsstreifen, die Schulterbeule bei hellen Stücken meistens dunkel gefärbt. Long. 11—12 mm. — Aulie-Ata.

vittata-calliura n. subsp.

Gelb, der Scheitel, 2 schräge, gebuchtete Längsflecken auf dem Halschilde, eine dreieckige Makel am Pygidium, die Mitte der Hinterbrust sowie der grösste Theil der Tarsen schwarzgrün,

¹⁾ In einigen Fällen konnte ich den Spalt dieser Krallen nicht wahrnehmen, in einem Falle sah ich ihn nur auf dem rechten Tarsus.

oder schwarz, mit Bronzeglanz; die Flügeldecken gelblich-braun, die Naht und der Seitenrand breit verwaschen und die Schulterbeule schwärzlich. **Stammform.**

Gelb, die Stirne, 2 schräge, gebuchtete Längsbinden am Halsschilde, Flügeldecken mit schmalem Saume und die Naht hinten schmal schwarzgrün, Pygidium ungefleckt, Hinterbrust in der Mitte mit dunkler Makel.

v. **marginella** (nov.)

- 2' Fühler gelb, die Fahne dunkel oder braun. Stirne grob, Scheitel feiner punktiert, letzterer in der Mitte mit querer unpunktirter Stelle. Palpen gelb. Beine zum grossen Theile dunkel, meist nur der Vorderrand der Schenkel gelb, Tarsen rothbraun, metallisch. Halsschild kahl. Die äussere Vorderklaue hinten oft eingeschnitten beim ♂, oder einfach. Schwarzgrün, Kopf und Halsschild mehr erzfarbig, der Clypeus, die Seiten des Halsschildes, eine schräge, hinten verkürzte Subhumeral-Binde, welche aussen, hinter der Schulterbeule beginnt und innen in der Mitte der Flügeldecken endet, zwei Schrägstreifen auf dem Pygidium und das vorletzte Bauchsegment gelb oder gelbbraun. Oft ist die Dorsalschrägbinde der Flügeldecken auf einen kurzen Randsaum an den Schultern beschränkt; in seltenen Fällen sind die Beine gelb. (v. *pallidipes* (nov.) Long. 10—14 mm. — Alexandergebirge; Aulie-Ata. **vittata-Metonidia** n. subsp.)
- 1' Pygidium fast kahl, nur die äusserste untere Spitze mit einigen längeren abstehenden Haaren besetzt und manchmal auch vorne aber mit einzelnen feinen, kurzen und anliegenden Härchen. Aeussere Vorderkralle nicht eingeschnitten.
- 4'' Halsschild in der Nähe der Basis am breitesten, schmaler als die Flügeldecken, nach vorne etwas conisch verengt, die Hinterwinkel rechteckig zulaufend, die Spitze selbst abgerundet. Der zweite Zwischenraum der Flügeldecken vor der Spitze wenig breiter als der dritte und durch keinen ausgebildeten Punktstreifen getheilt. Der Dorn der Vorder-schienen auf der Innenseite vor der Spitze lang und spitzig. Long. 10—13 mm. — Ungarn, Südrussland (Astrachan), Kirghisia. **praticola** Fbr. Burn.

Varietäten: Gelb, der Scheitel, eine grosse M-förmige Makel auf dem Halsschilde, der hintere Theil des Seitenrandes der Flügeldecken und die Schulterbeule schwarzgrün, oder

schwarzblau, seltener ohne Metallglanz. Pygidium meistens mit je einem schwarzen Seitenfleck. Manchmal ist die Dorsalmakel des Halsschildes in 2 kleine Flecken aufgelöst. — *A. brunnea* Mén., *Psammoscaphus dilutus* Motsch., *A. v. circumcincta* Reitt. D. 1896. 34. Stammform.

Gelb, der grösste Theil des Halsschildes bis auf die hellen Seitenränder und die Flügeldecken schwarz mit blauem Scheine, die Seiten an der Schulter, oft auch die Basis jederseits gelbbraun. Pygidium mit je einem dunklen Seitenfleck, die sich oft so ausdehnen, dass sie den grössten Theil der Scheibe einnehmen; oft ist auch die Brust und die Spitze des Bauches dunkel. — *A. Plustschevskyi* Reitt., W. 1894. 239. — Etud. Ent. 1854. 31. v. **desertorum** Motsch.

- 4' Halsschild an den Seiten stark gerundet, in der Mitte am breitesten und hier so breit als die Flügeldecken, nach vorne und zur Basis verengt, mit stark abgerundeten Hinterwinkeln. Der zweite Zwischenraum der Flügeldecken sehr breit, vor der Spitze fast doppelt so breit als der dritte, in der Mitte meistens mit einem ausgebildeten Punktstreifen und dadurch getheilt. Der Enddorn der Vorderschienen sehr klein, stumpf zugespitzt. Blassgelb, der Scheitel röthlich, der Thorax mit 2 breiten braunen schrägen Längsstreifen, die aber oft auf 2 Punkte reducirt erscheinen oder auch ganz fehlen. Die Naht der Flügeldecken und der Seitenrand hinten meistens schmal geschwärzt, oder auch einfarbig gelb. Long. 11—14 mm. — Transcaspien, Buchara. — Horae XXV. (1891) 321. **Oxyana** Semen.

D' Die äussere Klaue an den 4 vorderen Tarsen an der Spitze oder an der Hinterseite eingeschnitten; der Einschnitt an den Vordertarsen manchmal undeutlich, an den Mitteltarsen stets deutlich.

F'' Halsschild lang behaart, Basis nicht deutlich gerandet.

G'' Vorletztes Rückensegment von den Flügeldecken unbedeckt, der Spitzenrand dicht behaart. Kopf und Schildchen kahl. Halsschild mit schwach erhabener Mittellinie, an den Seiten vor den rechteckigen Hinterwinkeln leicht ausgeschweift. Körper lang, oval; Tarsen mässig schlank:

Subgen. **Euporomala** (nov.)

Unterseite sammt den Beinen kupfer- oder purpurroth, lang greis behaart, Oberseite grasgrün, mit schwachem Fett-

glanz, die Ränder des Körpers schmal purpurroth gesäumt, Rückensegmente mit dem Abdomen gleichfarbig; die ganze Oberseite sehr dicht punktirt, die Flügeldecken mit den normalen, feinen Streifen, der Apicalrand hinter der Schulterbeule ausserordentlich gedrängt, siebartig punktirt. In manchen Fällen ist das Thier kupferroth, unten schwarz erzfärbig, die Seiten des Körpers schwärzlich (v. *subpurpurea* nov. Korea, Mus. v. Heyden), oder einfarbig schwärzlichblau (v. *atrocoerulea* nov. Mus. v. Heyden, Korea). Long. 12—14 mm. — Korea, Japan. — Horae 1887. 266.

Sieversi Heyden.¹⁾

G^{''} Vorletztes Rückensegment von den Flügeldecken bedeckt, fast kahl. Halsschild und Schildchen gleichartig behaart, ersterer vor den Hinterwinkeln nicht ausgeschweift. Körper kurz und breit oval; Tarsen dünn und schlank.

Subgen. **Dichomala** (nov.)

Schwarzblau (Stammform), meistens aber die Seiten des Halsschildes, ein Theil der Flügeldecken schräg streifig, ein Theil des Abdomens und der Beine gelbbraun (v. *versicolor* Muls.). Bei v. *apicalis* Muls. sind die blauen Flügeldecken nur an der Spitze gelblich. Fühler dunkel. Long. 12—13 mm. — Italien, Südfrankreich, Spanien. — *A. villosa* Blanch.

devota Rossi.

F^v Oberseite kahl.

H^{'''} Flügeldecken nur mit angedeuteten Punktreihen, hinten ohne vertieften Nahtstreif, die Naht vor der Spitze nicht dachförmig erhaben, sondern ganz flach; die feine dorsale Seitenrandleiste erlischt hinter der Mitte. Seitenrand und Spitze mit ausserordentlich breitem, bandartigem Hautsaume. Vorder-schienen undeutlich gezahnt, der vorletzte Zahn beim ♀ stumpf und sehr klein, beim ♂ nur angedeutet. Fühlerfahne klein, beim ♂ und ♀ fast von gleicher Länge. Körper gross, oval, grün oder kupferig:

¹⁾ Der *octocostata* sehr ähnlich und gleichartig gefärbt, aber der Thorax ohne glatten Mittelkiel, die Basis undeutlich gerandet, die Flügeldecken ohne prononcirte Rippen. *A. ignicincta* Bates ist dieselbe Art mit fast kahlem Halsschilde.

Subgen. **Euchlora** Mac Leay.

- 1^{''} Bräunlich erzfarben oder kupferig, Tarsen grün; selten grün (v. *viridana* Kolbe, Vladivostok); auch die Hinterwinkel mit gleichmässig vertiefter Randlinie. Long. 20—24 mm. — Japan. **cuprea** Hope.
- 1' Grün, erzglänzend, Unterseite kupferroth, stark glänzend; die basale, eingedrückte Randlinie des Halsschildes in den Hinterwinkeln unterbrochen. Long. 19—23 mm. — Ost-sibirien: Amur, Ussuri, Mongolia (Ordos). — D. 1879. 234. **anomala** Kr.
- H^{''} Flügeldecken nur mit angedeuteten Punktreihen, hinten ohne vertieften Nahtstreif, die Naht nicht dachförmig erhaben, sondern flach; die feine dorsale Seitenrandleiste erreicht die innere Apicalrandung der Flügeldecken, der Seitenrand nur mit normalem, schmalen Hautsaume. Vorderschienen mit 2 normal entwickelten Aussenzähnen. Fühlerfahne wie bei *Euchlora*. Vorderrand des Halsschildes mit meist in der Mitte unterbrochener Randlinie.

Subgen. **Euporochlora** (nov.)

Gross, Unterseite sammt den Beinen kupferroth, Oberseite grasgrün, mit leichtem Lackglanz, der Vorderrand des Clypeus, die schmalen Seiten des Halsschildes und die Randkante der Flügeldecken goldroth, Fühler und Palpen rothgelb. Oberseite dicht punktirt, Basis des Halsschildes gerandet, die Randlinie in der Mitte unterbrochen. Pygidium genetzt, mit einzelnen längeren Haaren. Long. 22—26 mm. — China, Ostindien (Malacca). **viridis** Fabr.

- H' Flügeldecken mit ausgesprochenen Punktreihen oder Punktstreifen, der Nahtstreif ist an der Spitze vertieft und die Naht selbst mehr weniger deutlich dachförmig emporgehoben; die feine dorsale Seitenrandleiste reicht meistens bis zur äusseren apicalen Rundung der Spitze und ist nur in selteneren Fällen hinter der Mitte verkürzt. Vorderschienen mit zwei normal entwickelten Aussenzähnen.
- I^{''} Flügeldecken mit sehr breitem, bandartigem, gleich breitem Hautsaume. Vorletztes Rückensegment mit nach hinten verbreiterten Haarschuppen, dazwischen mit einzelnen längeren Haaren besetzt. Körper breit oval, gross, *Euchlora*-ähnlich:

Subgen. **Euchromala** (nov.)

Oberseite grasgrün, glänzend, Unterseite sammt den Beinen kupferoth oder braun mit Erzglanz, Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, der Marginalrand hinter der Mitte zur Spitze erloschen. Long. 21—25 mm. — Japan.

- 1'' Basis des Halsschildes jederseits strichförmig gerandet, die Randlinie umfasst nicht die Hinterwinkel; Vorderrandlinie in der Mitte selten kurz unterbrochen. **albopilosa** Hope.
 1' Basis des Halsschildes ganz ungerandet, die Randlinie des Vorderrandes in der Mitte weit unterbrochen. Long. 19—22 mm. — Japan, von Fruhstorfer gesammelt.

albopilosa immarginata nov.

- 1' Flügeldecken mit normalem, wenig breitem Hautsaume; vorderstes Rückensegment vor dem Spitzenrande ohne Schuppen.
 K'' Flügeldecken gefurcht, alle 10—11 Zwischenräume ¹⁾ kräftig, fast rippenförmig gewölbt. Basis des Halsschildes in der Mitte meist nicht vollständig gerandet. Arten aus China.

Subgen. **Idiocnema** Fald.

- 1'' Basis des Halsschildes vollständig gerandet. Kleine Arten von 9—11·5 mm. Länge.
 2'' Flügeldecken seicht gefurcht, die Zwischenräume nicht kielförmig, sondern einfach gewölbt, dicht und fein punktirt.
 3'' Einfärbig blassgelb, mit schwachem Metallscheine, Halsschild mit 2 gelben, gesättigteren Längsflecken. Körper schmal und lang gestreckt. — Mongolia, Central-China.

sulcipennis Fald.

- 3' Blassgelb, der Scheitel, Halsschild bis auf die gelben Seitenränder, das Schildchen und die Flügeldecken schwarzgrün, Pygidium mit 2 angedunkelten Stellen, Tarsen schwärzlich. Manchmal sind auch die Schienen zum Theile dunkel. Selten rothgelb, Flügeldecken schwarz mit grünem Scheine, die Tarsen getrübt (v. **fuscipennis** nov.). Kleiner und ovaler als **sulcipennis**. Long. 9 mm. — Mongolia: Ho-chan. — Col. v. Heyden.

obscurata n. sp.

- 2' Flügeldecken stark gefurcht, die Zwischenräume kielförmig, einzeln punktirt und verrunzelt. — Hieher würden einige

¹⁾ Arten mit mehr als 10 Zwischenräumen (13—14) und vollständig gerandeter Basis, aus dem ägyptischen Sudan, gehören in eine besondere Untergattung.

ähnliche Formen der *Exomala orientalis* gehören, wenn sie nicht besser dort stünden.

- 1' Basalrandung des Halsschildes in der Mitte unterbrochen. Grössere Arten von 12—17 mm. Länge.
- 4'' Basis des Halsschildes ungerandet.
- 5'' Beine dunkel. Oberseite grün oder kupferroth, oder zweifarbig, der 3., 5. und 7. Zwischenraum in der Mitte mit kleinen gelben Flecken, die sich manchmal bindenförmig schliessen und auf die angrenzenden Zwischenräume ausdehnen. Long. 14—16 mm. — China (Kiu-Kiang). — Hofmuseum in Wien, Col. v. Heyden. **psiloptera** Burm.
- 5' Beine, sowie der grösste Theil der Ober- und Unterseite rothgelb. Halsschild oft grün mit gelbem Seitenrande, Scheitel und selten auch einige Rippen und die Naht getrübt. — China. v. **controversa** Hope.
- 4' Basis des Halsschildes jederseits scharf gerandet. Oberseite metallischgrün, oder gelbgrün, mit Metallglanz, Seitenrand der Flügeldecken und des Halsschildes manchmal gelb.
- 6'' Halsschild parallel, von der Mitte zur Spitze verengt, oben ziemlich fein und spärlich punktirt; Unterseite grün, Bauch kupferroth, Oberseite gesättigt grün. Die Epipleuralkante der Flügeldecken verschwindet hinter der Mitte des Seitenrandes. Long. 15 mm. — Yunnan. **Delavayi** Fairm.
- 6' Halsschild an den Seiten gerundet, oben dicht, stark punktirt. Epipleuralkante der Flügeldecken bis zur apicalen Rundung reichend.
- 7'' Körper grösser und flacher, die Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken mehr weniger gelb gerandet; die Furchen der letzteren wegen der gedrängten Grundpunktur matter als die Kante der Rippen. Unterseite gelbgrün, mit Metallschein, oder purpurbraun. Long. 14·5—17·5 mm. — China. **aulax** Wiedem.
- 7' Körper kleiner, schmaler, gewölbter, Oberseite einfarbig grün oder grün mit Goldglanz, Unterseite metallischgrün, Bauch kupferig. Die Furchen auf den Flügeldecken nicht matter als die kieligen Zwischenräume. Long. 11—12 mm. — Korea, Ostsibirien: Wladiwostok. — W. 1895. 209. **costifera** Reitt.
- K' Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, die Zwischenräume flach, oder nur 3—4 wenig erhabener als die anderen,

- L" Basis des Halsschildes vollständig und scharf gerandet, die Randlinie umfasst ganz die Hinterwinkel.
- M" Vorderrand des Halsschildes äusserst schmal gerandet, vorne nur mit äusserst schmalen Hautsaume. Körper klein, lang oval, der *Idiocnema sulcipennis* nicht unähnlich.

Subgen. **Idiocnemina** (nov.)

Gelb, mit Bronzeschein, Fühlerfächer dunkel, die Brust grün, die Tarsen dunkel schwarzgrün, Oberseite gelb, mit Metallschein, die Stirne, der Thorax bis auf die Seiten, der schmale Vorder- und Hinterrand, 2 Längsfleckchen auf der Mitte der Scheibe, goldgrün, Schildchen mit dunkleren Rändern, die Flügeldecken, Nahtkante und die Ränder sehr schmal grün gefärbt; vorletztes Rückensegment an der Basis bis zur Mitte schwarz. Fühler kurz, die dunkle Fahne wenig lang. Kopf sammt Clypeus äusserst dicht und ziemlich stark punktirt. Halsschild normal geformt, in der Mitte schwach gewinkelt, zur Basis kaum, zur Spitze stark verengt, stark, gleichmässig, ziemlich dicht punktirt, die Punkte rund. Schildchen etwas feiner punktirt. Flügeldecken mit regelmässigen, starken Punktstreifen, der 2., 4., 5. und 6. hinten verkürzt, alle Zwischenräume flach und nur einzeln, sehr fein punktirt. Rückensegmente genetzt, an der Spitze einzeln behaart. Schenkel punktirt. Hinterbrust gefurcht. Long. 9:5 mm. — China. Vom Herrn B. Jakowlew (Irkutsk), ohne nähere Vaterlandsangabe erhalten (N. 88).

gracilentia n. sp.

- M' Vorderrand des Halsschildes breiter, normal gerandet, mit breitem, deutlichem Hautsaume.
- N" Die Schenkel mit einer Reihe steiferer Haare besetzt, ohne Dornen, Mesosternum zwischen den Mittelhüften schmal, nicht gefurcht.
- O" Fühlerfahne des ♂ mindestens so lang als der Stiel. Brust und Schenkel lang und dicht gelb behaart. Pygidium dicht quer genetzt und raspelartig dicht punktirt. Körper *Rhizotrogus*-ähnlich.

Subgen. **Emphalena** nov.

Rhizotrogus-ähnlich, gelbroth, mit schwachem Metallscheine, gewölbt, Kopf, Halsschild und Schildchen dicht punktirt,

Flügeldecken hinter der Mitte leicht verbreitert, kurz und breit, die Punktstreifen ziemlich stark, 3—4 Zwischenräume etwas erhabener, dicht und stark, etwas runzelig punktirt, die Seitenrandkante bis in die apicale Rundung deutlich, Unterseite gedrängt punktirt, Bauch querrissig punktirt, mit zahlreihen in einer Querreihe gestellten Tasthaaren. Long. 14—16 mm. — Mongolia centr., China: Peking, Tientsin etc. — *A. ferrugineomicans* Reitt. i. l.; *Chamaeleon* Fairm.

exoleta Fald. (Nach Type.)

- 0' Fühlerfahne des ♂ kürzer als der Stiel. Brust und Schenkel wenig auffällig, kurz und spärlich behaart; Pygidium fast einfach, stark punktirt:

Subgen. **Diplomala** nov.

- 1'' Grosse Art von 16 mm. aus Ostsibirien. Der Nahtstreif der Flügeldecken und 3 Paare stark genäherter Streifen auf der Scheibe strichförmig vertieft, der zweite breite Zwischenraum und 4. und 6. irregulär, stark punktirt. Lang oval, gelbbraun, glänzend, ohne Spur eines Metallscheines, der Kopf schwarzbraun, dicht, flach punktirt, Halsschild mit 2 grossen mehr weniger zu einem zusammengeflossenen schwarzen Dorsalflecken, ziemlich dicht und fein punktirt, Hinterwinkel abgerundet, die Seiten kurz und spärlich bewimpert, Schildchen fein punktirt, mit kleiner schwarzer Makel; Flügeldecken mit grober Punktur und starken Punktstreifen, der erste Zwischenraum und die schmalen dorsalen fast glatt, nicht rippenförmig erhöht, die Seitenrandkante bis zur apicalen Rundung reichend, kurz und spärlich bewimpert, der Zwischenraum an der Naht, ein Längswisch von der Schulterbeule sammt dieser, der Seitenrand vorne schwarz, auch der vierte Zwischenraum hinten angedunkelt. Unterseite und Beine schmutzig gelbbraun, die Schienen etwas dunkler roth, die hintersten an der Spitze und die Hintertarsen schwärzlich. — Wladiwostok. 1 ♀ vom Herrn W. Koltze erhalten.

subvittata n. sp.

- 1' Kleinere Arten aus dem ägyptischen Sudan. Alle Punktreihen der Flügeldecken mehr weniger vertieft.
- 2'' Hinterschenkel zur Spitze verdünnt, der hintere Apicallappen an der äusseren Seite der Hinterschenkel an der Spitze wenig breiter als der innere und normal. Pygidium lang

abstehend behaart. Gelb, der Kopf, die Zähne der Vorder-
schienen und die Tarsen roth. Kopf dicht runzelig, Clypeus
etwas stärker punktirt. Halsschild mit 3 dunklen kleinen
Makeln, hievon die mittlere länglich, schmal; fein, wenig
dicht punktirt, Hinterwinkel abgerundet. Schildchen punktirt.
Flügeldecken mit wenig tiefen, aber deutlich ausgeprägten
Punktstreifen; die Lateralkante den inneren Theil der apicalen
Seitenrundung erreichend, sehr schmal, kurz und spärlich
bewimpert. Long. 13—14 mm. — Aegyptischer Sudan;
im Wiener Hofmuseum.

tristigma n. sp.

- 2' Hinterschenkel zur Spitze verbreitert, der hintere Apical-
lappen an der äusseren Seite der Hinterschenkel zur Spitze
stark gerundet erweitert. Pygidium fast kahl.

Gelbroth, glänzend, Kopf und Tarsen rothbraun, die Flügel-
decken schwarz, mit grünem Scheine, die Seiten sehr breit gelb
gesäumt (Stammform) oder ganz schwarzgrün (v. **Chinta** nov.),
oder ausserdem auch noch das Schildchen und der Hals-
schild bis auf die breiten gelben Ränder schwarzgrün (v. **Caligula**
nov.). Kopf gedrängt, Halsschild weniger dicht punktirt,
die Hinterwinkel etwas stumpfeckig, die Basis neben der
Randlinie innen jederseits stärker quer vertieft, die Seiten
ziemlich lang, spärlich bewimpert. Schildchen punktirt. Flügel-
decken mit dichten furchenartigen Punktstreifen, alle Zwischen-
räume leicht gewölbt, der erste Zwischenraum mit ebenso
kräftigem Streifen, nur vorne irregulär punktirt, ebenso der
4. und 6. mit regelmässigen tiefen Streifen; Seitenrand mit
sehr feiner, fast vollständiger Randkante, der Seitenrand
spärlich bewimpert, hinter den Schultern mit einer
etwas aufgetriebenen, verbreiterten und ausge-
bogenen Stelle. Long. 9—11·5 mm. — Aegyptischer
Sudan.

lobipes n. sp.

- N' Die Schenkel mit einer Reihe dorniger Stacheln besetzt, die
nicht anders sind als jene der Schrägleisten der Schienen,
nur etwas länger. Mesosternum zwischen den Mittelhüften
weniger schmal und gefurcht. Fühlerfahne beim ♂ und ♀ viel
kürzer als der Stiel. Clypeus viereckig mit abgerundeten
Aussenwinkeln:

Subgen. **Paragematis** nov.

Gross und gestreckt, gewölbt, einem *Rhizotrogus* etwas
ähnlich, gesättigt braungelb, der Kopf (bis auf 1—2 kleine

oft fehlende rothe Stirnflecken) Vorder- und Hinterrand des Halsschildes, ein punktförmiger Flecken an den Seiten, das Schildchen, der grösste Theil der Unterseite, Schienen und Tarsen schwarz. Kopf dicht punktirt, Halsschild fein, wenig gedrängt punktirt, die schmalen Seitenränder aufgebogen, Hinterwinkel abgerundet, Schildchen fein punktirt; Flügeldecken mit gleichmässig dichten, stark punktirten Punktreihen, der zweite breite Zwischenraum, dann an den Seiten und der Spitze verworren punktirt, ohne Dorsalrippen; die schmale Seitenrandkante hinter der Mitte erloschen, Pygidium gewölbt, dicht runzelig punktirt. Schienen und Tarsen mit dunklen Terminalborsten, diese stachelartig ausgebildet. Fühler bräunlichschwarz. In selteneren Fällen ist der ganze Käfer bis auf den dunkelrostbraunen Kopf, Schienen und Tarsen braungelb: v. **femorata** Heyd. i. lit. Long. 18—20 mm. — Ober-Aegypten. — Im Wiener Hofmuseum und in der Col. von Heyden.

melanopa Kollar i. l.

L' Basis des Halsschildes mit in der Mitte unterbrochener Randlinie, Brust und Schenkel meistens kurz und wenig dicht behaart; Fühlerfahne des ♂ etwas länger als der Stiel. Die hinteren Schenkel mit einer Reihe von steifen Borsten:

Subgen. **Anomala** s. str.

b'' **Arten aus Ostsibirien, der Mongolei, China, Korea, Japan.**¹⁾

1'' Fühlerfahne schwärzlich. Grün oder blau, der Fühlerstiel, die Palpen, Schenkel und Schienen gelbroth, seltener die Schenkel und Schienen rostroth mit grünem Scheine. Die Aussenrandkante der Flügeldecken verschwindet hinter der Mitte. Halsschild mit flacher Längsfurche. Kleine Art von Länge: 10—11.5 mm. — Yunnan. **yunnana** Fairm.

1' Fühler einfarbig gelb.

2' Der Epipleuralkiel an den Seiten der Flügeldecken ist bis in die äussere apicale Rundung scharf ausgeprägt.

3'' Halsschild mit äusserst starker, dichter und tiefer Punktur. Unten kupferroth, oben grün mit Glasglanz. Long. 15—19 mm. — Japan. — *A. puncticollis* Harold.

multistriata Motsch.

¹⁾ Der Verbreitungsbezirk dieser Arten reicht nicht bis Turkestan. Durch diese geographische Trennung kann nur die Präcisirung der Arten gewinnen.

- 3' Halsschild ohne auffällig starker und tiefer Punktur.
- 4'' Oberseite grasgrün, mit Glasglanz, ohne Metallschein.
- 5'' Halsschildbasis nur jederseits kurz und fein gerandet, die Randlinie erstreckt sich nicht auf die Hinterwinkel. Vorder-
randlinie in der Mitte weit unterbrochen. Beine sammt den
Tarsen dunkelgrün, metallisch, Unterseite grün, mit Metall-
glanz, nur ein Fleckchen an den Seiten der Bauchsegmente
und 2 an der Spitze des Pygidiums braungelb. Kopf, Hals-
schild und Schildchen dicht und fein punktirt; Flügeldecken
dicht punktirt, mit stärkeren Punktreihen dazwischen, nur
der Nahtstreif (dieser hinten stark) und der 2. und 3. leicht
vertieft. Pygidium lederartig gerunzelt, vorne und an der
Spitze einzeln behaart. Körper oval, hinten schwach ver-
breitert, der *Euporochlora viridis* Fbr. täuschend ähnlich, aber
kleiner. Long. 18 mm. — China: Se Pin-Lou Chan,
Ya Tchou; als *Mimela millestriga* Bates von Dr. Staudinger
erhalten.¹⁾

millestriga Bates.

- 5' Halsschildbasis bis auf die Mitte vollständig gerandet, auch
die Randlinie am Vorderrande ist in der Mitte nicht deutlich
unterbrochen. Unterseite sammt den Beinen braungelb mit
grünem Metallschein oder kupferröthlich, die Schienen und
Tarsen reiner metallischgrün. Das Pygidium ist deutlich quer
raspelartig punktirt und ziemlich dicht, mässig lang behaart.
Im Uebrigen der vorigen Art ganz ähnlich. Long. 16 mm.
— Hongkong. — 2 Stück im Wiener Hofmuseum.

mimeloides n. sp.

- 4' Oberseite grün, gelbgrün, grünlichgelb, stets mit Metallschein.
- 6'' Epipleuren an den Seiten der Flügeldecken mit kräftigen
Punkten und mit deutlich längeren Haaren bewimpert. Me-
tallischgrün, Flügeldecken metallischbraungelb, die Seiten
des Halsschildes und meist auch der Clypeus gelblich, Unter-
seite braungelb, mit schwachem Metallschein, die Schienen und
Tarsen dunkler erzfärbig. Long. 16—20 mm. — Japan,
Korea, China (Tiensin)²⁾

Gottschei Kolbe.

¹⁾ Die Vorderbrust hat bei dieser Art nicht den Zapfen hinter den
Vorderhüften, welcher den *Mimela*-Arten eigenthümlich ist.

²⁾ Bei dem einzigen mir vorliegenden ♀ ist der Endzahn der Vorder-
schienen am Ende ausgerandet.

- 6' Epipleuralkiel der Flügeldecken glatt, sehr fein einzeln punktirt und nicht deutlich oder sehr kurz bewimpert.
- 7'' Gross, Basis und Seitenrand des Halsschildes stark gerandet, Scheibe wenig fein punktirt. Oben grünmetallisch glänzend, der Clypeus, der Seitenrand des Halsschildes, oft auch der Vorderrand schmal und ein Längsstrich in der Mitte desselben metallisch rothgelb. Schildchen oft hell gefärbt, ebenso die Flügeldecken oft zum Theil oder ganz metallisch gelb. Unterseite sammt den Beinen gelbbraun, mit Metallglanz oder gelblichkupferig, die Knie oft dunkler metallgrün. Die Vorderrandlinie des Halsschildes ist beim ♀ in der Mitte oft kurz unterbrochen. Long. 16—19 mm. — Japan. — *A. daimiana* Harold, *triangularis* Schönfld. **geniculata** Motsch.
- 7' Kleiner, oval, der *aenea*, *rufocuprea* und *Motschulskyi* äusserst ähnlich, aber durch die Pleuralkante leicht zu unterscheiden. Basis und Seiten des Halsschildes äusserst fein gerandet, Scheibe sehr fein, wenig dicht punktirt, mit angedeuteter Mittellinie. Gelb, mit grünem Metallscheine, der Scheitel etwas dunkler; Unterseite ebenso gefärbt, manchmal mit mehr grünlichen Stellen, selten der Bauch kupferig, Knie, Schienen und Tarsen stärker erzfarbig. Long. 14—15 mm. — Korea, Peking, Japan (Kiushu). — Diese Art ist offenbar bisher mit den 2 letzt verglichenen vermengt worden; sie unterscheidet sich ausser dem Pleuralkiele durch die metallischgelbe Oberseite. **pleurimargo** n. sp.
- 2' Der Epipleuralkiel an den Seiten der Flügeldecken ist hinter der Mitte verkürzt.
- 8'' Körper schmal, lang oval. Die Randung der Halsschildbasis reicht nach innen nicht bis zu den Seiten des Schildchens. Fühlerfächer des ♂ lang, wenig kürzer als der Stiel.
- 9'' Basis des Halsschildes jederseits neben den Seiten des Schildchens mit einer kleinen flachen Ausrandung, darüber auf der Scheibe ein kleiner Eindruck in den die Randung mündet.

Kopf und Halsschild metallgrün, die Ränder des letzteren schmal gelb gesäumt, Flügeldecken gelb, mit Metallglanz, Unterseite grünlichschwarz, Fühler, Palpen und Beine rothgelb, die Schienen und Tarsen, oder die Tarsen allein dunkelgrün. Long. 15 mm. — Japan. — Stammform. — *Rhombonyx lucidulus* Motsch., *lucens* Ballion, **rufocuprea** Motsch.

Oberscite einfarbig gelbgrün, mit Messingglanz, Unterseite sammt den Beinen braungelb, mit Metallschein, Schienen und Tarsen mehr metallisch gelbgrün. Long. 16—19 mm. — Japan.

v. **impressibasis** nov.

- 9' Basis des Halsschildes normal, jederseits breit und flach gebuchtet, neben den Schildchenseiten ohne Ausrandung und darüber ohne Querdepression. Oberseite metalisch dunkelgrün, häufig mit Purpurglanz, die Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken bis zur Mitte schmal gelb gesäumt, Unterseite sammt Pygidium schwarzbraun oder purpurbraun, erzglänzend, Beine ganz oder zum Theile braungelb, manchmal dunkelerzfarbig, mit gelberandeten Schenkeln, oder ganz dunkel metallisch; die Schienenspitzen und Tarsen immer etwas dunkler mit stärkerem Erzglanz. Halsschild sehr fein, Kopf dichter und stärker punktirt, Flügeldecken mit eingedrückten Punktstreifen, die glänzenden Zwischenräume sehr fein, wenig dicht einfach punktulirt. Long. 14—18 mm. — Korea. Im Wiener Hofmuseum.

ignicolor n. sp.

- 8' Körper kürzer oval, vom Habitus der *A. aenea* und *oblonga*. Die Randung der Basis des Halsschildes reicht innen bis zu den Seiten des Schildchens. Fühlerfächer des ♂ kürzer, viel kürzer als der Stiel.

- 10'' Halsschild mit sehr feiner, wenig dichter Punktur, die Scheibe im grössten Umfange, oder nur jederseits ein Fleckchen matt verdunkelt. Färbung sehr veränderlich: grün, kupferig oder blau, Unterseite sammt den Beinen immer dunkel. Long. 12—16 mm. — Japan.

rufocuprea Motsch.

- 10' Halsschild dichter punktirt, ohne matt verdunkelte Stellen.

- 11'' Die Halsschildpunktur ist rund, einfach, ziemlich fein, mässig dicht, an den Seiten etwas stärker. Punktur der Flügeldecken vorne am inneren Theile einfach. Färbung des Körpers sehr veränderlich wie die vorige, die Flügeldecken haben aber oft einen gelblichen Grundton, auch sind (selten) einzelne Theile der Unterseite gelblich. Long. 14—17 mm. — Japan. — B. 1877. 351.

Motschulskyi Harold.

- 11' Halsschild mit sehr deutlicher, tieferer Punktur, die Punkte quer, Flügeldecken auch am inneren Theile vorne mit runzeligen Bogenpunkten oder hufeisenförmigen Punkten versehen. Kopf und Halsschild grün metallisch, Flügeldecken

mit gelblichem Grundton und starkem grünen Glanze, oder ganz grün oder blau; manchmal grün, Halsschild mit gelbem Seitenrande und die Flügeldecken röthlich violett; Unterseite dunkel, metallisch; seltener die Schenkel ganz oder zum Theile und die Pygidiumspitze gelbroth: v. **rufofemorata** nov. Long. 14—17 mm. — Ostsibirien (Wladiwostok), Ussuri, Korea (Gensan), China ¹⁾ (Peking). **daurica** Mnh.

b' **Arten aus Europa, Nordafrika, Kleinasien, Syrien, Kaukasusländer und Turkestan.**

(Die Forcepsbildungen sind auf Tafel II. der Wiener Entom. Zeitung v. Jahre 1882 dargestellt.)

1'' Basis des Halsschildes ganz ungerandet.

2'' Fühlerfahne dunkel.

3'' Ganz metallischgrün, lebhaft blau, oder mehr weniger grün-gelb. Long. 12—15 mm. — Mitteleuropa, westlich bis Spanien, östlich bis Kaukasien. — *A. Frischi* Fbr., *julii* Payk. **aenea** Degeer.

Metallischgrün, Unterseite ebenfalls, oder kupferig.

Stammform.

Grün, die Flügeldecken, die Ränder des Halsschildes und 2 Makeln auf dem Pygidium gelb. — D. 1888. 184.

v. **pygidialis** Schilsky.

Wie die vorige, Pygidium einfarbig grün. — l. c.

v. **marginata** Schilsky.

Blau, Halsschild grün. — l. c.

v. **bicolor** Schilsky.

Halsschild grün, Flügeldecken grün oder blau, die Gegend um die Schulterbeule mehr weniger gelb. — l. c. 185.

v. **humeralis** Schilsky.

Oberseite gelb, mit Metallglanz, Halsschildscheibe mit 2—3 grünen Flecken oder die Mitte der Scheibe grün, Pygidium gefleckt, oder ganz gelb. — l. c. 185. v. **maculata** Schilsky.

Oberseite einfarbig dunkelblau. — l. c. 184.

v. **coerulescens** Schilsky.

3' Dunkelblauschwarz, manchmal zum Theile gelb. Long. 12—14 mm. — Oesterreich, Illyrien, Italien, Frankreich, Bosnien, Syrien. — *A. pedemontana* Tourn.

oblonga Fabr.

Oberseite blauschwarz.

Stammform.

1) Fairmaire hat diese Art für *rufocuprea* Motsch. genommen.

Blauschwarz, Flügeldecken braungelb. v. **cyanicollis** Villa.

Wie die vorige, Seitenrand des Halsschildes und Oberrand der Schenkel gelb. v. **fallax** Schilsky.¹⁾

2' Fühler gelb.

4'' Klein (Long. 12·5 mm.), blauschwarz, Fühler und Palpen gelb, die schmalen Ränder des Halsschildes gelb, Spitze der Flügeldecken rothbraun. Der *A. oblonga* sehr ähnlich, aber durch die gelben Fühler abweichend.²⁾ — Neapel.

neapolitana n. sp.

4' Gross (Long. 14--17 mm.)

0'' Die Brust und die Aussenfläche der Hinterschenkel kurz und spärlich behaart, fast kahl. Grün, mit Glasglanz, Fühler und Palpen gelb, Halsschild schmal gelb gerandet, oft auch die Flügeldecken mit schmalen gelben Rande, Bauch mit Erzglanz oder kupferig. Gestalt und Sculptur sowie auch die Grösse von *osmanlis*, aber die Basis der Flügeldecken seitlich nicht strichförmig gerandet, aber manchmal daselbst die Basalkante etwas gehobener. — Kleinasien. — W. 1882. 245.

affinis Gnglb.

0' Die Brust länger und dichter gelb behaart. Die ganze Aussenfläche der Hinterschenkel behaart.

5'' Halsschildbasis vollkommen ungerandet. Grün metallisch, Unterseite zum Theile kupferroth, die Seiten des Halsschildes, die Epipleuren der Flügeldecken und die Schenkel am Vorderrande gelb. Die gelbe Färbung greift manchmal auf weitere Theile über. — Spanien: Cordoba, Sicilien, Süditalien, Algier.

ausonia Eriehs.

5' Halsschildbasis jederseits unfern der Hinterwinkel mit kurzer Rundungskante.

Schwarzblau, unten schwarzgrün, die Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken, manchmal auch das Schildchen und die Vorderkante der Schenkel gelblich. — Sicilien.

v. **sicula** Gnglb.

Schwarzblau, unten schwarzgrün, der Clypeus, der Seitenrand des Halsschildes, meist auch eine Mittellinie auf dem

¹⁾ Die anderen 2 Varietäten der *oblonga*, welche Schilsky l. c. 185 beschreibt, fallen wohl mit solchen der *aenea* zusammen.

²⁾ Der Halsschild hat jederseits auf der Scheibe ein flaches, vielleicht individuelles Grübchen, Pygidium des ♂ deutlich kurz behaart, in den Vorderwinkeln mit tiefem horizontalen Eindruck, der grösser ist wie bei *oblonga* und nicht an der Basis, sondern in der Nähe der Vorderwinkeln steht. — 1 ♂.

selben, das Schildchen, die Flügeldecken, die Spitze des Pygidiums und der grösste Theil der Beine gelbbraun. —
Sicilien.

v. **cogina** (nov.)

- 1' Basis des Halsschildes jederseits wenigstens theilweise gerandet.
6'' Die eingedrückte Randlinie lässt die Hinterwinkel aus, diese daher ungerandet. Fühler gelb.
7'' Die Aussenseite der Hinterschenkel ganz, ziemlich lang behaart.
8'' Die Hinterbrust (σ^7 ♀) mit pfeilartiger Impression. Siehe *A. ansonia* Er. et var.
8' Die Hinterbrust der Länge nach vertieft. Siehe *A. solida* Er. v. *flexuosa* Reitt.
7' Die Aussenseite der Hinterschenkel ist fast kahl; es ist nur die normale Reihe von Porenpunkthaaren unter der Mitte und der Vorderrand mit deutlichen Haaren bewimpert und dicht daneben noch mit einigen Haaren besetzt.

(Hieher 3 schwer unterscheidbare Arten.)

- 9'' Zwischenräume der Flügeldecken stark und querrunzelig punktirt, die Streifen der Flügeldecken tiefer ausgeprägt. Long. 12—15 mm. — Kleiner als die nachfolgenden.

solida Er.

Dunkel metallischgrün, die Seiten des Halsschildes und meist auch die Seiten der Flügeldecken in mehr weniger grossem Umfange schmal gesäumt, ebenso gewöhnlich die vorderen Ränder der Schenkel braungelb. Die Hinterschenkel fast kahl. — Illyrien, Banat, Dalmatien, Türkei.
Stammform.

Hell bräunlichgelb, der Kopf mit Ausnahme des Clypeus, der Thorax ohne Seiten und meist einem gelben Strichelchen in der Mitte, das Schildchen und die Schienen und Tarsen zum Theile grün metallisch; auf den Flügeldecken ein Flecken auf der Schulterbeule, eine grosse, viereckige, wenig begrenzte gemeinschaftliche Makel in der Schildchen-gegend und ein Längswisch an der Apicalbeule, der sich manchmal streifig mit dem Humeralflecken verbindet, metallischgrün. Die Aussenseite der Hinterschenkel lang und dicht behaart. Forceps wie bei *solida*. — Kleinasien: Samsoun (Korb 1892).

v. **flexuosa** nov.

- 9' Zwischenräume der sehr fein gestreiften Flügeldecken einfach seichter punktirt, höchstens der 4. Zwischenraum allein mit einigen feinen Querrunzeln. Grössere Arten von 14—18 mm.
- 10'' Körper gross, breiter, Flügeldecken nach hinten stärker verbreitert, der breite 2. Zwischenraum der Flügeldecken sehr breit, hinten wenig verschmälert, ohne Streifenrudimente darin, am Ende gewöhnlich fast doppelt so breit als der 3. Zwischenraum. Punktur des vorletzten Rückensegmentes quer genetzt, dicht und durchaus gleichartig. Oberseite metallisch glänzend, ohne ausgesprochenem Lackglanz, Färbung sehr veränderlich. — Mitteleuropa und Südosteuropa. — *A. holosericea* Ill., *varians* Muls. **vitis** Fbr.

Einfarbig metallischgrün, der Bauch wie gewöhnlich oft kupferig, Halsschild meist mit gelbem Rändchen. — *A. viridicollis* Schilsky. Stammform.

Einfarbig grünlichroth, metallisch glänzend oder lebhaft kupferroth. Südungarn, Griechenland.

v. **cupreonitens** Bau.

Grün, Seitenrand des Halsschildes und der Flügeldecken in der Nähe der Schultern, Kopfschild in den Vorderecken, Mittelbrust an den Seiten, die Schenkel auf der vorderen Kante und die Hinterleibsspitze gelblich. Tirol, Schweiz.

v. **signata** Schilsky.

Der grösste Theil des Körpers gelb, mit Metallglanz, gewöhnlich noch der Scheitel und ein Theil der Halsschildmitte und die Schienen und Tarsen theilweise grün. — *A. variabilis* Schilsky. v. **lutea** Schilsky.

Die Oberseite einfarbig blau, die Unterseite blau oder dunkelgrün. — Griechenland: Attica.

v. **azurescens** (nov.)

Oberseite blau, Schildchen und Flügeldecken gelbbraun mit blauem Metallschein, fast lila gefärbt, Clypeus, die Seiten des Halsschildes, die Seiten der Brust und die Schenkel zum Theil oder ganz gelb. — Griechenland.

v. **dichroa** (nov.)

- 10' Körper wenig kleiner aber länglicher, die Flügeldecken nach hinten wenig verbreitert; der breite Zwischenraum nicht so stark breit und nach hinten mehr verschmälert, die Streifen, welche ihn begrenzen, hinten tiefer eingedrückt, die Dorsalfläche des breiten Zwischenraumes meist mit 2 Streifrudimenten.

menten, vor der Spitze ist derselbe nur um die Hälfte breiter als der dritte. Punktur des vorletzten Rückensegmentes dicht quer genetzt, in der Mitte jedoch etwas kräftiger, weniger dicht und die queren Punkte ohne deutlich maschenartigen Zusammenhang. Oberseite mit starkem Lack- oder Porzellan-glanz. Färbung meistens grün, die Seiten des Halsschildes und oft auch die Seiten der Decken mehr weniger lang schmal gelb gefärbt. — Ost-Griechenland, Türkei, Kleinasien, Syrien. **osmanlis** Blanch.

Unterseite sammt dem Pygidium und dem grössten Theil der Beine roth; Oberseite grün, der Clypeus und die Seiten des Körpers rothgelb. — Ober-Syrien: Akbes.

v. **haemorrhoidalis** (nov.)

- 6' Die eingedrückte Randlinie der Halsschildseiten und der Basis umfasst die Hinterwinkel vollständig in gleicher Stärke und Tiefe. Die grössere Klaue der Vordertarsen oft nicht deutlich eingeschnitten.

(Verwandte der *A. apunctata* Oliv.)

12'' Fühler einfarbig gelb oder braungelb.

13'' Breit oval. Der 2. breite Zwischenraum der Flügeldecken (von der Naht) irregulär punktirt, höchstens mit Spuren von 2 grösseren Reihen. Halsschild ohne Spur einer Mittelfurche. Die grössere Vorderklaue des ♂ auf der Innenseite vor der Mitte stumpf gewinkelt. — Färbung veränderlich; dunkle Stücke sind bis auf die Fühler und Taster metallischgrün¹⁾, die hellsten sind rothgelb, mit starkem Messingglanze. Long. 13—14 mm. — Lenkoran, Caspimeer-Gebiet.

splendida Mén.

13' Oval, hoch gewölbt, Flügeldecken tief gestreift, der zweite breite Zwischenraum mit einer ebenso kräftigen, streifenartig vertieften Punktreihe, so dass alle Dorsalstreifen in gleichen Abständen erscheinen. Halsschild vorne mit einer mehr weniger ausgesprochenen Mittelrinne. Die grössere Vorderklaue bildet auf der Innenseite hinter der Mitte ein Zähnchen.²⁾

1) Solche Stücke, wie sie Ganglbauer erwähnt, habe ich noch nicht gesehen; alle die ich in dieser Färbung besass, erwiesen sich als *aenea* var.

2) Die Spaltung der Aussenkralle an den Vorderfüssen ist bei dieser Art variabel; ich habe 6 ♂ die einen Spalt besitzen und 5 bei denen er absolut nicht zu sehen ist.

Die dunkelsten Stücke sind schwarzgrün, Kopf und Halsschild oft erzfarbig, der Seitenrand des Halsschildes schmal gelb gesäumt, Fühler gelbbraun. Die hellsten sind gelb, Kopf und Halsschild mit Erzglanz, 2 Flecken auf dem Scheitel, 2 grosse genäherte, oft verschmolzene Längsflecken auf dem Halsschilde, dann der innerste Naht- und Seitensaum der Flügeldecken und die Hinterbrust erzbraun. Meistens sind die Decken an der äusseren Apicalrundung angedunkelt. Long. 10·5—12·5 mm. — Spanien, Portugal. — *A. vagans* Er. ♂, *profuga* Er. ♀. **quadripunctata** Oliv.

12' Fühler mit schwärzlicher Fahne. Halsschild vorne mit feiner Mittelrinne.

Der *4punctata* in Form, Grösse und Färbung ähnlich. Der Spaltzahn der grösseren Klaue an den Vorderfüssen des ♂ deutlich, stark abstehend. Flügeldecken ziemlich parallel; der 2. breite Intervall wie bei der verglichenen Art mit vollständig ausgebildetem, vertieften Streifen, so dass alle Dorsalstreifen fast gleich breit erscheinen. Braungelb, der Scheitel, 2 grosse Makeln auf dem Halsschilde, die Brust und der grösste Theil der Schienen und Tarsen schwarz, mit Metallschein. Long. 11 mm. — Chodshent.

sublucida Ballion.¹⁾

Schwarz, die Unterseite, Kopf und Halsschild mit grünem Erzscheine, die Seiten des Halsschildes, die Epipleuren der Flügeldecken, die Seitenränder der Bauchsegmente makelartig, das Analsegment, Fühlerstiel und Palpen gelbbraun. — Turkestan: Dschan-Bulak. — D. 1894. 46.

v. **nigrovirens** Reitt.

Genus **Singhala** Blanch.

(Mit *Anomala* in den wesentlichsten Punkten übereinstimmend, aber durch kurze gewölbte, an *Popillia* sehr herantretende Körperform, den kurzen fast kugelig gewölbten Thorax, dessen Basis nicht gebuchtet erscheint und dessen Hinterwinkel breit abgerundet sind, ferner durch auffällig kurze, nach hinten verschmälerte Flügeldecken, welche

¹⁾ Herr A. v. Semenow (Horae XXV. 323, note) identificirt diese Art mit *vittata* Gebl. Die von Ballion mir mitgetheilten Exemplare sind wohl dieser Art ähnlich, gehören aber wegen der gespaltenen Mittelkrallen sogar einem anderen Subgenus an.

hinten fast 2 Dorsalsegmente freilassen und seitlich die Bauchseiten nicht ganz umfassen; dann durch beim ♂ ♀ gleich kurze Fühler und auffällig kurze Vorderschenkel abweichend. Oberseite gewölbt, kahl.)

Klein, kurz, gewölbt, Kopf und Halsschild grün metallisch, glänzend, Scheitel und Halsschild fein wenig dicht punktirt, die Ränder des letzteren meistens gelb gerandet aber mit Metallglanz, Schildchen grün, Flügeldecken gelbbraun, die Naht, der Seitenrand und die Basis schräg nach innen breit geschwärzt, die dunkle Basalfärbung dehnt sich oft bis über die Mitte aus und nimmt manchmal die ganzen Flügeldecken in Anspruch; Scheibe mit starken Punktstreifen; Pygidium gelblichgrün oder erzglänzend, stark und dicht, das vorletzte Rückensegment netzartig punktirt. Unterseite mehr weniger hell erzfarbig, die Beine lebhafter metallisch. Vordertarsen des ♂ nicht erweitert, die äussere Klaue der 4 vorderen Füsse eingeschnitten. L o n g. 6—8 mm. — C h i n a, M o n g o l i a

Dalmani Gyll.

Genus **Euchrysinda** nov.

(In den hauptsächlichsten Charakteren mit *Anomala* übereinstimmend, aber der Habitus ist ein ganz verschiedener, einer langgestreckten *Phyllopertha* ähnlich mit ausserordentlich langen Beinen, die Hinterchenkel des ♂ erreichen fast die Abdominalspitze, die des ♀ sind nur wenig kürzer. Der Thorax ist abweichend gebaut, viereckig, vorne verengt, die Basis ganz gerade, aber in der Mitte jederseits ausgebuchtet, die Basismitte ragt nicht mehr nach hinten vor als die Hinterwinkel; die Flügeldecken sind lang gestreckt, parallel, viel breiter als der Halsschild, mit Punktstreifen und flachen Zwischenräumen.

Oberseite kahl und sehr glänzend.)

Mir sind 2 Arten bekannt, die vielleicht zu *Aderotosoma* Fairm. gehören.

- 1" Gelbroth, mit irisirendem Lackglanz, der Kopf kupferroth, Flügeldecken blaugrün, mit kräftigen, aber kaum vertieften Punktstreifen, die Spitzen der hinteren Schienen und deren Tarsen dunkel erzschwarz; Pygidium stark punktirt. L o n g. 13 mm. — H o n g k o n g. (Nach Type.) **chinensis** Redtb.
- 1' Oben metallischgrün, Flügeldecken blau, Unterseite und Pygidium gelb, mit Metallglanz, Brust und Beine kupferigbraun, die hinteren Schienen erzgrün, die Tarsen dunkler. Halsschild fast glatt, mit einzelnen sehr feinen Pünktchen, Hinterwinkel scharf rechteckig, die Marginallinie der Basis jeder-

seits mit einer Depression, Flügeldecken nur mit feinen, am Dorsum etwas verwischten Punktreihen, Pygidium fein punktiert. Long. 7 mm. — Yunnan. — *Phyllopertha chromatica* Fairm.

chromatica Fairm.

Genus **Hoplopus** Cast.

(*Endglied der Maxillartaster klein, einfach. Fühlerfächer klein (♂♀), beim ♂ kürzer als der Stiel. Basis des Halsschildes vor dem Schildchen nicht ausgebuchtet oder abgestutzt. Clypeus nicht schnauzenförmig verlängert. Vorderfüsse des ♂ nicht verdickt, das erste Glied stets länglich, alle Klauen einfach, nicht eingeschnitten. Hinterschienen, Tarsen und Klauen an der Innenseite lang und dicht abgehend behaart. Vorderschienen am Innenrande mit dem normalen, beweglichen Sporne, auf der Aussenseite mit ange deutetem 3. Zahne.*)

Röthlichgelb, Unterseite lang, abgehend behaart, die Naht der Flügeldecken schmal geschwärzt, an der Spitze mit grosser schwarzer Suturalmakel, welche sich auch nach aussen an der Spitze ausdehnt. Der aufgebogene Clypeusrand in der Mitte flach ausgebuchtet, Halsschild mit fast rechteckig zulaufenden, an der Spitze abgerundeten Hinterwinkeln, ringsum gerandet, Scheibe fein und seicht punktiert, mit ange deuteter Mittellinie. Flügeldecken mit dichten, an den Seiten stärkeren Punktstreifen. Pygidium dicht, netzartig, aber seicht punktiert, lang abgehend behaart. Vorletztes Rückensegment in der Mitte des Apicalrandes mit einem Längsfälthchen. Beine plump, die Vorderschienen mit 2—3 scharfen, spitzigen, am Rande geschwärzten Zähnen; der Innendorn steht etwas hinter, beim ♀ etwas vor dem zweiten Zahne gegenüber. Tarsen dunkler. Long. 12—16 mm. — Algier, Tunis.

atriplicis Fbr.

Anomala ferruginea Mars. Ab. IV. 36', aus der algier'schen Sahara hat 3 Zähne an den Vorderschienen und ist einfarbig rostroth und gehört wohl in diese Gattung. Sie misst 12 mm. — (Ex Marseul.)

Genus **Hybalonomala** (nov.)

(*Endglied der Maxillartaster länglich oval, nicht wesentlich verdickt, oben ausgehöhlt. Basis des Halsschildes vor dem Schildchen nicht*

abgestutzt und nicht ausgebuchtet. Clypeus nicht schnauzenförmig verlängert. Vorderfüsse des ♂ nicht verdickt, das erste Glied länglich, alle Klauen einfach, an der Spitze nicht eingeschnitten. Hinterschienen, Tarsen und Klauen auf der Innenseite lang und dicht abstehend behaart. Vorderschienen am Aussenrande nur mit 2 scharfen und spitzigen Zähnen, auf der Innenseite ohne dem normalen, beweglichen Sporne. Der Gattung Hoplopus mehr verwandt, aber durch den fehlenden Innensporn der Vorderschienen, bewimperten Vorder- und Hinterrand des Halsschildes, behaartes Schildchen und nicht deutlich gestreifte Flügeldecken abweichend.)

Lang oval, gewölbt, blass bräunlichgelb; Unterseite und Pygidium lang abstehend greis behaart, Oberseite fast kahl, glänzend. Kopfschild ausgehöhlt, vorne nicht ausgebuchtet. Halsschild schmaler als die Flügeldecken, wenig dicht fein punktirt, mit angedeuteter Mittellinie, der Vorderrand und die Mitte des Hinterrandes mit abstehenden, mässig langen Haaren bewimpert, vor der Basis ebenfalls mit einzelnen Härchen; die Seiten ringsum gerandet, von der Mitte nach vorne verengt, die Hinterwinkel abgerundet. Schildchen punktirt und behaart. Flügeldecken lang oval, die Hälfte des vorletzten Rückensegmentes unbedeckt lassend, fein, hie und da reihig punktirt, ohne deutliche Streifen, auch die Dorsalrippen kaum angedeutet, die Nahtlinie höchstens in der Nähe des Schildchens sichtbar. Rückensegmente dicht stark, netzartig punktirt, deutlich, das Pygidium viel länger behaart. Vorderschienen mit 2 scharfspitzigen, aussen gebräunten Zähnen, die hinteren 4 Schienen stark erweitert, am Aussenrande mit 2 gekerbten und bedornen Schrägleisten, die Tarsen meistens dunkler braun. Long. 14—17 mm. — Algier: Ain-Sefra. — *Anomala Bleusei* Chob. A. 1896. 388.'

Bleusei Chobaut.

Genus *Phyllopertha* Kirby.

(Reitt. E. N. 289—294.)

(Endglied der Maxillartaster länglich, zur Spitze leicht erweitert und an dieser schräg abgestutzt, bei einigen Arten fast beilförmig. Clypeus nicht lang schnauzenförmig ausgezogen. Vordertarsen des ♂ verdickt, das Klauenglied des ♂ an der Aussenfläche der Unterseite mit einem basalen Zähnchen

oder Höckerchen. Vorderschienen mit 2 Aussenzähnen, innen mit dem normalen Endsporne. Hinterbrust zapfenförmig zwischen den Mittelhäften verlängert und diese wenig überragend. Flügeldecken des ♀ mit deutlicher Lateralschwiele. Ober- und Unterseite lang, aufstehend behaart.)

Halsschild schmaler als die Flügeldecken, ringsum gerandet, die Seiten vor den eckigen Hinterwinkeln geschwungen, Flügeldecken mit Punktstreifen.

- 1'' Fühlerfahne beim ♂ und ♀ von gleicher Länge, viel kürzer als der Stiel. Auch die Flügeldecken aufstehend behaart. Unterseite metallisch gefärbt, grün, blau oder schwarz mit Erzglanz.
- 2'' Halsschild am Grunde glatt, wenig dicht punktirt. Long. 8·5—12 mm. — Mittel- und Süd-Europa, Kaukasus, Ostsibirien, Mongolei. — Gemein. **horticola** Lin.

Varietäten:

Kopf und Halsschild grün oder grünlichblau-metallisch, Flügeldecken braungelb. Beine dunkel, erzglänzend.

Stammform.

Wie die Stammform, Flügeldecken schwarz, mit Erzschein, Beine dunkel.

v. **ustulatipennis** Villa.

Kopf und Halsschild messingfarben, Flügeldecken braungelb, meist mit geschwärzter Basis, Unterseite schwarz mit schwachem Erzglanze. — Thibet (Kuku-noor), Ussuri.

v. **Zea** (nov.)

Wie die Stammform, der Clypeus, die Ränder des Halsschildes, Schildchen und Flügeldecken, die Ränder des Pygidiums und oft auch die Ränder der Schenkel braungelb. — Frankreich, häufiger in der Mongolei.

v. **Perrisi** Muls.

- 2' Halsschild am Grunde matt, microscopisch, hautartig genetzt, feiner und sehr dicht punktirt. Kopf und Halsschild grün oder kupferig, metallisch, Unterseite grün oder schwarz erzglänzend, der Clypeus, die Ränder des Halsschildes schmal, die Flügeldecken, die Beine, der Fühlerstiel, die Palpen und die Mitte des Bauches braungelb, Pygidium roth erzglänzend, an den Seiten dunkel. Long. 10—12 mm. — China: Kan-ssu, Thibet: Kuku-noor. — *Ph. puncticollis* Heyd. Hor. 1889. 668. — E. N. 1888. 293. 294. **puncticollis** Reitt.

- 1' Fühlerfahne des ♂ lang, fast länger als der Stiel, beim ♀ viel kürzer.
- 3'' Der ganze Käfer behaart, die Behaarung der Oberseite greis, abstehend. Schwarz, Fühlerbasis rostroth, Oberseite und Beine metallischgrün oder purpurroth, Flügeldecken gelb, die Seiten und die Naht breit purpurroth oder grün, in seltenen Fällen (nach Lewis) mit dem Halsschild gleichfarbig metallisch. Enddorne der Hinterschienen kurz, wenig länger als das erste Fussglied. Kopf stark und dicht, Halsschild feiner, weniger dicht, beim ♀ stark punktirt, Flügeldecken mit Punktstreifen, der Nahtstreif ganz, der 2. und 3. zur Spitze vertieft. Der Mesosternalhöcker schmal und lang, nach vorne niedergebogen. Long. 10 mm. — Japan. — Trans. Ent. Soc. London 1875. 107. **irregularis** Waterh.
- 3' Die ganze Oberseite oder nur die Flügeldecken kahl.
- 4'' Körper behaart, Flügeldecken kahl. Schwarz, kaum erzglänzend, Fühler rothbraun, Flügeldecken schaalgelb mit schwarzer Naht und schwarzem Seitensaume, nur an der Basis mit einigen Härchen, Spitze fast glatt. Halsschild mit einer Mittelfurche, der Metasternalfortsatz kurz. Long. 9—10 mm. — Japan. — l. c. 106. **diversa** Waterh.
- 4' Die ganze Oberseite kahl. Unterseite schwarz, der Bauch, das Pygidium bis auf 2 schwarze Flecken, der Clypeus, manchmal auch eine Mittellinie auf der Stirne, der Halsschild bis auf 2 grössere längliche Dorsal-, und jederseits einen kleinen schwarzen Lateralflecken, sowie die Flügeldecken (manchmal mit schwarzem Punkt auf der Schulterbeule) rothgelb. Kopf dicht, runzelig punktirt, Halsschild stark quer, von normaler Form wie bei *horticola*, mässig stark punktirt, mit Mittelfurche, Flügeldecken flach, mit Punktstreifen, Pygidium punktirt, an der Spitze einzeln lang behaart. Fühler und Vordertarsen rothgelb. Long. 8·5 mm. — Südjapan. — 2 ♀ im Wiener Hofmuseum.¹⁾

maculicollis n. sp.

¹⁾ Es ist dies wahrscheinlich die von Waterhouse als weibliche Varietät von *Ph. diversa* angezogene Form, welche aber in allen Punkten von *diversa* abweicht und wohl einer besonderen Art angehören dürfte.

Genus **Blitopertha** (nov.)

Endglied der Maxillartaster schmal, länglich oval, am Ende zugespitzt, einfach, normal. Clypeus nicht lang schnauzenförmig verlängert. Vordertarsen des ♂ verdickt, das Klauenglied des ♂ an der Aussenkante der Unterseite mit einem Höckerchen in der Nähe der Basis. Vorderschienen mit 2 Aussenzähnen und innen mit dem normalen Sporne. Hinterbrust zwischen den Mittelhüften nicht zapfenartig verlängert. Flügeldecken des ♀ fast immer mit einer schmalen Lateralbeule. Körper behaart, Oberseite sehr selten kahl.)

Hierher alle Arten, welche man bisher zu *Phyllopertha* zählte, mit Ausschluss der mit *Phyll. horticola* L. verwandten.

A'' Die äussere, grössere Klaue der Mittelfüsse ist gespalten.

B'' Die äussere, grössere Klaue der Hinterfüsse ist an der Spitze eingeschnitten :

Subgen. **Trichopertha** (nov.)

Länglich, schwarz, Flügeldecken gelb, die Naht, der Seitenrand und die Schulterbeule der letzteren schwarz, oft auch der 3. und 5. Zwischenraum mehr weniger linienartig verdunkelt. Ober- und Unterseite lang gelb behaart. Long. 8·5—12 mm. — Südosteuropa: Dalmatien bis Griechenland, Türkei und Kleinasien. — *Phyll. rumeliaca* Friv.

hirtella Brull.

B' Die äussere, grössere Klaue der Hinterfüsse einfach.

Subgen. **Blitopertha** s. str.

C'' Oberseite behaart, nur die Flügeldecken manchmal kahl.

1'' Flügeldecken behaart.

2'' Der kurze umgeschlagene Rand der Flügeldecken wird an den Schultern von einer Marginalkante scharf abgegrenzt; es sind demnach an den Schultern kurze Epipleuren vorhanden.

3'' Körper flach gewölbt. Die zwei Aussenzähne normal entwickelt, der Endzahn beim ♀ etwas länger, aber wie beim ♂ nach aussen gewendet, stumpf zugespitzt.

4'' Die Behaarung ist an den Seiten der Bauchsegmente makelartig verdichtet. Halsschild dicht punktirt, fast matt.

5'' Die Punktur des Halsschildes ungleichmässig, die Punkte mit einem gebogenen Strichelchen umgeben oder je zwei stark genäherte Punkte durch ein feines Strichelchen mit einander verbunden,

- 6'' Schwarzgrün oder erzgrün, Flügeldecken gelb, die schmale Naht und meist auch der Seitenrand hinten schwarz gesäumt, ebenso meistens die Schulterbeule und je ein Längsstrichel am dritten und fünften Zwischenraum schwärzlich; seltener sind die Flügeldecken, mit Ausnahme der Nahtkante und des sehr schmalen dunklen Seitenrandes gelb (v. **flavipennis** nov., Kleinasien¹⁾); sehr selten sind die Flügeldecken ganz schwarz (v. **nigripennis** Reitt.); die erweiterten Vordertarsen des ♂ stark verdickt, Glied 2—4 stark quer, das Klauengliedzähnen befindet sich dicht an der äusseren Unterseite der Basis. Long. 8—11 mm. — Südosteuropa, Kleinasien, Syrien, Kaukasus, Transcaspien. — *Ph. lineolata* Fisch.
lineata Fbr.
- 6' Schwarzgrün oder erzgrün, erzfarbig, matt, Flügeldecken braunroth, die Nahtkante und der Seitenrand schmal geschwärzt. Die Vordertarsen des ♂ weniger stark erweitert, die Glieder 2—4 schwach quer, das Klauengliedzähnen befindet sich um eine Tarsengliedlänge hinter der Basis. Kürzere, breitere, gedrungenere Art. In seltenen Fällen sind die Flügeldecken blauschwarz: v. **senticola** Reitt. E. N. 1888. 292. — Long. 8—12 mm. — Griechenland. — *Ph. Krüperi* Brske.
arenaria Brull.
- 5' Halsschild mit einfacher Punktur, die Punkte rundlich, vorne mit zwei flachen Grübchen. Schwarz, mit Metallschein, Kopf und Halsschild erzgrün, fast matt, Flügeldecken braunroth, manchmal die Naht, der Seitenrand und oft auch zwei Stricheln (am 3. und 5. Zwischenraume) schwarz: v. **lineigera** (nov.) — Long. 9—10 mm. — Algier. — *Ph. Oberthüri* Fairm.
algorica Reiche.
- 4' Die Behaarung an den Seiten des Bauches spärlich, nicht makelartig verdichtet. Halsschild gewölbt, glänzend, am Grunde glatt, fein, spärlich punktirt. Klein, schwarz, ohne Metallglanz, Fühler dunkelbraun, die Tarsen rostroth. Flügeldecken mit veränderlicher Zeichnung; gewöhnlich die Naht, ein Längsstreif von der Schulterbeule herab, dann der dritte und 5. Zwischenraum hinten geschwärzt, vor der Spitze sind

¹⁾ Bei dieser Form sind die Seiten des Halsschildes ♂ ♀ vor den Hinterwinkeln nicht ausgeschweift und die Hinterwinkel stumpfer, am Ende fast abgerundet; auch steht das Basalzähnen des ♂ Klauengliedes nicht so nahe an der Wurzel wie bei der Stammform.

alle dunklen Streifen gemeinschaftlich zusammengeflossen, oft sind die Decken entweder bis auf einen gelben Seitensaum schwarz oder ganz schwarz. — Long. 6·5—8 mm. — Turkestan: Chodshent, Taschkent, etc. **variabilis** Ball.

In seltenen Fällen ist der Käfer ganz rostroth, die Flügeldecken etwas lichter roth, mit dunklerer Naht und einigen Spuren dunklerer Streifen. — Taschkent.

v. **rufina** (nov).

- 3' Körper stark abgeflacht. Die 2 Aussenzähne der Vordersehienen nicht nach aussen gebogen, der Endzahn beim ♀ lang und in gerader Richtung der Schiene verlängert (*Anomala*-Typus), am Ende abgerundet, beim ♂ etwas kürzer und kaum nach aussen gebogen, abgestumpft, der vorletzte nur sehr schwach ausgeprägt. Kopf und Halsschild dicht rugos punktirt, schwarz erzglänzend, Flügeldecken kurz eiförmig, flach, schmutziggelb, die Schulterbeule und die Aussenrandkante schwarz, neben dem Seitenrande, oft auch auf der Scheibe mit unregelmässigen kleinen dunkeln Sprenkeln. Unterseite sammt den Fühlern und Beinen schwarz, mit Erzglanz, die Fühlerfahne des ♂ etwas länger als der Stiel. Long. 8—10 mm. — Japan, Ussuri, Peking. — *Ph. arenaria* Waterh., non Brull. **conspurcata** Harold.

- 2' Der kurze umgeschlagene Rand der Flügeldecken wird an den Schultern von einer Marginalkante nicht abgegrenzt, der Seitenrand liegt auch an den Schultern dorsalwärts; Epipleuren sind demnach nicht vorhanden. Schulterbeule wenig entwickelt; Flügeldecken beim ♀ ohne deutliche Lateralbeule.

- 7'' Käfer klein, die ganze Oberseite dicht lang zottig greis behaart. Fühlerfahne des ♂ nur so lang als der Stiel.

Schwarz, mit bläulichem oder grünem Erzscheine, die Beine braunroth (Stammform) oder ganz schwarz; oder schwarz, die Flügeldecken braun oder rothbraun, Beine mehr weniger rostbraun: v. *pilosella* Reitt. D. 1885. 396 (*Phyll. pontica* Motsch. i. l. ex typ.). — Long. 7—9 mm. — Krim, Westkavkasus, Georgien. **arenicola** Muls.

- 7' Körper viel grösser (Long. 12—15 mm.), die Oberseite wenig lang behaart. Die meist dunkle Fühlerfahne ist beim ♂ etwas länger als der Stiel.

8'' Halsschild länger behaart als die Flügeldecken, die Behaarung der letzteren sehr kurz, steif, des Halsschildes doppelt länger und wollig. Schwarz, mit schwachem grünen Erzscheine, Flügeldecken rothgelb, einfarbig, die abwechselnden Zwischenräume vom 3. an etwas erhabener als die andern. Halsschild dicht punktirt. Long. 12·2 mm. — Kleinasien? 1 ♂ in meiner Sammlung. — D. 1885. 396.

Ganglbaueri Reitt.

8' Halsschild und Flügeldecken fast gleich kurz, nahezu anliegend-, nur die Stirne und die Wimperhaare des Halsschildes abstehend und länger behaart. Schwarz mit grünem Metallscheine, die Flügeldecken gelb, die Naht schmal, der Seitenrand zum Theil, die Schulterbeule, eine Apikalmakel und eine dreizackige Dorsalmakel schwarz; die Dorsalmakel verbindet sich mit der andern gegenüberliegenden manchmal zu einem mondförmigen Flecken. Der Bauch und das Pygidium, selbst manchmal die Beine sind zum Theile rothbraun. Meine 2 ♀ sind gewölbter und robuster, ganz rothbraun, die Flügeldecken mit den oben scizzirten grünschwärzen Flecken. — Long. 12—15 mm. — Syrien, Mesopotamien.

nazarena Mars.

1' Körper abstehend behaart, ziemlich breit und abgeflacht, Flügeldecken kahl.

Schwarz, Kopf und Halsschild mit Erzglanz, sehr dicht punktirt, Flügeldecken gelb, bei hellen Stücken nur die Naht, der Seitenrand, die Schulterbeule und die Umgebung des Schildchen schwärzlich; bei dunkleren Stücken lässt die dunkle Färbung 2 bogenförmige, gemeinschaftliche, meist theilweise zu Flecken aufgelöste gelbe Querbinden frei, oft schreitet die Verdunkelung weiter, und es bleiben dann nur noch wenige kleine, schräg angeordnete Flecken gelb. Long. 9·5—11 mm. — Südeuropa, Frankreich, Armenien (Erzerum).

campestris Latr.

C' Oberseite völlig kahl, Unterseite spärlich und kurz behaart. Vorderschienenzähne nach *Anomala*-Typus, der vorletzte Zahn nur angedeutet. Flügeldecken stark gestreift. Fühlerfahne des ♂ so lang als der Stiel:

Subgen. **Exomala** (nov.)

1'' Halsschild mit dichter und starker Punktur, die Punkte quer, Flügeldecken tief gefurcht, die gewölbten Zwischenräume

stark runzelig punktirt, Fühlerfächer etwas länger als der Stiel. Die Dorsalflecken des Halsschildes sind lebhaft metallisch-grün. Flügeldecken selten ungefleckt.

Bräunlichgelb, der Scheitel, 2 grosse, oft verflozene Makeln auf dem Halsschilde erzgrün oder kupferig, die Flügeldecken mit 2 dunklen, bogig angeordneten Querbinden, die meist makelartig aufgelöst erscheinen, der erste Bogen hinter der Basis, der andere in der Mitte gelegen. Manchmal (nach Harold) soll sich die dunkle Färbung fast über die ganzen Flügeldecken erstrecken, in anderen bleiben die Flügeldecken einfarbig gelb (v. **flavipennis** nov.). Unterseite zum grössten Theile gelbbraun, die Tarsen meist etwas dunkler gefärbt. Long. 9—11 mm. — Japan, Korea. — Trans. Ent. Soc. 1875. 108.

orientalis Waterh.

1' Halsschild weniger dicht punktirt, die Punkte fast rund und meist schwächer, die Scheibe und der Scheitel schwarz mit schwachem Metallscheine, Flügeldecken gefurcht, die Zwischenräume fein punktirt; der Fühlerfächer so lang als der Stiel. Flügeldecken ungefleckt.

Schaal braungelb, die Unterseite meistens ganz oder zum Theile dunkel gefärbt, daselbst ohne Metallglanz, der Scheitel, dann 2 grosse, manchmal zusammengeflossene Dorsalmakeln auf dem Halsschilde metallisch schwarz, die Schienen und Tarsen meist ganz oder zum Theile dunkel, seltener gelb. Im Uebrigen der *orientalis* täuschend ähnlich. Long. 9—11 mm. — Ostsibiren: Wladiwostok; Ussuri; Korea.

pallidipennis n. sp.

Ganz schwarz, nur die Spitze des Abdomens verwaschen, die Fühlerfahne und der grösste Theil der Beine dunkelbraun. — Wladiwostok, Korea.

v. **nigrata** nov.

A' Die äussere, grössere Klaue der Mittelschienen ist einfach, nicht an der Spitze eingeschnitten: Körper gross, schwach behaart:

Subgen. **Megapertha** (nov.)

A'' Die Fühlerfahne in beiden Geschlechtern kürzer als der Stiel. Endglied der Maxillartaster dünn.

Schwarz, mit schwachem oder ohne deutlichem Erzschein, Flügeldecken lehmgelb, 2 mehr weniger verkürzte Streifen auf den Flügeldecken, die Schulterbeule, dann gewöhnlich

auch der Seitenrand zum Theil geschwärzt. Fühler rothbraun, meist mit dunklerer Fahne; manchmal sind die Beine rothbraun. Long. 11—13 mm. — Transcaspien, Turkestan. *Phyll. v. bicolor* Sem. Hor. XXV. 326. **massageta** Kirsch.

Braunroth, die Flügeldecken lehmgelb, Scheitel ganz oder zum Theile, 2 parallele, kurze Längsstriche auf dem vorderen Theile des Halsschildes schwarz; Fühler gelb. — Turkestan. (Ex Semenow.) **massageta-sarta** Semen.

Wie die vorige, aber die Flügeldecken haben die Naht schmal geschwärzt, auch der 3. und 5. Zwischenraum mit einem schwärzlichen, oft nur angedeuteten Längsstrich, oft auch die Schulterbeule getrübt. — Transcaspien.

v. **bistriga** (nov.)

Körper ganz schwarz. — Transcaspien, Turkestan.

v. **obscurata** Semen.

- 1' Die Fühlerfahne des ♂ etwas länger als der Stiel. Endglied der Maxillartaster etwas verdickt, kurz oval, am Ende zugespitzt. Clypeus an den Seiten parallel. Halsschild nur fein nicht dicht punktiert, fast glatt, vor dem Schildchen mit einem Grübchen. Schildchen concav. Zwischenräume der Streifen auf den Flügeldecken stark quer gerundet. Beine nicht sehr plump. Körperform schmal, wie bei *massageta*. Bräunlichgelb, die Brust, der Kopf, 2 vorne verkürzte Längsstriche auf dem Halsschilde, das Schildchen, die Naht der Flügeldecken schmal, der Seitenrand der letzteren hinten ziemlich breit geschwärzt, Tarsen, Schenkel und Schienen an der Spitze braun. Long. 13 mm. — Turkestan. — Horae, XXV. 324. ¹⁾

Reitteri Sem.

¹⁾ Mir ist diese Art unbekannt und es ist fraglich, ob sie richtig hier placirt erscheint, oder zum Genus *Cyriopertha* gehört. Obgleich die Beschreibungen Semenows lang sind und gut genannt werden können, so kann es auch dieser Autor nicht verhüten, dass diese Beschreibungen im Bedarfsfalle manchmal versagen. Man kann aber niemals vorher wissen, in welcher Richtung einmal neue Unterschiede gefunden und neue Studien sich bewegen werden, wie in diesem Falle, wo das Vorhandensein oder Fehlen eines wichtigen Organes, des beweglichen Spornes an der Innenseite der Vorderschienen, erst die Stellung der Art zu fixiren im Stande ist, worüber auch Semenows Beschreibung keine Auskunft gibt. Ich will damit keinen Vorwurf erheben, sondern nur darthun, dass bei Einzelbeschreibungen solcher Genera, die noch nicht sehr eingehend bearbeitet sind, Lücken sich immer finden müssen, da wir noch nicht wissen, auf was es in diesen Gattungen hauptsächlich ankommt, wesshalb die allge-

Genus **Cyriopertha** (nov.)

(Mit *Blithopertha* nahe verwandt, aber an den Vorderschienen fehlt in beiden Geschlechtern der auf der Innenseite befindliche, bewegliche normale Sporn, der bei den übrigen *Phylloperthiden* vorhanden ist. Körper robust.)

Type: *Phyllopertha glabra* Gebl.

1" Die äussere Klaue der Mittel- und Vordertarsen an der Spitze eingeschnitten. Fühlerfahne (♂♀) viel kürzer als der Stiel. Clypeus an der Basis nicht eingeschnürt. Halsschild vor der Mitte am breitesten, kaum schmaler als die Flügeldecken. Beine ausserordentlich plump und stark verdickt, die breiten Schienen beim ♂ nicht schmaler als die Schenkel. Palpen länglich oval. Oberseite kahl:

Subgen. **Cyriopertha** s. str.

Hierher eine grosse Art, von 14—17 mm. aus Turkestan und Kuldscha. — *Phyll. asiatica* Ball. **glabra** Gebl.

Varietäten:

Schwarz, Flügeldecken gelbroth oder braunroth, die Naht und gewöhnlich auch der Seitenrand geschwärzt.

Stammform.

Wie die Stammform, aber die hintere Partie der Flügeldecken mehr weniger weit ausgedehnt, schwarz. Manchmal bleibt bloss eine gelbe Schultermakel hell.

v. **fulvibasis** (nov.)

Einfarbig schwarz. (Hor. 25. 325.)

v. **monochroa** Semen.

Gesättigt gelbroth, die Fühlerkeule, der bogige Hinterrand des Scheitels, 2 Dorsalflecken auf dem Halsschild, die aber auch fehlen können, die Naht der Flügeldecken und oft auch der Seitenrand zum Theile linienförmig, häufig auch die Schulterbeule; die Mittel- und Hinterbrust; manchmal die Spitzen der Schienen, endlich die Tarsen, mit Ausnahme der Klauen, schwarz. — W. 1890. 264. v. **multicolor** Reitt.

meinen Verurtheilungen kurzer Beschreibungen Semenows, nach denen aber in der Regel die betreffenden Objecte doch erkannt werden, was ja hauptsächlich ihr Zweck ist, nicht am Platze sind, zumal in solchen Gattungen auch sehr ausgedehnte Beschreibungen uns doch im Stiche lassen.

- 1' Die äussere Klaue der Mittelfüsse einfach, ohne Spalt, die der Vordertarsen kaum, oder undeutlich eingeschnitten. Die Fühlerfahne des ♂ länger als der Stiel, nach innen gebogen, beim ♀ klein und kürzer als der Stiel. Clypeus gerundet, an der Basis eingeschnürt, beim ♀ bildet die Augenfalte an der Mündungsstelle ein kleines Zähnen. Halsschild nach vorne leicht conisch verengt, beträchtlich schmaler als die Flügeldecken. Beine kräftig aber weniger verdickt, die Schienen kaum so breit als die Schenkel. Palpen lang und dünn. Körper fein und wenig dicht behaart, nur die Flügeldecken fast kahl.

Subgen. **Pleopertha** (nov.)

Hierher eine variable, als *Anomala* beschriebene Art, von 12—14 mm. Länge. Daurien, Kjachta, Ostsibirien, Mongolei. **arcuata** Gebl.

Varietäten:

Ganz schwarz, nur die Fühler und Palpen gelb; die Flügeldecken bräunlichgelb, eine gemeinschaftliche mondformige Querbinde in der vorderen Hälfte und der Seitenrand hinten manchmal schmal geschwärzt. **Stammform.**

Halsschild roth mit schwarzer Zeichnung, Beine ganz oder zum grossen Theile roth. **v. lunata** Faldern.

Halsschild einfarbig roth, Stirne schwarz, der Mondflecken auf den Flügeldecken schmal. — Hor. XXIII. 661.¹⁾

v. flavicollis Heyd.

Einfarbig rothgelb, nur die Hinterbrust schwach getrübt. **v. laeta** (nov.)

Genus **Anisoplia** Serville.

(Reitt. D. 1889, 99—111.)

(*Endglied der Maxillartaster klein und dünn. Clypeus nach vorne lang, conisch, schnauzenförmig verengt, vor der Spitze tief eingeschnürt und die Spitze aufgebogen. Fusskrallen von ungleicher Länge. Flügeldecken beim ♀ mit verflachter und verbreiteter Lateralbeule, die nur bei wenigen Arten fehlt.*²⁾)

¹⁾ Diese und die nachfolgende Var. betrifft zumeist ♀♀.

²⁾ Wie bei den anderen palaeartischen Ruteliden steht auch hier der Innensporn der Vorderschienen beim ♂ dem vorletzten Zahne gegenüber; beim ♀ ist der Dorn weit vor diesem Zahne.

Uebersicht der Gruppen.

A“ Flügeldeckenrand mit abstehenden Borsten oder steifen Haaren gesäumt, welche bis gegen die Spitze reichen und in tiefen, von einem Körnchen begrenzten Punkte stehen. Oberseite mehr weniger behaart:

I. Gruppe: Arten mit Stachelborsten.

A' Flügeldecken nicht oder nur selten an der Basis bis zur Mitte des Seitenrandes mit kurzen Borsten besetzt.¹⁾)

a“ Bauch sowie die Brust lang, nicht ganz anliegend reich behaart, dazwischen mit zahlreichen langen, emporgerichteten Tasthaaren; auch die Schenkel abstehend behaart. Kopf und Halsschild meistens lang abstehend behaart:

II. Gruppe: Rauhhaarige Arten.

a' Bauch und Schenkel ganz anliegend behaart, dazwischen nur mit wenigen querreihig gestellten, wenig langen Tasthaaren, oder ohne solche. Halsschild meistens nur kurz, wollig, die Flügeldecken selten behaart; meist erscheint die Oberseite kahl:

III. Gruppe: Glatthaarige Arten

I. Gruppe.

Arten mit Stachelborsten.

1“ Seitenrand der Flügeldecken in beiden Geschlechtern mit Stachelborsten besetzt.

2“ Flügeldecken dicht und nur anliegend behaart.

3“ Kopf und Halsschild mit sehr gedrängter Punktur, sehr dichter, aufstehender gelblicher Behaarung, die Haare gleichmässig, nicht lang, wie geschoren. Vorletztes Bauchsegment beim ♀ in der Mitte mit kreisförmig gewundener Behaarung. Schildchen weiss behaart. Grosse Art aus Südrussland, Griechenland, Kleinasien, Kaukasus, Persien.

leucaspis Casteln.

3' Kopf und Halsschild mit nicht gedrängter Punktur und weniger dichter, langer aufstehender greiser Behaarung. Kleinen

¹⁾ Bei der *H. austriaca*, die sich durch robuste Gestalt und kahle Oberseite von der 1. Gruppe entfernt.

Stücken von *segetum* ähnlich. Grünlichschwarz, die Flügeldecken braungelb, an der Spitze getrübt. Kleine Art aus Aegypten.

sabulicola Er.

2' Flügeldecken, oft spärlich, abstehend, um's Schildchen gewöhnlich etwas länger und deutlicher behaart.

4'' Die Basalrandkante des Halsschildes äusserst fein und an den Seiten nicht breiter. Die grössere Klaue der Vorderfüsse beim ♂ kürzer als das Klauenglied, dieses beim ♂ schwach erweitert. Schildchen in beiden Geschlechtern aufstehend wirtelförmig behaart. Der nächsten Art sehr ähnlich aber um die Hälfte kleiner, länger behaart, heller gefärbt; dem ♀ fehlt der dunkle Scutellarfleck. — Syrien, Mesopotamien. — *A. gossypata* Fairm. **inculta** Erichs.

Eine rothfüssige Form (♂♀) von Jaffa, theilte mir Herr Maurice Pic mit. — Z. b. G. Wien, 1901. 9.

v. **ferruginipes** Pic.

4' Die Basalrandkante des Halsschildes ist sehr fein, an den Seiten aber deutlich breiter abgesetzt. Die grössere Klaue der Vorderfüsse des ♂ ist mindestens so lang als das Klauenglied, dieses beim ♂ stark verdickt. Die ♀ haben auf den bräunlichrothen oder bräunlichgelben Flügeldecken einen dunkleren, feiner und dichter punktirten Scutellarfleck.

Hieher 2, äusserlich schwer zu unterscheidende Arten:

5'' Schlanker, erzgrün, Flügeldecken gelbbraun, gelb oder roth, Kopf und Halsschild grau, weiss oder gelbgrau, wenig dicht behaart, ebenso die Punktur des Halsschildes weniger dicht, der seitliche Spiegelfleck undeutlich und schlecht begrenzt, Flügeldecken des ♀ viel länger behaart, Tarsen länger, die hintersten viel länger als die Schienen. ♂ die Hinterseite der Parameren länger als breit, die rechte Paramere einfach, die linke mit einem an ihren Schenkel anliegenden flügelartigen, wenig vorstehenden Fortsatz versehen. Long. 10—12 mm. — Europa, Kleinasien, Kaukasus. — *A. fruticola* Fbr., *rasa* Zubk., *velutina* Er.

segetum Hrbst.

Varietäten:

Flügeldecken hell rötlich braungelb. Stammform.

Flügeldecken hell strohgelb. — Griechenland.

v. **straminea** Brull.

Flügeldecken gelbroth, Tarsen und Fühler roth. — Russland (Astrachan), Sibirien.

v. **Zubkoffi** Krym.

Flügeldecken und die ganzen Beine roth. — Russland (Astrachan), Sibirien.

v. **rufipes** Burm.

Der ganze Käfer roth, Kopf und Halsschild mit Erzglanz. — Kurdistan.

v. **ruficollis** Kr.

- 5' Robuster gebaut, erzgrün, Flügeldecken kürzer, gelbroth, Kopf und Halsschild gelb behaart, Punktur und Behaarung dichter stehend, der seitliche Spiegelfleck besonders beim ♀ stark prononcirt, Flügeldecken des ♀ kaum länger und anders behaart, wie beim ♂. Tarsen dicker und kürzer, die hintersten wenig länger als die Schienen. ♂ Die Hinterseite der Parameren breiter als lang, seitlich stark ausgebogen, die linke mit einer grossen horizontal verflachten bogiger Scheibe, die sich tellerartig an den Schenkel fügt. Long. 11·5—13 mm. — Kleinasien, Syrien, Mesopotamien, Aegypten. — *A. kordofana* Burm.

syriaca Burm.

♀. Flügeldecken rothgelb, ein grosser 4eckiger Scutellarfleck, die Naht längs des ersten Zwischenraumes, der breite Seitenrand, der fast bis zur Naht reicht und die Schulterbeule umfasst, schwarz. — Mit der vorigen.

v. **cintipennis** (nov.)

♀. Erzgrün, die Flügeldecken ganz schwarz, mit bläulichem Scheine, der Scutellarfleck durch dichtere Behaarung markirt. — Armenien, Kurdistan: Mardin. Kleiner und mehr oval als die Stammform. ♂ mir nicht bekannt.

v. **nigripennis** (nov.)

- 1' Seitenrand der Flügeldecken nur beim ♂ mit steifen Haaren besetzt, beim ♀ weich normal behaart. Vorderkrallen des ♂ wenig lang, kürzer als das Klauenglied.
- 6'' Schmal und gestreckt, fast parallel, erzgrün, Flügeldecken röthlichbraun, Unterseite sammt dem Pygidium sehr dicht greis behaart, den Untergrund fast bedeckend; Kopf und Halsschild lang aufstehend, aber weniger dicht behaart, Flügeldecken ebenfalls deutlich, aber kürzer und fast in Reihen behaart. Aeussere Klaue an den Vorderfüssen des ♂ einfach zugespitzt. Long. 9—11 mm. — Sardinien, Algier, Tripolis. — *A. hypocrita* Burm., *villosostriata* Desbr. Frel. VI. 75.¹⁾

pallidipennis Gyll.

¹⁾ Ebenda beschreibt Desbrochers ganz confus noch die *A. pal-leola* n. sp., welche der Autor mit *A. algirica* vergleicht (die gar keine *Anisoplia* ist) und doch der *pallidipennis* nahestehen muss. Die Flügel-

- 6' Die Lateralbörstchen der Flügeldecken sind kurz. Kürzer und breiter gebaut, schwarz, mit schwachem grünem Scheine, Flügeldecken braunroth. Unterseite wenig dicht, lang greis behaart, den Untergrund nirgends deckend, Kopf und Halsschild ebenso spärlich, lang abstehend behaart, Flügeldecken fast kahl erscheinend, ♂♀ haben eine Lateralschwiele, die beim ♂ undeutlich ist. Pygidium an der Spitze schopfförmig behaart, vorne fast kahl. Äussere Klaue an den Vorderfüssen des ♂ hinter der Mitte der Innenseite mit einem kleinen Zähnchen, der Rand von da zur Spitze abgebrägt oder flach ausgerandet. Long. 9·5—11 mm. — Südrussland, Transkaukasus (Araxesthal). **scytha** Motsch.

II. Gruppe.

Rauhhaarige Arten.

- 1'' Der Hautsaum der Flügeldecken ist vollständig; von der Spitze bis zur Erweiterung des Seitenrandes heranreichend.
- 2'' Clypeusspitze aufgebogen, gleich breit, nach vorne nicht wie gewöhnlich verbreitert und eckig, sondern die Spitze bildet eine gleich breite Platte mit abgerundeten Winkeln.¹⁾
Schwarz, Lateralbeule des ♀ dicht vor der Mitte gelegen, die äussere Klaue an den Vorderfüssen des ♂ lang, wenig gebogen, zugespitzt. Long. 9—10 mm. — Kaukasus, Armenien. **clypealis** Reitt.
- 2' Clypeus von der Einschnürung nach vorne erweitert.
- 3'' Unterseite, Kopf und Halsschild nur spärlich, lang, greis behaart, die Behaarung deckt nirgends den schwarzen Untergrund. Grünschwartz, Flügeldecken braunroth, glänzend, oder einfarbig dunkel.
- 4'' Flügeldecken des ♀ ohne deutliche Lateralbeule. Die äussere Klaue an den Vorderfüssen des ♂ an der äussersten Spitze schräg abgestutzt.
- 5'' Vorderschienen mit der Andeutung eines dritten Zahnes. Kopfschild an den Seiten stark ausgeweitet, daher parallel

decken sollen fast kahl sein; ein wirklich essenzieller Charakter wird nicht genannt. Wahrscheinlich handelt es sich um *floricola* oder *pallidipennis*, mit blassgelben Flügeldecken. Algier.

1) Eine annähernd ähnliche Bildung des Clypeus, aber mit noch wahrnehmbarer Einschnürung am Grunde kommt bei einzelnen Stücken der *baetica* vor.

erscheinend und erst kurz vor der Einschnürung plötzlich verengt. Kleinere Art, von 9 mm. — Turkestan: Thian-Schan. — D. 1898. 120.

Hauseri Reitt.

- 5' Vorderschienen ohne Andeutung eines drittes Zahnes. Kopfschild an den Seiten schwach ausgeweitet und gleich von hinten nach vorne zur Einschnürung verengt. Grössere Art. Long. 10—13 mm. — Südrussland: Sarepta, Kaukasus, Nordpersien, Westsibirien (Tomsk), Altai.

campicola Mén.

- 4' Flügeldecken des ♀ mit deutlicher Lateralbeule, diese vor der Mitte des Seitenrandes gelegen.

- 6'' Flügeldecken beim ♂ mit deutlichem, normalem, beim ♀ ganz ohne Hautsaum. Halsschild mit einer Mittelfurche. Klauenglied der Vorderfüsse des ♂ lang, länger als die vorhergehenden 4 Tarsen zusammen, die äussere Klaue auffallend lang, ziemlich gerade und erst an der Spitze leicht gebogen, zugespitzt, so lang als das Klauenglied. Körper beim ♂ schmal und gestreckt. Long. 9.5—11 mm. — Südspanien, Algier, Marocco.

floricola Fbr.

- 6' Flügeldecken beim ♂ und ♀ mit vollständigem Hautsaume; Halsschild ohne deutliche Mittelfurche. Klauenglied der Vorderfüsse des ♂ kürzer als die vorhergehenden Tarsenglieder zusammengenommen, die äussere Klaue nicht von auffälliger Länge, kleiner als die Klauen der Mittelfüsse, kaum so lang als das Klauenglied.

- 7'' Pygidium kahl, nur die Spitze dicht schopfförmig behaart, vorne nur mit ganz vereinzelt, leicht übersehbaren Haaren besetzt. Sonst der *baetica* sehr ähnlich. Deckenfärbung veränderlich. Long. 11—12 mm. — Transcaspien. — D. 1895. 310.

Königi Reitt.

- 7' Pygidium mit Ausnahme des äussersten Vorderrandes überall, zur Spitze dichter und länger, diese mehr weniger schopfförmig behaart.

- 8'' Halsschild dicht punktirt. — Spanien (Madrid, Cuença Andalusien), Portugal.

baetica Er.

- 8' Halsschild spärlich punktirt; Körper beim ♂ von länglicherer Gestalt. Die Spitzen der Parameren beim ♂ viel schmaler und kleiner als bei der ähnlichen vorhergehenden Art. Schwarz, Kopf und Halsschild mit grünem oder blauem Scheine, letzterer stärker transversal. Die Flügeldecken

bräunlichroth (Stammform), oder ganz schwarz (v. *Weberi* Reitt. D. 1898. 342 von Banyuls.) — Süddeutschland, Frankreich: (Montpellier). **remota** Reitt.

- 3' Unterseite dicht, rauh behaart, die Behaarung deckt zum grössten Theile den dunklen Untergrund, besonders am Bauche.
- 10'' Das ganze Pygidium, an der Spitze etwas dichter, abstehend behaart.
- 11'' Flügeldecken auf der vorderen Hälfte sehr lang abstehend behaart, die Behaarung kaum kürzer aber meist weniger dicht als jene des Halsschildes.
- 12'' Scheitel mit einer Längsrinne. Färbung der Flügeldecken veränderlich. Die äussere Klaue an den Vorderfüssen des ♂ zugespitzt, am äussersten Ende schwach abgestutzt. Long. 10—11 mm. — Mitteleuropa, Frankreich, Nördliches Portugal. — *A. villosa* Goeze 1877, *agricola* Fbr. **agricola** Poda 1761.
- 12' Scheitel ohne Längsrinne.
- 13'' Klein, schwarzgrün, Flügeldecken braunroth, die Naht und der Seitenrand schmal dunkler gefärbt. Die äussere Klaue an den Vorderfüssen des ♂ an der Spitze schräg und breit abgestutzt, wodurch weit vor der Spitze ein stumpfes Zähnchen gebildet wird. Im Uebrigen der *agricola* ähnlich. Long. 9 mm. — Italien: Lucca-Vorno. **simplicifrons** Reitt.
- 13' Grösser, ganz schwarzgrün, die Flügeldecken mit 2 gebogenen braungelben, oder braunrothen Querbänden, die Naht schmal dunkel gesäumt. Pygidium lang, gleichmässig behaart. Die äussere Klaue an den Vorderfüssen des ♂ mässig lang, breit, am Ende schräg nach innen abgestutzt, aber daselbst meist ohne Zähnchen. Long. 10—13 mm. — Istrien, Croatien, Dalmatien. **Erichsoni** Reitt.
- 11' Flügeldecken, mit Ausnahme des Umkreises vom Schildchen, viel kürzer behaart als der Halsschild.
- 15'' Die äussere, grössere Klaue an den Vorderfüssen des ♂ innen weit vor der Spitze einen stumpfen Winkel bildend, oder mit einem kleinen Zähnchen versehen. Lateralbeule des ♀ meist etwas vor der Mitte des Seitenrandes gelegen, die hintere Spitze derselben die Mitte berührend.
- . Kleine Art vom Aussehen der *agricola*, *monticola* etc. mit ähnlichen Zeichnungen auf den Flügeldecken, letztere lang abstehend behaart; die Behaarung nur etwas kürzer als am

- Halsschilde und beim ♀ mit keinem dichter behaarten Scutellarflecken. Long. 9·5—12 mm. — Kaukasus, Armenien, Kleinasien: Amasia, Eibes. **signata** Falderm.¹⁾
- 15' Die äussere Krallen der Vorderfüsse beim ♂ ist einfach zugespitzt oder an der Spitze kurz schräg abgeschnitten.
- 16'' Flügeldecken des ♀ mit einer kleinen Randbeule vor der Mitte.
- 17'' Halsschild von der Basis zur Mitte gleich breit, von da zur Spitze verengt. (Seitenrand des Halsschildes beim ♂ vor den Hinterwinkeln flach ausgebuchtet (geschwungen).
- 18'' Pygidium sehr lang rauh und dicht abstehend behaart. Gedrungene Art vom Aussehen der *agricola*, die Flügeldecken meist gelbroth oder braunroth mit dunklen Seiten und schwarzer Scutellarmakel, sowie kreuzförmiger Zeichnung in der Mitte. Long. 10—11·5 mm. — Illyrien, Italien, Calabrien. — *A. minor* Müll. Z. b. G. 1902. 463.
- monticola** Er.
- 18' Pygidium wenig rauh und weniger dicht, hinten schopfförmig behaart, die Haare decken nicht ganz den Untergrund, sind alle nach hinten geneigt, nicht senkrecht abstehend. Kleiner und schlanker als die vorige Art, Unterseite sehr lang, weiss behaart, schwarzgrün, die Flügeldecken schwarz oder gelbbraun, ♀ mit dunklen Scutellarflecken, oder schwarz mit 2 gebogenen gelben Querbänden. Long. 9—10 mm. — Neapel.
- neapolitana** Reitt.
- 17' Halsschild beim ♂ von der Basis nach vorne deutlich, beim ♀ bis zur Mitte schwach, dann zur Spitze stark verengt. Schlankere Art als die vorigen, namentlich ist das ♀ in der Form dem ♂ sehr ähnlich. Schwarzgrün, die Behaarung gelbgrün, die Flügeldecken schmutziggelb, beim ♂ meist einfarbig, beim ♀ meist mit dunklerem Seitenrande und dunkler Schulterbeule, oder auch die Naht fein geschwärzt, oder hinter der Mitte eine halbmondförmige dunkle Querbinde vorhanden. Die Schulterbeule des ♀ verlängert sich auf den wenig gerundeten Flügeldecken nach hinten in eine deutliche Längsfalte. Long. 10—11 mm. — Sicilien (Modonia).
- marginata** Kr.

¹⁾ Sehr ähnlich dieser Art, aber viel grösser ist *Faldermanni*; bei dieser ist aber das Pygidium vorne nicht deutlich abstehend behaart.

16' Die Randbeule der Flügeldecken beim ♀ länger, gegen die Mitte gelegen, ihr Hinterrand die Mitte des Seitenrandes überragend.

18'' Die äussere Klaue der Vorderfüsse des ♂ an ihrem Ende breit und schräg abgestutzt.

Schwarz, Flügeldecken gewöhnlich ebenfalls ganz oder zum grössten Theile schwarz, seltener braunroth. Long. 10—12 mm. — Illyrien, Piemont, Südrussland.

bromicola Germ.

18' Die äussere Klaue an den Vorderfüssen des ♂ länger, allmählig zugespitzt, am Ende nicht deutlich abgestutzt. Färbung der Decken veränderlich.

20' Behaarung der Ober- und Unterseite gelb. Käfer gestreckt, mittelgross. Long. 10·5—12 mm. — Kleinasien (Brussa), Obersyrien (Akbés), Russland (Morschansk), Salonichi, Balkan. — *A. balcanica* Reitt.

aprica Erichs.

20' Behaarung auf der Unterseite weiss, auf der Oberseite gelbgrais.

Breitere und etwas grössere Form aus Central-Russland: (Riasan, Morschansk).

v. **Brenskei** Reitt.

Kleinere und schmälere Form, mit weniger dichter aber langer graiser Behaarung der Oberseite von Südungarn: Orsova. Long. 9—10 mm.

v. **banatica** (nov.)

10' Pygidium bis auf die dichtere und längere schopfförmige Spitze feiner und anliegend behaart, oft nahezu kahl; manchmal vorne an den Seiten mit wenigen einzelnen abstehenden Haaren besetzt. (Die Lateralbeule des ♀ liegt vor der Mitte der Flügeldecken.)

21'' Aeussere, grössere Klaue an den Vorderfüssen des ♂ am Ende zugespitzt, oder kurz schräg abgestutzt; nicht weit vor der Spitze mit einem Winkel oder Zähnchen.

22'' Aeussere grössere Klaue an den Vorderfüssen des ♂ lang und wenig gebogen, am Ende stumpf zugespitzt, aber nicht deutlich oder nur die äusserste Spitze abgestutzt. Flügeldecken streifenartig behaart; ein lockerer Haarstreif befindet sich neben der Naht, die ferneren sind einander paarweise genähert, der 2., 4. und 6. Zwischenraum ist nahezu kahl. Kleine, der *monticola* ähnliche Art von 9—11·5 mm. aus Spanien, Portugal, Algier.

depressa Erichs.

- 22' Aeussere, grössere Klaue an den Vorderfüssen des ♂ kräftig, in keine lange Spitze ausgezogen, an der letzteren schräg abgestutzt. Kopf und Halsschild nur kurz abstehend behaart; Flügeldecken fast kahl.
- 23' Kleine, längliche Art mit gelben, oder gelb und schwarz quergebänderten Flügeldecken. Halsschild in beiden Geschlechtern stark gerundet, nach vorne beim ♀ kaum, beim ♂ wenig mehr verengt als zur Basis. — Sarepta, Baku Derbent. — Col. Dr. Kraatz. **parva** Kr.
- 23' Grosse, wenig dicht behaarte, oft oben kahl erscheinende Art, schwarz, oder die Flügeldecken braungelb, sehr selten schwarz und gelb gefleckt; im letzteren Falle sind keine Mondbinden, vorhanden, sondern diese sind in Flecken aufgelöst; ein dunkler Scutellarfleck beim ♀ auf gelben Flügeldecken ist nicht vorhanden. Halsschild beim ♂ von der Basis nach vorne leicht verengt; die Randbeule des ♀ ist kurz und steht vor der Mitte. Bauch dünn, oft spärlich, fast querreihenartig behaart. Long. 11—14 mm. — Talysh, Armenien (Erivan, Araxesthal, Erzerum), Nordpersien. **agnata** Reitt.
- 21' Aeussere, grössere Klaue an den Vorderfüssen des ♂ innen weit vor der Spitze mit einem stumpfen Winkel oder einem ganz kleinen Zähnchen.¹⁾
- 25' Der Clypeus hinten von dem Zähnchen über der Fühler-einlenkungsstelle nach vorne breit ausgeweitet, und dann vorne zur Einschnürung plötzlich verengt, die hintere Hälfte fast parallel. Behaarung weisslich.
- 26' Grössere Art, grünlichschwarz, Flügeldecken braunroth, manchmal der breite Seitenrand und ein länglicher Scutellarfleck schwarz, oder ganz schwarz. Long. 11—14 mm. — Kaukasus, Armenien, Nordpersien, Transcaspien. — *A. villosa* Falderm., *armeniaca* Kr. **Faldermanni** Reitt.
- 26' Kleinere Art, schwarz, Kopf und Halsschild mit schwachem grünem, oder blauem Scheine, Flügeldecken schaalgelb, die Schulterbeule punktförmig, die Naht schmal und die Seiten der Flügeldecken, vorne zur Schulter und hinten zur Nahtspitze verkürzt, schwärzlich. Long. 10—12 mm. — Kaukasus. **limbata** Kr.

¹⁾ Bei diesen Arten reicht der Hautsaum der Flügeldecken bis zur Mitte; *A. lanuginosa*, welche mit ihnen übereinstimmt, hat ihn nur am apicalen Theile der Spitze.

- 25' Der Clypeus hinten von dem schwachen Zähnen über der Fühlereinklenkungsstelle nach vorne bis zur Einschnürung in fast gerader Linie steil verengt. Behaarung gelb. Kopf und Halsschild grün, lebhaft erzglänzend, Flügeldecken rothbraun oder schwarz, die ♀ in seltenen Fällen mit Scutellarmakel und dunkeln Dorsalflecken. Flügeldecken beim ♀ mit starker, beim ♂ mit schmaler Lateralbeule. Long. 12—16 mm. — Dalmatien, Griechenland, Syrien. — *A. pallidipennis* Er., non Gyll., *valida* Kr. **pubipennis** Blanch.

Anmerkung. Dieser Art sehr ähnlich ist *nasalis* aus der Gruppe der glatthaarigen Arten; letztere hat auf Bauch und Pygidium ein mehr anliegendes greises Haarkleid und der Clypeus ist fast immer an der Spitze schmal, halbkreisförmig aufgebogen, vor der Spitze nicht deutlich eingeschnürt.

- 1' Der Hautsaum der Flügeldecken ist sehr kurz, nur den inneren Spitzenrand umfassend oder ganz fehlend.
- 28'' Der Hautsaum der Flügeldecken ist kurz, nur den inneren Spitzenrand umfassend.

Grosse Art mit dichter wolliger Behaarung, der *valida-pubipennis* sehr ähnlich, mit braunrothen Flügeldecken oder ganz schwarz, auch das ♂ hat eine schmale, das ♀ breitere Lateralbeule fast in der Mitte des Seitenrandes; Kopf und Halsschild metallischgrün. Die äussere Klaue des ♂ an den Vorderfüssen ist kräftig, an der Spitze stark schräg abgeschnitten, daselbst innen vor der Spitze einen kleinen Winkel bildend. Long. 12—13 mm. — Türkei: Salonichi; Syra, Naxos, Kleinasien, Syrien. **lanuginosa** Eriehs.

- 28' Der Hautsaum der Flügeldecken vollständig fehlend. (= *A. floricola* ♀.)

III. Gruppe.

Glatthaarige Arten.

- 1'' Mit vollständigem, vom Nahtwinkel bis zur Erweiterung des Seitenrandes der Flügeldecken reichendem Hautsaume.
- 2'' Seitenrand der Flügeldecken innerhalb der Schulterfalte mit einer Reihe kurzer, starrer Börstchen besetzt. Die grössere Klaue an den Vorderfüssen des ♂ sehr lang, dünner als die folgenden, wenig gebogen, innen weit vor der Spitze mit einem kleinen Winkel oder kleinem Zähnen. Grosse Arten.

3'' Dieser Winkel oder dieses Zähnchen befindet sich nahezu in der Mitte der Innenseite. ♀ meistens mit dunklem Scutellarfleck, die Lateralbeule reicht mit dem Hinterende etwas über die Mitte der Flügeldecken. Schwarz, Kopf und Halsschild mit grünem Scheine, Flügeldecken braungelb oder rothbraun.

Flügeldecken des ♂ ohne, des ♀ mit schwarzem Scutellarfleck. Long. 13—15 mm. — Mähren, Oesterreich, Ungarn, Syrien, Kleinasien, Kaukasus.

austriaca Hrbst.

Flügeldecken des ♂ und des ♀ mit schwarzem Scutellarfleck. Eine sehr grosse Form aus dem Kaukasus: Georgien. — Long. 16—20 mm. v. **major** Reitt.

Flügeldecken des ♂ und des ♀ ohne Scutellarflecken. Eine kleinere schmalere Form aus Armenien: Araxesthal, Erzerum. — Long. 13—14 mm. v. **kurdistana** Reitt.

3' Der Winkel oder das Zähnchen an der äusseren Vorderkralle beim ♂ befindet sich im zweiten Drittel der Innenseite. Der vorigen Art sehr ähnlich, etwas gestreckter, schwarz, Kopf und Halsschild wie immer grün metallisch, die Flügeldecken gelbbraun, das ♀ ohne oder nur mit schwach ange deutetem Scutellarfleck. Long. 14—17 mm. — Griechenland.

tritici Kiesw.

2' Seitenrand der Flügeldecken innerhalb der Schulterfalte höchstens mit feinen weichen Härchen bewimpert. Die grössere äussere Klaue der Vorderfüsse des ♂ robuster, von normaler, geringerer Länge, leicht gebogen, am Ende mehr weniger schräg abgestutzt, selten vor der Spitze mit einem Zähnchen.

4'' Die grössere Kralle der Vorderfüsse beim ♂ an der Spitze kurz schräg abgestutzt. Flügeldecken flach gestreift. Halsschild fein und dicht anliegend behaart. — Arten aus Mittel- und Südeuropa.

5'' Kopfschild an den Seiten von der Einbuchtung über der Fühlereinlenkungsstelle zur apicalen Einschnürung in gerader Linie verengt. Die grössere Kralle an den Vorderfüssen des ♂ nur an der äussersten Spitze schräg gestutzt, daher an letzterer länger und an der Spitze noch dünn. Im übrigen der *tempestiva* äusserst ähnlich und bisher mit ihr confundirt. Die Flügeldecken neigen bei dieser Art mehr als bei der nächsten die kreuzförmige Zeichnung zu bilden. Long

10—12 mm. — Griechenland: Attica; Thessalien: Salonichi.

hebes n. sp.

- 5' Kopfschild an den Seiten von der Einbuchtung über der Fühlereinsenkungsstelle etwas erweitert, eine kurze, fast parallele Ausweitung bildend und dann erst geschwungen zur Abschnürung verengt. Die grössere Krallen der Vorderfüsse des ♂ etwas breiter abgestutzt, diese am Ende daher stumpfer. Scheitel mit einer flachen Scheitellängsfurche, welche bei einer Form aus Ungarn fehlt (v. *hungarica* [nov.]). Flügeldecken meistens bräunlichroth, seltener mit den normalen dunklen Zwischenform-Zeichnungen. Long. 11—13. mm. — Italien, Frankreich, Sicilien; Ungarn, Illyrien, Istrien. — *A. sicula* Reitt.
- 4' Die grössere Krallen der Vorderfüsse des ♂ an der Spitze breit schräg abgestutzt.
- 5'' Clypeus normal. Flügeldecken tief gestreift. Halsschild nur spärlich und sehr fein behaart, meistens kahl erscheinend. Pygidium beim ♀ vorne in der Mitte mit spärlich punktirt, bis glatter Stelle. — Arten aus dem Kaukasus und Armenien.
- 6'' Clypeus an den Seiten von der Einsenkung über der Fühlereinsenkungsstelle nach vorne etwas ausgeweitet und dann zur Einschnürung geschwungen verengt. Halsschild fast kahl. Bauch spärlich anliegend behaart. Schwarz, Flügeldecken ausserordentlich variabel gefärbt, selten einfarbig rothgelb, häufiger ganz schwarz, die Mittelstufen der Ausfärbung vorherrschend. Grössere Form. Long. 11·5—13 mm. — Kaukasus, Armenien, Nordpersien. **farraria** Erichs.
- 6' Clypeus an den Seiten von der Einsenkung über der Fühlereinsenkung nach vorne zur Einschnürung fast in gerader Linie verengt. Halsschild wenig dicht, fein, deutlich grau, anliegend behaart, an den Seiten stärker gerundet, besonders beim ♀ mit sehr stumpfen Hinterwinkeln, Bauch dicht weiss anliegend behaart, auch das Pygidium dichter behaart, vorne nicht kahl, vorne beim ♀ mit glatter Stelle. Kleine breitere Form, die Flügeldecken schwarz, meist mit 2 gebogenen blaugelben Querbändern, selten einfarbig gelb. Long. 10—11 mm. — Araxesthal bei Ordubad. — Vielleicht eine besondere Art.
- v. **Antoniae** Reitt.
- 5' Clypeusspitze schmal, halbkreisförmig aufgebogen, am Grunde nicht deutlich eingeschnürt; sehr selten normal gebildet

(v. **agriniona** nov.). Schwarz, Kopf, Halsschild, Schildchen und Beine metallischgrün, Halsschild, Schildchen und die Umgebung des letzteren ziemlich lang, greis aber wenig dicht behaart, Flügeldecken mit spärlichen, kurzen, aufstehenden Härchen besetzt, Unterseite und letzte Rückensegmente dicht gelbgrais behaart, Bauch fast anliegend, die Apicalränder der 2 letzten Bauchsegmente etwas rauher behaart, Schenkel mit geneigter Behaarung. Kopf wenig gedrängt punktirt, Halsschild hinten parallel, von der Mitte nach vorne verengt, dicht punktirt, mit seichter Längsfurche, Flügeldecken mit seichten Streifen, querrunzelig punktirt. Die grössere Klaue der verdickten Vorderfüsse kurz, innen, ziemlich weit vor der Spitze mit einem kleinen Zähnehen. Die Lateralbeule des ♀ überragt nach hinten mit dem Hinterrande wenig die Mitte. Long. 11·5—13 mm. — Griechenland: Agrinion. Von Hofrath Steindachner gesammelt (1896). Im Wiener Hofmuseum.

nasalis n. sp.

- 1' Mit an den Seiten der Flügeldecken abgekürztem, höchstens nur die äussere Rundung der Spitze umfassendem Hautsaume.
- 7'' Der Hautsaum an der Spitze der Flügeldecken umfasst die seitliche Rundung zum grössten Theile. Halsschild deutlich behaart.
- 8'' Halsschild kurz, aufstehend, wollig behaart, Hinterschenkel mit doppelter Behaarung, eine anliegende und mehr absteigende, sie deckt den Untergrund fast ganz. Die äussere grössere Krallen an den Vorderfüssen des ♂ wenig lang, an der Spitze kurz schräg abgestutzt. Färbung der Decken sehr veränderlich. Long. 11—13·5 mm. — Europa, Armenien, Westsibirien. — *A. crucifera* Hrbst.

cyathigera Scop.

- 8' Halsschild fein, ganz anliegend behaart, Hinterschenkel lang anliegend behaart. Die grössere Krallen an den Vorderfüssen des ♂ lang und sehr gestreckt, wenig gebogen, innen im zweiten Drittel der Länge mit einem ganz kleinen Zähnehen versehen, am Ende scharf zugespitzt. Oberseite ziemlich glänzend. ♀ mit starker Lateralbeule, diese dicht vor der Mitte gelegen und neben dem Schildchen mit feinem Haarflecken. Einfarbig schwarz (v. *morio* Kr.) oder die Flügeldecken braunroth. Long. 12 mm. — Ungarn, Thessalien, Kleinasien.

dispar Erichs.

- 7' Der Hautsaum der Flügeldecken an der Spitze reicht bloss bis zur äusseren Apicalrundung. Halsschild kahl oder sehr fein anliegend behaart.
- 9'' Nur die äusserste Spitze der grösseren Klaue an den Vorderfüssen des ♂ ist kurz, schräg abgestutzt oder nur abgestumpft, innen weit vor der Spitze ohne Zähnchen. Oberseite fast kahl.
- 10'' Halsschild nicht von der Basis nach vorne verengt; beim ♂ von der Basis zur Mitte des Seitenrandes parallel, dann nach vorne verengt; beim ♀ sind die Seiten stark gerundet, zur Basis und Spitze verengt. Die seitliche Verdickung des Seitenrandes der Flügeldecken ist beim ♀ dicht vor der Mitte gelegen, das hintere Ende derselben reicht aber schon etwas über die Mitte hinab. ♂ und ♀ ohne deutlichen Haarfleck neben dem Schildchen. Schwarz, Kopf und Halsschild mit grünem Metallschein, fast kahl, Flügeldecken braungelb oder hell braunroth, der hintere Theil der Seiten gewöhnlich, besonders beim ♀ geschwärzt. Long. 11—14 mm. — Dalmatien, Oberitalien bis Griechenland. — *A. adjuncta* Er.
flavipennis Brull.
- 10' Halsschild wenigstens beim ♂ von der Basis nach vorne verengt und die Flügeldecken wenigstens beim ♀ neben dem Schildchen mit einem Haarflecken.
- 11'' Halsschild beim ♂ von der Basis nach vorne leicht verengt, beim ♀ von der Basis bis zur Mitte fast gerade, und dann zur Spitze stark verengt, Flügeldecken beim ♂ ohne, beim ♀ mit deutlichem Haarflecken neben dem Schildchen. Bauch wenig dicht und etwas länger, fast anliegend behaart, die Tastaare dazwischen stark geneigt und wenig länger, von der Grundbehaarung kaum zu unterscheiden. Die seitliche Verdickung des Seitenrandes in der Mitte gelegen, die hintere Spitze der Verdickung die Mitte der Decken weit überragend. Färbung wie bei der vorigen Art, der schwarze Deckenrand fehlt oft; nicht selten sind die Flügeldecken bräunlichschwarz. Long. 12—15 mm. — Oesterreich, Ungarn, südlich bis Griechenland. **lata** Er.
- 11' Halsschild beim ♂ und ♀ von der Basis zur Spitze verengt, conisch, Flügeldecken beim ♂ und ♀ mit einem feinem Haarflecken neben dem Schildchen, die Lateralbeule des ♀ weniger lang, die hintere Spitze derselben die Mitte der

Seiten nach hinten überragend. Pygidium und Bauch sehr dicht und sehr fein greis, ganz anliegend behaart, die Bauchsegmente beim ♂ ohne, beim ♀ mit einer Querreihe aufstehender Tastaare. Schwarz, fast matt, Kopf und Halsschild wenig metallischgrün, oft ohne grünem Schein, die Flügeldecken braunroth, selten schwarz. Long. 11—13 mm. — Südrussland: (Sarepta, Jekaterinoslaw etc.)

Zwicki Fisch.

- 9' Die äussere, grössere Klaue an den Vorderfüssen ist am Ende schräg und breit nach innen abgestutzt, meistens weit vor der Spitze einen kleinen stumpfen Winkel oder ein kleines Zähnchen bildend. Halsschild von der Basis (beim ♂ stärker) zur Spitze conisch verengt, Bauch dicht und sehr fein anliegend behaart. Oberseite wenig glänzend. Die Lateralbeule des ♀ auf den Flügeldecken vor der Mitte gelegen.
- 12'' Die äussere Klaue der Vorderschienen sehr schräg, breit abgestutzt, das Innenzähnchen ist weit von der Spitze entfernt. Die Vordertarsen des ♂ stark verdickt.
- 13'' Grosse Art von 13—15 mm. — Clypeus lang, nach vorne schwach verengt, der Vorderrand und die Einschnürungsstelle auffallend breit. Bauchsegmente beim ♂ ohne, beim ♀ mit wenig deutlichen aufstehenderen Tastaaren besetzt. — Schwarz, manchmal die Flügeldecken braungelb. — Syrien, Kleinasien.
- tenebralis** Burm.
- 13' Kleine Art von 10—12 mm. — Clypeus normal gebildet, zur Einschnürung stark verengt, diese ziemlich schmal. Bauchsegmente beim ♂ und ♀ mit einer Querreihe längerer und gehobener Tastaare besetzt. Schwarz, manchmal sind die Flügeldecken blass gelbbraun. — Thessalien, Besika-Bay.
- thessalica** Reitt.
- 12' Die äussere Klaue der Vorderschienen schlanker, am Ende schräg abgestutzt, das Innenzähnchen ist demnach nicht weit von der Spitze gelegen. Vordertarsen des ♂ wenig verdickt, rostroth. Bauchsegmente beim ♂ und ♀ mit einer Querreihe von längeren gehobenen Tastaaren. Schwarz, Kopf und Halsschild fein, gleichmässig anliegend behaart, Flügeldecken blass braungelb, der Seitenrand fast immer hinten geschwärzt, an der Basis fein kurz behaart. Long. 10—11 mm. — Südrussland; angeblich auch in Tirol und Ungarn.
- deserticola** Fisch.

Hoplini.

(Tarsen mit ungleichen Klauen, die Hintertarsen nur mit einer Kralle. Fühler 9- oder 10gliedrig, mit 3gliederigem Fächer. Die Schienen ohne Enddornen an der Spitze, auch die Vorderschienen auf der Innenseite ohne dem normalen beweglichen Sporn. Vorder- rand des Halsschildes ohne häutigem Saume. Das sechste sichtbare Bauchsegment (Analsegment) stark verkürzt, dagegen das erste sichtbare von normaler Länge. Oberseite beschuppt, selten nur behaart. Kleine Arten von Valgus- und Cetonia-artigem Habitus.)

Uebersicht der Gattungen.

- 1'' Die 2 Klauen der Vorder- und Mittelfüsse in ihrer Grösse und Stärke wenig von einander verschieden und merklich zur Spitze verbreitert, beide an der Spitze gespalten. Beine lang und schlank. Fühler 10gliedrig.
- 2'' Pygidium und Propygidium von den Flügeldecken unbedeckt. Schildchen dünn und lang. Im Nahtwinkel der Flügeldecken befindet sich ein Borstenbüschel. **Ectinohoplia** Redtb.
- 2' Nur das Pygidium und oft der schmale Rand des vorletzten Rückensegmentes von den Flügeldecken unbedeckt. Im Nahtwinkel der Flügeldecken ist kein Borstenbüschel. **Pseudohoplia** Reitt.
- 1' Die 2 Klauen der Vorder- und Mittelfüsse in ihrer Länge und Stärke sehr verschieden, zur Spitze nicht verbreitert, die äussere längere an der Spitze stets gespalten. Beine robuster. Schildchen breit, dreieckig. Fühler 10- oder 9gliedrig. **Hoplia** Illig.

Genus **Ectinohoplia** Redtb.

(Die 2 Klauen der vorderen 4 Beine in Grösse und Länge wenig von einander verschieden, zur Spitze leicht verdickt, am Ende beide gespalten. Fühler 10gliedrig. 2 Dorsalsegmente von den Flügeldecken unbedeckt, im Nahtwinkel der letzteren mit einem Borstenbüschel. Schildchen schmal und lang. Die 3 Zähne der Vorderschienen zur Spitze dicht zusammengedrängt. Schenkel und Schienen dünn und lang.)

- A'' Klaue der Hinterfüsse gespalten. Unterseite gelb beschuppt.
- 1'' Die vordere Hälfte des Halsschildseitenrandes ist ziemlich lang bewimpert. Oberseite fast einfarbig gelb beschuppt

(v. *sabulicola* Motsch.) oder auf dem Halsschilde 2—4 Längsstreifen schwarz-, auf den braun beschuppten Flügeldecken 4—5 feine Längsstreifen, die oft unterbrochen sind und einige Querflecken gelb beschuppt. (Stammform.) In seltenen Fällen ist die Unterseite gelb, die Oberseite ganz schwarz beschuppt: (v. *caminaria* nov.) Beine rothbraun, beim ♀ gelb. Long. 8—10 mm. — Japan. — *E. variolosa* Waterh.

obducta Motsch.

- 1' Seitenrand des Halsschildes ohne längere Wimperhaare. Unterseite gelb beschuppt, die Hinterbrust jederseits mit kleinem punktförmigem schwarzen Flecken. Beine schwarz. Oberseite schwarz beschuppt, die Seiten des Halsschildes, 3 Längsstreifen auf der Mitte desselben, die Naht und meist auch die Seiten der Flügeldecken gelb oder gelbgrün beschuppt. Halsschild mit vertiefter Mitte, daneben die Mitte buckelig gehoben. Long. 12 mm. — Shanghai, Nipon.

sulphuriventris Redtb.

- A' Klaue der Hinterfüsse einfach zugespitzt.
 2'' Halsschild mit langen schwarzen Borsten besetzt, in der Mitte mit tiefer Längsfurche. Oberseite schwarz beschuppt, oft einfarbig (v. *diabolica* nov.) meist die Mittelfurche des Halsschildes, die Seiten desselben, die Naht der Flügeldecken und einige Flecken an den Seiten der letzteren goldgelb beschuppt: (Stammform). Die Unterseite metallisch azurblau, die Ränder der Bauchsegmente und die unbedeckten Rückenringe schön golden beschuppt. Beine schwarz. (Ob auch beim ♀?) Der *sulphuriventris* ähnlich, aber kleiner. Long. 8—9·5 mm. — Khasia (Hills.) 2 Ex. von Herrn Bang-Haas gütigst erhalten.

chrysur n. sp.

- 2' Halsschild nur mit kurzen, hellen Börstchen oder ohne solche und ohne tiefer Mittelfurche.
 3'' Halsschild in der Mitte der Scheibe mit 4 fast querstehenden beulenförmigen Höckerchen. Unterseite gelb, Oberseite schmutziggelb beschuppt, mit braunen spärlichen Schuppen eingesprengt. Beine braunroth. Long. 8—10 mm. — Shanghai. — Mém. Soc. Belg. 1894. 34. **quadrituberculata** Brske.
 3' Halsschildscheibe ohne Höckerchen, flach gewölbt.
 4'' Die Naht der Flügeldecken ohne Borsten, nur der Spitzwinkel mit dem normalen Borstenbüschel.
 5'' Beine schwarz, beim ♀ rothbraun, sammt den Tarsen deutlich metallisch beschuppt. Unterseite einfarbig gelb beschuppt

Oberseite gelblich oder grünlichgelb beschuppt, Halsschild mit 2 oder 4 schwarzen Längsstreifen, Flügeldecken mit 3mal quer unterbrochenen von einander schmal geschiedenen 3 schwarz beschuppten Längsstreifen, welche oft zu 3 Querflecken zusammenfliessen, seltener sind nur die schwarzen Längs- oder Querflecken durch wenige zerstreute schwarze Schuppen angedeutet (v. **ichangensis** n.). Der *Hoplia obducta* (*variolosa*) in hohem Grade ähnlich, aber durch die einfachen Klauen der Hinterbeine sofort zu unterscheiden. Long. 8—10 mm. — Chang-Yang bei Ichang im Juni in 6000 Fuss Höhe.

variabilis n. sp.

5' Beine beim ♂ und ♀ gelbroth, Tarsen unbeschuppt. Gelb beschuppt, Oberseite zimmtbraun beschuppt, mit lichter Schuppen untermischt, Flügeldecken hinter der Mitte meistens mit einer angedeuteten, gebuchteten, dunkler braun beschuppten Querbinde. Long. 8—10 mm. — Ostsibirien, Daurien, Gensan. Juni.

rufipes Motsch.

4' Die Naht der Flügeldecken mit schwach abstehenden, aber nicht aufgerichteten Borsten bewimpert. Halsschild gewölbt, schmal, Beine braunroth. Unterseite sammt den Rückensegmenten gelb-, Oberseite schmutziggelb beschuppt, 2 Längslinien auf dem Halsschilde, 3 durch feine helle Längslinien unterbrochene, schlecht begrenzte Querflecken auf den Flügeldecken dunkler beschuppt, Halsschild mit ganz kurzen starren schwarzen Börstchen besetzt. Ebenfalls den vorigen Arten ähnlich, aber durch die Borstenwimpern der Deckennaht ausgezeichnet. Long. 8—10·5 mm. — Kiu-Kiang, Chang-Yang bei Ichang; Juli. Col. Dr. Staudinger - A. Banghaas. — *H. Paivae* Woll.?

hispidula n. sp.

Genus **Pseudohoplia** Reitt.

(Die 2 Klauen der 4 vorderen Beine in Grösse und Länge sehr verschieden, am Ende gespalten. Fühler 10gliedrig. Nur das Pygidium von den Flügeldecken unbedeckt, im Nahtwinkel der letzteren ohne Borstenbüschel. Vorderrand des Clypeus gerade, mit abgerundeten Seitenwinkeln.)

1'' Ganz schwarz, ziemlich flach, oben lang schwarz, unten gelblich behaart und spärlich grau beschuppt; Pygidium einfach, beim ♂ gefurcht. — Yunnan.

Gabriellina Fairm.

- 1' Schwarz, dicht grün oder braun beschuppt, dunkel-struppig behaart; Pygidium sehr gross, nach unten gebogen, ungefurcht. Beine braun. — **Yunnan. campestris** Fairm.

Genus **Hoplia** Illig.

Reitter, D. 1890. 375—383.

(Die 2 Klauen der 4 vorderen Füsse sehr ungleich und von ungleicher Stärke, zur Spitze nicht verbreitert, die äussere grössere immer gespalten. Fühler 9- oder 10gliederig. Nur das Pygidium und die Spitze des vorletzten Rückensegmentes von den Flügeldecken unbedeckt, im Nahtwinkel kein Borstenbüschel. Schildchen breit dreieckig, von normaler Form.)

- A'' Fühler 10gliederig, selten beim ♂ 10gliederig, beim ♀ neungliederig:

Subgen. **Decamera** Muls.

a'' Klaue der Hinterfüsse nicht gespalten.

1'' Clypeus beim ♂ und ♀ mit abgerundeten Vorderwinkeln.

2'' Gross, schwarz, dunkel behaart, oben (wenigstens beim ♂) unbeschuppt. Halsschild mit stark aufgebogenen Rändern, die Aufbiegung in der Mitte unterbrochen. Long. 11·5—13 mm. — **Mongolia centr.**: Ordos. — Horae 1889. 668.

Potanini Heyd.

2' Oberseite mehr weniger beschuppt.

3'' Flügeldecken nur beschuppt, ohne deutliche Härchen dazwischen; sind solche dennoch vorhanden, so sind sie kaum länger als die Schuppen und ragen nicht als solche deutlich vor.

4'' Die dichten Schuppen sind dünn und haarförmig, klein, auf dem Halsschild kurz borstig gehoben. Halsschild vorne spärlich behaart, die Schuppen gelbbraun, am Seitenrande metallisch blau oder grüngolden, wie auf der Unterseite. Schwarz, Flügeldecken braun. Long. 13—15 mm. — **Mongolia.** (Ex typ.)

cincticollis Falderm.

4' Die dichten Schuppen sind rund, bräunlichgrün, mit deutlichen kleinen Kahlpunkten dazwischen. Halsschild vorne kurz spärlich dunkel borstig behaart, Unterseite goldgrün beschuppt. Beine robust. Schwarz, Flügeldecken braun. Long. 11—13 mm. — **Thibet**: Kuku-noor., **Mongolia centr.**

Davidis Fairm.

3' Flügeldecken beschuppt und dazwischen deutlich behaart, die Härchen mindestens doppelt länger als die Schuppen und mehr weniger abstehend. Kopf und Halsschild zwischen den Schuppen meistens länger behaart.

5'' Die Schuppen der Decken sind ausserordentlich klein, staubförmig, länglich, wenig dicht gestellt; die Härchen dazwischen sind kurz.

6'' Halsschild beim ♂♀ beschuppt und abstehend behaart, Basis etwas gehoben, davor eine unvollständige Querfurche, mithin mehr weniger gerandet. Bauch und Pygidium mit metallischen, schmalen Schuppen dicht besetzt. Schwarz, Flügeldecken braun. Long. 10—11 mm. — Mongolia centr., chinesisches Turkestan.

semicastanea Fairm.

6' Halsschild beim ♂♀ fast kahl erscheinend, mit schütterten staubförmigen kaum erkennbaren Haarschüppchen besetzt, dazwischen mit kaum erkennbaren Härchen, Basis vollständig ungerandet und ungefurcht, die Seiten gewinkelt, nach vorne wenig mehr als zur Basis verengt. Stirne kurz behaart. Schildchen fast glatt, matt, Flügeldecken kurz, fast kahl erscheinend. Bauch mit sehr kleinen, dünnen, kaum metallischen, gelblichen Schüppchen ziemlich dicht besetzt: Pygidium mit noch feineren und dünneren Schuppenhaaren, die aber viel deutlicher sind auf den Flügeldecken. Beine robust. Vordersehenen mit 3 Zähnen. Rostroth, beim ♀ meist einfarbig, beim ♂ Kopf und Halsschild braunschwarz. Long. 7—9 mm. — Turkestan: Aulie-Ata. W. 1892, pg. 138.

angulata Reitt.

5' Die Schuppen der Flügeldecken sind normal, rundlich oder oval; selten staubförmig, die Härchen dazwischen deutlich, oft ziemlich lang; Kopf und Halsschild länger behaart.

7'' Die Schuppen der Flügeldecken sind dicht, beim ♂ manchmal weniger dicht gestellt, fast aneinander geschlossen, braun- oder dunkel-, Pygidium und Bauch mit metallischen Schuppen dicht besetzt.

8'' Pygidium und Bauch mit schmalen, metallischen Schuppenhaaren besetzt. Halsschild des ♂ nur behaart, des ♀ wenig dicht metallisch beschuppt und behaart; die Härchen der Flügeldecken zwischen den Schuppen sind etwa 3mal so lang als die Schuppen. Fühler beim ♀ manchmal 9gliederig. Schwarz, Flügeldecken braun, manchmal beim ♂ ganz schwarz;

Fühlerstiel und Beine beim ♀ roth. Long. 9—11 mm. — Mitteleuropa, aber auch in Persien.

praticola Dftschm.

Wie die vorige, schwarz, Flügeldecken braun, Fühlerstiel, die Spitzen der Schienen und Tarsen rostroth. Kopf und Halsschild ziemlich lang röthlich behaart, dazwischen nur mit einigen kurzen metallischen Härchen; Flügeldecken mit kleinen, ganz dünnen, stabförmigen Schuppen, welche nicht anliegend, sondern gehoben und nach hinten geneigt stehen, dieselben wenig dicht gestellt, dazwischen röthliche Haare, die mindestens 3mal so lang als die Schüppchen sind. Pygidium und Bauch wie bei *praticola* behaart, die Härchen doppelfarbig: die feineren greis, die stärkeren metallisch. Long. 9 mm. — 1 ♂ von P. Graf Brandis bei Trawnik in Bosnien gefunden.

praticola bosnica n. sp.

8' Die Schuppen des Pygidiums und des Bauches sind rundlich, metallisch und dicht gestellt. Schwarz, Oberseite braun oder grau beschuppt, die Haare von Kopf und Halsschild wenig lang und etwas struppig, die kleinen der Flügeldecken zwischen den Schuppen kurz, kaum doppelt so lang als die Schuppen. Die Ränder des Halsschildes beim ♂ mit wenigen, beim ♀ mit zahlreichen metallischen Schuppen breiter gesäumt; bei letzteren auch die Basis der Decken schmal mit goldfarbigen Schuppen gesäumt. Fühler rostroth. Beim ♀ sind die Flügeldecken braun, die Beine roth. Lang. 9 mm. — Persien: Astrabad (Herz), Siaret (Bienert). — Im Petersburger zool. Museum und mir von Herrn Custos G. Jakobson gütigst mitgetheilt.

Jakobsoni n. sp.

7' Die Schuppen der Flügeldecken oval, weisslich, wenig dicht gestellt, auch der Thorax zwischen der langen Behaarung mit einzelnen weissen Schuppen; Bauch dicht mit kurz ovalen, metallischen, silberglänzenden Schuppen; Pygidium mit gleichartigen Schuppen spärlich besetzt, dazwischen dicht und fein behaart. Die Härchen zwischen den Schuppen auf den Flügeldecken ziemlich lang, etwa 4—5mal so lang als die Schuppen. Einfarbig braunschwarz, der vorigen Art ähnlich, aber kleiner. Long. 8 mm. — Buchara. — W. 1898. 10.

bucharica Reitt.

- 1' Clypeus mit hornartig verlängerten und aufgebogenen Vorderwinkeln. Vorderschienen beim ♂ mit 2 scharfen Zähnen, beim ♀ ist ein dritter angedeutet.

Schwarz, Flügeldecken gelbbraun, Halsschild braunschuppig behaart, die Seiten silberweiss beschuppt, Flügeldecken mit gelben rundlichen Schuppen und längeren Härchen, Kopf und Halsschildmitte gelbbraun, ziemlich lang behaart. Unterseite und Pygidium goldgrün oder silberfarbig beschuppt. Manchmal ist die Oberseite des grösseren, rothfüssigen ♀ ganz schwarz oder gelbbraun. Long. 11—13 mm. — Anatolien: Brussa, Ak-Chehir, Angora. **corniculata** Reitt.

- a' Klaue der Hinterfüsse in der Nähe der Spitze eingeschnitten.

1'' Oberseite mit deutlichen, runden Schuppen bedeckt, die Schuppen dicht aneinander gefügt, die Flügeldecken zwischen der Beschuppung mit deutlichen hervortretenden Härchen, welche nicht anliegen und nicht zu übersehen und länger sind als die Schuppen.

2'' Kopf und Halsschild lang greis, abstehend behaart und auch die Flügeldecken mit langen, etwas geneigten, fast reihenweise gestellten Haaren besetzt. Schwarz, der Fühlerstiel, die Flügeldecken und die Beine, letztere in beiden Geschlechtern, roth. Long. 8—11 mm. — Talysh.

corallipes Reitt.

2' Kopf und Halsschild kürzer, greis, fast härchenförmig behaart; die Flügeldecken mit kurzen, wenig über die Schuppen hinwegragenden Härchen besetzt. Braun, die Beine beim ♂ dunkel, beim ♀ gelbroth. Oberseite dicht gelblich, Unterseite goldgrün oder silberweiss beschuppt. Kleine Art. Long. 6·7—7·5 mm. — Andalusien.

Ramburi Heyd.

1' Oberseite mit sehr kleinen eiförmigen Schuppen bedeckt, die Schuppen nicht dicht an einander gefügt, frei stehend, die Oberseite nicht völlig bedeckend; die Flügeldecken zwischen der Beschuppung mit kaum erkennbaren, fast anliegenden, leicht übersehbaren Härchen, diese nicht länger als die Schuppen selbst.

Schwarz oder schwarzbraun, die Flügeldecken meistens heller gefärbt, rothbraun oder mit rothbraunem Seitenrande, die Beine beim ♀ röthlich. Long. 8—9 mm. — Mittel-europa, Norditalien, Frankreich.

philanthus Sulzer.

Bei einer central-spanischen Form ist der Körper schwarz, die Flügeldecken lebhaft rothbraun, die Börstchen derselben etwas länger und daher leichter übersehbar, Fühler und Beine wie bei der Stammform. v. **misella** Schauf.

A' Fühler beim ♂ und ♀ neungliedrig.

Subg. **Hoplia** s. str.

B'' Der mittlere (vorletzte) Zahn an der Aussenseite der Vorder-schienen von der Schienenfläche im rechten Winkel abstehend und dem ersten kleinen mehr genähert als dem Apicalzahne. Klaue an den Hinterfüßen nicht gespalten. — Arten aus dem südwestlichen Europa und Nordafrika.

I. Gruppe.

1'' Die Einbuchtung zwischen dem 2. und dem Endzahne der Vorderschienen nicht eingeschnitten, sondern am Grunde gerundet. Oberseite vorherrschend gelb oder gelbgrün oder braun beschuppt. Halsschild oft spärlich, aber stets ziemlich lang behaart.

2'' Der obere und gleichzeitig innere hornförmige Endhaken der Hinterschienen Spitze beim ♂¹⁾ doppelt länger als der andere. Halsschild lang dicht, fast wollig behaart.

Oberseite einfarbig gelb beschuppt. Long. 8—14 mm. — Nordwestafrika. **aulica** Lin.

Oberseite gelb beschuppt, mit 2 unbeschuppten dunklen Längsflecken auf dem Halsschilde. — Mittel- und Südspanien, nordwestliches Afrika. v. **bilineata** Fbr.

Oberseite wie *bilineata*, aber sehr grosse Form mit röthlich-gelber Beschuppung. — Andalusien, Portugal, Algier. v. **chlorophana** Erich.

2'' Die beiden Endhaken auf der Innenspitze der Vorderschienen von gleicher Länge. Halsschild überall mit zahlreichen denu-dierten Punkten besetzt.

3'' Halsschild, Schildchen und Flügeldecken gleichmässig sehr dicht gelb oder grüngelb beschuppt, ebenso die ganze Brust und der Bauch dicht metallisch beschuppt. Pygidium nur an der Spitze mit einzelnen Haaren besetzt.

¹⁾ Beim rothfüßigen ♀ sind sie ähnlich aber viel kleiner.

4'' Halsschild spärlich und wenig lang behaart. Die feinen und kurzen Härchen zwischen der Beschuppung der Flügeldecken äusserst kurz, kaum wahrnehmbar.

Schienen und Tarsen (♂♀) rostroth. Long. 9—10 mm. — Nordwestliches Afrika. **sulphurea** Lucas.

Schienen und Tarsen ebenfalls schwarz, nur das Klauenglied oft röthlich. Long. 9—13 mm. — Castilien, Algenciras, Arragonien. v. **sulphuricolor** (nov.)

4' Halsschild dicht und lang wollig behaart. Die feinen Härchen zwischen den grünlichgelben Schuppen doppelt länger als die Schuppen selbst, deutlich abstehend und fast in Reihen geordnet. Fühler und Beine rostroth. Long. 7·5—9·5 mm. — Corsica, Sardinien. **pubicollis** Küst.

3' Schwarz, Kopf, Halsschild und Schildchen roströthlich lang behaart und nur an den Seiten und ein Längsstreif in der Mitte mit einzelnen hell metallischen Schuppen besetzt; Flügeldecken braun, mit grasgrünen oder zimtbraunen Schuppen dicht besetzt, dazwischen in Reihen wenig lang behaart. Die Brust zum grössten Theile lang behaart, nur mit einzelnen Schuppen dazwischen, Bauch dicht metallischgolden oder goldgrün beschuppt, die Schuppen des Pygidiums meist zweifarbig, oben grün, unten goldgrün, oder vorne braun, unten metallisch, dazwischen wenig dicht abstehend behaart; Beine rostroth, seltener fast schwarz. Long. 8—11 mm. — Nordafrika: Oran, Medeah, Tenit-el-Haad; Andalusien. — *H. Kobelti* Reitt. W. 1891. 33. **Peroni** Blanch.¹⁾

1' Die Einbuchtung zwischen dem 2. und dem Endzahne der Vorderschienen am Grunde, wie zwischen dem 1. und 2. scharf eingeschnitten. Oberseite beim ♂ äusserst dicht azurblau-, beim ♀ äusserst fein und weniger dicht braun-, Unterseite golden beschuppt. Halschild und Flügeldecken nicht deutlich behaart. Hinterrand des Halsschildes jederseits neben den vorspringenden Hinterwinkeln deutlich ausgebuchtet. Long. 8—10·5 mm. — Frankreich, Nordspanien. **coerulea** Drury.

¹⁾ Nach einer Berichtigung in der Ab. 1894, pg. 152 ist *Kobelti* = *Peroni*, die nach Marseul aus Tenerifa beschrieben wurde. Leider kann ich Blanchard's Beschreibung nicht nachlesen. Bedel ist der Ansicht, dass diese Art eine specifisch algier'sche ist und die Patria von Wollaston falsch.

B' Der vorletzte Zahn an der Aussenseite der Vorderschienen steht parallel mit dem Endzahne.

a'' Klaue der Hinterfüsse nicht gespalten.

b'' Halsschild viel schmärer als die Flügeldecken, an den Seiten gerundet, nach vorne etwas mehr verengt, vor den Hinterwinkeln nicht ausgeschweift, die letzteren stumpf, sich nicht an die Schulterbeule anlegend und nicht nach hinten vorragend, die Basis neben denselben nicht ausgebuchtet. Oberseite mit Schuppenflecken geziert, selten ohne solche. — Arten aus Ostsibirien, China, Japan.¹⁾

II. Gruppe.

1'' Beine in beiden Geschlechtern gelb. Oberseite goldgelb beschuppt, mit dunklen gelben, nicht metallischen Schuppenflecken, in Zahl und Anordnung den nächsten Arten ähnlich. Halsschild nach vorne nicht stärker verengt als zur Basis, in der Mitte der Seiten stark winkelig. Long. 5·5—6·5 mm. — Mongolia: Kan-ssu, Sze-Tschuan. — Horae 1889. 667.

Semenowi Heyd.

1' Beine meistens beim ♂ dunkel. Oberseite ohne, oder mit schwarzbraunen Schuppenflecken. Halsschild zur Spitze stärker verengt als zur Basis.

2'' Kopf und Halsschild kurz borstig behaart, und ausserdem die Scheibe und Seiten mit langer, gelblicher, dichter Behaarung. Schuppen der Oberseite rund, Pygidium schwach concav. Schwarz, Flügeldecken braun, Oberseite mit schmutzigweissen, Unterseite mit goldgrünen Schuppen besetzt, Halsschild an den Seiten heller beschuppt, die Scheibe mit 2, 2, Flügeldecken mit 2, 2, 1 dunklen Makeln, auch das Schildchen zum grössten Theile dunkel. Long. 6·5—8 mm. — China: Sze-Tschuan. — Horae 1889. 666. **hirticollis** Heyd.

2' Halsschild nur kurz borstig behaart, oft kaum wahrnehmbar behaart.

¹⁾ Wahrscheinlich hieher auch die mir unbekannt kleine (Long. 5 mm.) braungelbe **Hoplia siningensis** Friv. Term. 1892. 122 von Sining-fu; sie ist nicht gefleckt weisslich beschuppt, matt, die Schuppen auf den Decken nicht dicht gestellt, die Nahtspitze eckig vortretend! Da über die Fühlergliedzahl und die Beschaffenheit der Klauen keine Angaben gemacht werden, ist ihre Stellung unklar.

3'' Oberseite goldgrün metallisch beschuppt, 2 braune Längsstreifen auf der Mitte des Halsschildes und eine braune oder schwarze runde, augenartige Makel, vor der Spitze der Decken feiner, dünner und dunkler beschuppt. Schmale, schlanke Art mit schlanken Beinen, die Hinterschienen in beiden Geschlechtern ohne lange hornartige Verlängerung der inneren Apicalspitzen, Beine schwärzlich oder roth. Long. 6—7 mm. — Thibet: Kuku-noor. — D. 1899. 200.

oculata Reitt.

- 3' Flügeldecken ohne oder mit mehr als einer Dorsalmakel.
 4'' Die inneren Apicalecken der Hinterschienen beim ♂ stark, beim ♀ schwächer hornförmig verlängert. Flügeldecken mit dunklen Makeln, selten ohne solche, dann ist die Oberseite nicht gelb, sondern gelblichgrau oder dunkel beschuppt.
 5'' Oberseite vorherrschend gelb beschuppt. Die Schulterbeule ist fast immer dunkler. Die dunklen Makeln manchmal zum Theil in einander verflossen.

Halsschild mit 2, 2, Flügeldecken mit 2, 2, 1 schwärzlichen Flecken. Long. 7—8 mm. — Ostsibirien, Mongolei, China. — *H. 12-punctata* Oliv. **aureola** Pallas.

Halsschild mit 2, 2 und je eine Makel an den Seiten; Flügeldecken mit 2, 2, 1 dunklen Makeln. — Mongolia, Sibir. or. — *A. maculata* Reitt. — W. 1897. 48.

v. **maculosa** Reitt.

Halsschild mit 2 dorsalen dunklen Längsstreifen, manchmal auch ein kleiner Fleck an den Seiten; Flügeldecken mit 2, 2, 1 Makeln und wie gewöhnlich auch einigen Fleckchen an den Seiten. — Shan-si, China. v. **macularis** nov.

Halsschild mit 2 schwarzen Längsstreifen, Flügeldecken mit einem Längsfleck vor der Mitte, 3 Flecken hinter derselben, wovon die seitlichen oft hinten verbunden, ein Flecken vor der Spitze und ein Seitenfleck vor der Mitte. — Japan (Satsuma).
 v. **maculata** Waterh.

Wie die Stammform, aber die Dorsalmakeln der Flügeldecken zu Längsstreifen verbunden. — Mongolia bor., Ostsibirien.
 v. **sibirica** Oliv.

Halsschild mit 2, 2, Flügeldecken mit 2 Flecken vor der Mitte, die hinteren Flecken verschwunden. — Ostsibirien. — D. 1879. 232.
 v. **octopunctata** Kr.

Halsschild mit 4 Dorsalmakeln, Flügeldecken ganz ohne solche. — Sibir. or. v. **maculicollis** nov.¹⁾

Halsschild ohne dunkle Makeln; Flügeldecken mit den normalen 2, 2, 1 Flecken. — Ostsibirien, China.

v. **flavicollis** nov.

Halsschild und Flügeldecken ganz, oder fast ganz ohne dunkle Makeln. — Sibir. or. v. **impunctata** Kr.

5' Oberseite vorherrschend auf dunklem Grunde grau oder grünlichgrau dunkel, oder dunkelbraun, nicht metallisch beschuppt, die Schuppen weniger dicht gelagert. Unterseite mit silberfarbigen Schuppen dicht besetzt.

6'' Halsschild mit 2, Flügeldecken mit 2, 2, 1 dunkleren erkennbaren Makeln. — Chinesisch Turkestan: Nanschan.

v. **nebulosa** nov.

6' Oberseite ohne deutliche, dunklere Makeln, zwischen der Beschuppung mit Kahlpunkten besetzt.

7'' Beine beim ♂ schwärzlich, beim ♀ rötlich, Oberseite beim ♂ blass grünlich grau, beim ♀ braun beschuppt. — Chinesisch Turkestan: Nanschan, 4. VII. 1898. v. **imbella** (nov.)

7' Beine, sowie der ganze Körper schwarz, erstere auch beim ♀ schwärzlich, Oberseite ganz dunkel grau beschuppt, oberflächlich fast schwarz erscheinend. Long. 7—8 mm. — Thibet: Kuku-noor. — D. 1899. 201.

v. **fuliginosa** Reitt.

4' Die inneren Apicalecken der Hinterschienen beim ♂ kaum, beim ♀ gar nicht verlängert. Oberseite einfarbig gelb beschuppt.

8'' Oberseite gelbgrün oder gelb beschuppt, ohne deutlichen Metallglanz, der Thorax nicht behaart, nur vor der Mitte mit einer Gruppe von Kahlpunkten, in welcher äusserst kurze dunkle Börstchen stehen, die leicht zu übersehen sind, ein grösserer Kahlpunkt ist auch neben dem Seitenrande; Flügeldecken mit zahlreichen Kahlpunkten, in denselben ein kurzes, dunkles Börstchenhaar, das nur im Profile gesehen werden kann. Long. 6—7 mm. — Japan. **communis** Waterh.

8' Oberseite gelb beschuppt, mit Goldglanz, der Thorax überall kurz, aber deutlich gelblich behaart, Flügeldecken mit zahl-

¹⁾ Eine Var. dieser Art, mit 6 schwarzen Flecken am Halsschild und ungefleckten Flügeldecken ist vielleicht die mir unbekannt **Hoplia puncticollis** Gebler aus Daurien (Nerschinsk) (Mem. Soc. Mosc. 1832. 53). Die Oberseite ist grün beschuppt.

reichen Kahlpunkten und in denselben mit einem deutlichen gelben Borstenhaar. Lang. 7—8 mm. — Japan.

gracilipes Lewis.

- b' Halsschild wenig schmaler als die Flügeldecken, an den Seiten gerundet, mit nach hinten vorspringenden, mehr weniger eckigen Hinterwinkeln, die Basis daneben ausgebuchtet; die Hinterwinkel umfassen mehr weniger die Schulterbeule der Flügeldecken.

III. Gruppe.

- 1'' Kopf und Halsschild lang abstehend behaart. Bauch zwischen den Schuppen ziemlich lang und dicht behaart. Oberseite ganz behaart und nicht beschuppt; oder beschuppt, dann die Flügeldecken zwischen den Schuppen lang abstehend behaart. Unterseite mit metallischen Schuppen besetzt.
- 2'' Vorderschienen mit 3 Zähnen. Schwarz, Flügeldecken schaal gelbbraun, Kopf und Halsschild sehr lang behaart, beim ♀ mit einzelnen Haarschuppen dazwischen, Flügeldecken äusserst fein und kurz behaart und dazwischen mit langen, aufgerichteten Haaren besetzt; Bauch mit metallischen Haarschuppen geziert. Grosse Art von 10—13 mm. — Ural, Astrachan, Kirghisensteppe, Turkestan: Aulie-Ata. — *H. Eversmanni* Burm. **paupera** Kryn.
- 2' Vorderschienen nur mit 2 deutlichen Zähnen. Kleinere Arten.
- 3'' Halsschild und Flügeldecken nicht beschuppt, dicht und kurz, nicht ganz anliegend gelblich behaart, dazwischen mit etwas längeren Haaren. Schwarz, Flügeldecken braun. Long. 8—9·5 mm. — Türkei, Kleinasien. **Kunzei** Schmidt.
- 3' Halsschild und Flügeldecken mit sehr feinen wenig dicht stehenden metallischen Haarschuppen besetzt und dazwischen lang und ziemlich dicht, abstehend behaart. Schwarz, Flügeldecken braun. Long. 6·5—7·5 mm. — Italien. **dubia** Rossi.
- 1' Kopf und Halsschild wenig dicht und kürzer behaart, meistens ganz ähnlich wie die Flügeldecken beschuppt, letztere dazwischen nur mit sehr kleinen wenig vorstehenden Härchen untermischt, oder ganz ohne solche. Bauch zwischen den metallischen Schuppen nur mit der normalen Querreihe feiner Tastaare auf den einzelnen Segmenten.
- 4'' Die Beschuppung der Flügeldecken rundlich und geschlossen, d. i. die Schuppen stehen so dicht, dass ihre Ränder sich

berühren und bei reinen Stücken durch die Beschuppung der Untergrund ganz bedeckt wird.

- 5' Die kleine Klaue an den 4 vorderen Füßen ist nur um $\frac{1}{4}$ kürzer als die grössere äussere. Halsschild an den Seiten vor den Hinterwinkeln ausgeschweift, die letzteren spitzig nach hinten und aussen verlängert. Schwarz, Oberseite dicht gelb, Unterseite golden beschuppt, Beine schlank, gelb. Long. 7 mm. — Japan. — D. 1879. 339. **Reini** Heyden.
- 5' Die kleine Klaue an den 4 vorderen Füßen sehr kurz oder die Mitte der grösserer kaum überragend. Arten aus Europa, Kaukasus.
- 6'' Beine in beiden Geschlechtern gelb. Vorderschienen mit drei deutlichen Zähnen. Oberseite dicht grün-, goldgrün-, oder bläulich beschuppt. Long. 7—8.5 mm. — Dalmatien, Herzegowina, Italien. **flavipes** Germ.
- 6' Beine schwarz oder braun, nur beim ♀ manchmal roth.
- 7'' Klaue der Hinterfüsse auf der Oberseite längs der Mitte ohne Rinne. Arten aus Russland und dem Kaukasus, Norddeutschland.
- 8'' Die Tarsaleinlenkungsstelle an den Vordersehienen befindet sich beim ♂ dem äusseren Mittelzahne gegenüber, beim ♀ sehr wenig vor demselben. Vorderschienen mit 3 Zähnen, der erste, wie immer kleiner. Unterseite dicht blassgolden, Oberseite gelbbraun, graugrün oder braungelb beschuppt. Long. 7—8.5. — Kaukasus.¹⁾ **caucasica** Kolen.
- 8' Die Tarsaleinlenkungsstelle an den Vordersehienen befindet sich beim ♀ und ♂ an der Basis des Endzahnes, nicht dem Mittelzahne gegenüber, sondern weit hinter demselben zur Spitze zu. Vorderschienen nur mit 2 Zähnen, der erste (3.) sehr undeutlich oder gar nicht erkennbar. Unterseite grünlich-golden, oder silberweiss, Oberseite grün, oder goldgrün beschuppt. Long. 6.5—8.5 mm. — Norddeutschland (Danzig), Südrussland (Sarepta). — *A. pollinosa* Er., *pulverosa* Küst. **parvula** Kryn.
- 7' Klaue der Hinterfüsse auf der Innenseite längs der Mitte fein gerinnt; Vorderschienen mit 2 Zähnen, beim ♀ oft der 1. (3.) angedeutet. — Arten aus Mitteleuropa und Italien.

¹⁾ Ein von Tiefenbach mir mitgetheiltes, von Dr. Krüper in Griechenland gesammeltes Stück kann ich von kaukasischen nicht unterscheiden.

- 9" Kleine Art aus Italien. Die Tarsaleinlenkungsstelle auf den Vorderschienen befindet sich der Basis des letzten Zahnes, beim ♀ dem vorletzten Zahne gegenüber. Die Härchen des Halsschildes aufstehend und doppelt länger oder länger als jene der Flügeldecken, grau oder schwarz. Oberseite grün beschuppt. Long. 5—7 mm. — *A. pulverulenta* Ol. **minuta** Panz.
- 9' Grössere Art aus Mitteleuropa. Die Tarsaleinlenkungsstelle auf den Vorderschienen befindet sich beim ♂ dem Vorderrande, beim ♀ dem Hinterrande des (vorletzten) Mittelzahnes gegenüber. Unterseite golden, Oberseite gelb oder grün (Stammform), oder seltener schön zimtbraun beschuppt (v. *Karamani* Reitt. W. 1893. 175; Dalmatien, Italien, Croatien). Long. 9—11 mm. **farinosa** Lin.
- 4' Beschuppung der Flügeldecken nicht geschlossen; die Schuppen sind bald rund, bald dünn, haarförmig und berühren nicht einander, alle durch einen kleinen Zwischenraum von einander getrennt, der Untergrund wird von den Schuppen dicht völlig gedeckt.
- 11" Unterseite und Pygidium mit metallischgrünen oder goldgrünen runden oder kurz ovalen Schuppen dicht bedeckt.
- 12" Klauen der Mittel- und Vorderfüsse deutlich getrennt; aus einem grossen und einem kleinem Gliede bestehend, letzteres an der Spitze ebenfalls gespalten.
- 13" Oberseite einförmig, sehr fein, mässig dicht, gelblich beschuppt, die Schuppen äusserst klein, länglich, dazwischen keine vorragenden Härchen beim ♂, beim ♀ hingegen auf Halsschild und Flügeldecken mit kleinen vorragenden gelben Börstchen besetzt. Schwarz, Flügeldecken braunroth, Beine dunkelbraun oder rostroth, Vorderschienen mit 2 Zähnen, der dritte schwach angedeutet. Long. 8·5—9·5 mm. — *Euboea*. **uniformis** Reitt.
- 13' Oberseite zwischen der Beschuppung mit deutlichen, die Schuppen überragenden kleinen Härchen besetzt.
- 14" Klaue der Hinterfüsse längs der Mitte der Oberseite mit einer feinen eingeritzten Längsfurche. Flügeldecken mit feinen meist metallischen Schuppenhaaren, Seiten des Halsschildes mit rundlichen metallischen Schuppen besetzt. Vorderschienen mit 3 Zähnen. Schwarz, Flügeldecken dunkelbraun, Beine

des ♀ rothbraun. Long. 8—10 mm. — Anatolien: Bos-dagh.

anatolica Reitt.

14' Klaue der Hinterfüsse auf der Oberseite ohne eingeritzter Längsfurche. Vorderschienen mit 3 Aussenzähnen.

15'' Oberseite mit rundlich ovalen, metallisch gelbgrünen Schuppen wenig dicht besetzt. Körper kurz und breit, ziemlich flach, schwarz, die Tarsen rostroth. Long. 6—8 mm. — Turkestan: Kulab. — D. 1901. 178.

Asteria Reitt.

15' Oberseite mit schmalen, nicht metallischen Schuppenhärcchen oder feinen, anliegenden Härcchen mässig dicht besetzt, die Ränder des Halsschildes, dann der Basalrand der Flügeldecken an den Schultern, schmal mit kleinen, ovalen, metallischen Schüppchen untermischt, die längeren Härcchen dazwischen wenig auffällig. Lang gestreckt, fast parallel, stark gewölbt, fast cylindrisch, braunschwarz, der Kopfschild und die Flügeldecken braun, Fühler und Beine roth; Halsschild nicht schmaler als die Flügeldecken, fast buckelig gewölbt; Flügeldecken gestreckt, parallel, mit 2 angedeuteten Dorsalrippen. Unterseite und Pygidium dicht geschlossen golden beschuppt, die Schuppen oval. Long. 9 mm. — Transkaukasus. — 1 ♀ in meiner Collection.

cylindrica n. sp.

12' Die sehr kurze, kleine, an der Spitze nicht gespaltene Klaue der Vorder- und Mittelfüsse an die grössere ganz dicht angelegt, so dass alle Füsse nur mit einer Klaue versehen erscheinen.¹⁾ Die Klaue der Hinterfüsse mit eingeritzter Längslinie in der Mitte, hinter der Spitze mit der Spur einer Spaltung. Vorderschienen mit 2 starken Zähnen. Oberseite wenig dicht, Unterseite dicht mit feinen ovalen, metallischen Schuppen besetzt. Flügeldecken ohne vorragende Härcchen. Long. 6—7 mm. — Europa.

graminicola Fabr.

¹⁾ Hieher vielleicht auch die mir unbekannt **Hoplia Weisei** Semen. Hor. 1891. 327 aus Chinesisch-Turkestan. Die kleine Klaue der Mittelkrallen kaum zu sehen; wie die vordere beschaffen ist, wird nicht angegeben. Rothgelb, Kopf dunkler, Oberseite mit runden, gelblichweissen Schuppen ziemlich dicht besetzt, dazwischen auf Kopf und Halsschild deutlich röthlich behaart; Unterseite sammt Pygidium mit länglichen weissen, leicht metallischen Schuppen dicht besetzt. Halsschild an den Seiten vor den Hinterwinkeln geschwungen, Vorderschienen mit 2 Zähnen, der 3. (1.) angedeutet. Long. 7—8 mm. — Tschakar.

- 11' Unterseite sowie die Oberseite mit sehr kleinen lehmgelben anliegenden Schuppenhärcchen wenig dicht besetzt, oberseits meistens fast kahl erscheinend. Die kleine Klaue an den 4 vorderen Füßen oft stark verkürzt, aber deutlich sichtbar. Beine plump.
- 16'' Vorderschienen mit 2 starken Zähnen. Die kleine Klaue der 4 vorderen Füße sehr kurz. Einfarbig rostbraun. Long. 5—6.5 mm. — Mitteleuropa. — *H. brunripes* Bon.
floralis Oliv.
- 16' Vorderschienen mit 3 starken Zähnen. Die kleine Klaue der 4 vorderen Füße normal, nahezu die Mitte der grossen erreichend. Rostroth, Kopf und Halsschild braun. Long. 6—7 mm. — Transcaspien (Geok-tepe), Turkestan (Samarkand).
detrita Solsky.
- a' Klaue der Hinterfüße vor der Spitze eingeschnitten.

IV. Gruppe.

- 1' Flügeldecken nur fein behaart, oder mit länglichen, schmalen feinen Schuppenhaaren, selbst schmalen länglichen, niemals aber runden Schuppen besetzt. Vorderschienen mit 3 Zähnen, der erste klein.
- 2'' Kleine plumpe, dunkelbraune, fast kahl erscheinende Arten, schwarzbraun bis rothbraun, die plumpen Beine meistens rothbraun. Oberseite mit sehr feinen, wenig dicht gestellten Härcchen, oder schmalen Schuppenhärcchen, Unterseite und Pygidium mit schmalen dünnen, graugrünen, seltener leicht metallischen Schuppenhärcchen besetzt; in sehr seltenen Fällen am Pygidium und Bauch zwischen der Grundbehaarung mit sperrigen Goldschüppchen untermischt; die Brust niemals mit runden Schuppen geziert.
- 3'' Die kleine Klaue der 4 vorderen Füße ausserordentlich verkürzt und ganz an die grosse Klaue angelegt, so dass man nur eine einzelne Klaue sieht. Halsschild jederseits vor der Basis mit einer flachen Querfurche. Klauen wenig lang. Im Uebrigen mit der *hungarica* übereinstimmend. Long. 6—8 mm. — Moravia (Paskau, M.-Ostrau), Nordungarn (Trencsin, Pيسان).
subnuda n. sp.¹⁾

¹⁾ Von *graminicola*, die ebenfalls schwach eingeschnittene Hinterklauen besitzt, durch den Mangel der rundlichen oder ellipti-

- 3' Die kleine Klaue an den 4 vorderen Füssen nicht extrem verkürzt, deutlich von der grösseren geschieden, $\frac{1}{3}$ der Länge der grösseren erreichend.
- 4'' Halsschild jederseits an der Basis mit flacher Quersfurche. Unterseite und Pygidium ohne eingestreute runde Goldschüppchen. Long. 8 mm. — Ungarn, Oesterreich, Frankreich. — *H. nuda* Er. **hungarica** Burm.
- 4' Halsschild vor der Basis ohne Quersfurche. Oberseite fein behaart, Pygidium und Bauch fein behaart, dazwischen mit kleinen, auf dem Bauch grösseren ovalen Goldschüppchen mässig dicht besetzt. Klauen des ♂ viel länger als bei den vorhergehenden Arten. Körper dunkelbraun. Sonst der *hungarica* ähnlich und wahrscheinlich mit ihr confundirt. Long. 8 mm. — Ein ♂ aus Mitteleuropa, ohne nähere Ortsbezeichnung in meiner Collection. **brunnescens** n. sp.
- 2' Die ganze Unterseite sammt der Brust beim ♂ spärlich, beim ♀ dicht mit runden blass goldfarbigen Schuppen besetzt; ebenso das Pygidium mit goldfarbigen, schmäleren Schüppchen dicht geziert. Körper grösser, beim ♂ schwarz und oben fein dunkel behaart, beim ♀ dunkelbraun mit helleren Beinen und oben mehr weniger mit schmalen metallisch-goldgelben Schüppchen geziert, die Schuppen an den Seiten des Halsschildes dichter gestellt und grösser, rundlicher. In selteneren Fällen ist auch das ♂ wie das ♀ mit metallischen schmalen, auf dem Halsschild mehr gerundeten goldgrünen Schuppen bedeckt, wodurch der Käfer ein ganz verschiedenes Aussehen erhält: v. **subaurina** nov. Long. 7—9.5 mm. — Griechenland. **nigrina** Reitt.
- 1' Oberseite mit runden Schuppen dicht besetzt.
- 5'' Die Beine und die Brust lang und mässig dicht greis behaart. Beine beim ♂ dunkel, beim ♀ braunroth oder rothgelb.
- 6'' Kopf und Halsschild lang greis behaart; auch die Flügeldecken, obzwar mit kürzerer, aber doch deutlich aufstehender Behaarung. Schwarz, Flügeldecken selten heller gefärbt, grün beschuppt. Long. 7.5—9 mm. — Südrussland, Kaukasus. — *H. pilicollis* Er. **pollinosa** Kryn.

schen Beschuppung der Ober- und Unterseite sofort zu erkennen. Durch die Beschuppung entfernt sich *graminicola* auch von der *hungarica*.

- 6' Kopf und Halsschild nur kurz, die Flügeldecken sehr kurz gelb behaart; die Behaarung der letzteren wie immer nur spärlich und wenig über die Schuppen hinausragend. Gross, schwarz, Flügeldecken braun, Unterseite dicht goldgelb, Oberseite gedrängt metallisch-goldgrün beschuppt; Beine des ♀ roth. — Der *farinosa* täuschend ähnlich, aber die Klaue der Hinterfüsse eingeschnitten und die Schuppen der Flügeldecken kleiner, mehr oval, dichter aneinander gedrängt, fast dachziegelartig überlagert. Long. 11 mm. — Croatien: Capelagebirge. **fissa** Reitt.
- 5' Die Beine und die Brust spärlich und kurz, wenig auffällig behaart. Beine in beiden Geschlechtern gelb. Die spärliche Behaarung der Oberseite gleichmässig. Unterseite dicht mit goldfarbigen, die Oberseite mit grünen oder bräunlichgrünen, oft metallischen, seltener braungrünen Schuppen dicht besetzt. Long. 7·5—8·5 mm. — Banat, Herzegowina. **dilutipes** Reitt.

Anmerkung. Es wurden noch weitere Arten, meist ohne Angabe der Fühlergliederzahl und ohne Berücksichtigung der Klauen beschrieben:

- H. opalescens* Fairm. A. B. 1893, pg. 307, aus Tonking.
 — *ingrata* Fairm. A. B. 1888. 18, aus Inner-China: Fokien. Bei *H. hungarica* Burm.
 — *moerens* Waterh. Trans. Ent. Soc. 1875. 100, Japan.

Glaphyrini.

(*Apicalrand des Prosternums einfach. Die Enddornen der hinteren Schienen innen vor der Spitze, weitab vor dem Apicalrande befindlich, sie stehen an dem schräg nach innen verlängerten Teile der Hinterrandleiste, welche bei dieser Abtheilung auffallend stark nach hinten verlegt erscheint; im männlichen Geschlechte manchmal nur mit einem Dorne an den Hinterschienen, dieser dann hornförmig auf einer Verlängerung der inneren Schienenspitze befindlich. Fühler 10gliederig, mit 3gliederigem runden Knopfe, selten 3 freien Fächerblättern. Der Dorn am Innenrande der Vorderschienen normal, hinter der Tarsaleinlenkungsstelle gelegen und stets vorhanden.*)

Uebersicht der Gattungen.

- 1'' Die Seitenstücke der Mittelbrust sind an den Seiten zwischen Thorax und Decken (wie bei den Cetoniden) von obenher

sichtbar. Vorderschienen mit 3 langen kammartigen Endzähnen, wovon der letzte nach vorne und auswärts, die zwei ersten mehr genähert und etwas zurückgebogen sind; die Schiene zwischen den Zähnen scharf eingeschnitten. Fühlerknopf länglich, das mittlere Glied von den äusseren umschlossen, das letzte auf der Aussenseite gefurcht. Hintersehenkel des ♂ meist stark verdickt; Vorderfüsse des ♂ und ♀ fast einfach.

Glaphyrus Latr.

1' Die Seitenstücke der Mittelbrust von obenher nicht sichtbar. Vorderschienen mit 2—3 einfachen, nicht zurückgebogenen Zähnen. Apicalglied der Fühler auf der Aussenseite nicht gefurcht.

2'' Fühlerfahne rundlich, knopfförmig, das erste Glied umfasst die letzten. Seiten des Kopfschildes an der Basis über der Fühlereinkengungsstelle eingeschnürt. Schildchen lang, dreieckig, am Ende zugespitzt, oder halbrund. Vordertarsen beim ♂ nach innen dicht borstig gekämmt, Mittelschienen einfach.

Amphicoma Latr.

2' Fühlerfahne 3gliederig, die Glieder frei. Seiten des Kopfschildes an der Basis nicht eingeschnürt. Schildchen langgestreckt, am Ende abgerundet. Die 4 ersten Glieder der Vordertarsen des ♂ nach innen schuppenartig verbreitert; Mittelschienen des ♂ innen vor der Spitze mit einem grossen, fast die ganze Schienenbreite quer durchsetzenden Einschnitte:

Anthypna Latr.

Uebersicht der Arten.

Genus **Glaphyrus** Latr.

Pachymerus Fald.

Harold, B. 1869, 425—445.

(Seitenstücke der Mittelbrust von obenher sichtbar. Vorderschienen mit 3 langen Kammzähnen, wovon die ersten zwei zurückgebogen sind. Fühlerfahne länglich, kurz, das mittlere Glied von den äusseren umschlossen, das Endglied auf der Aussenseite gefurcht. Hintersehenkel des ♂ oft verdickt; Vorderfüsse des ♂ und ♀ fast einfach.)

A' Halsschild kahl oder wie der Kopf schwarz behaart.

1'' Die Seiten des Halsschildes, der Augenkiel und das erste Fühlerglied schwarz beborstet. Der grösste Theil der Unterseite (mit Ausnahme des Bauches), Schenkel, Schienen und

- Tarsen zum grössten Theile dunkel beborstet. Clypeus mit feinem Längskiele.
- 2'' Flügeldecken beim ♂ und ♀ am Nahtwinkel ohne Zahn. Kopf und Halsschild dunkel behaart oder kahl, Flügeldecken wenigstens mit angedeuteten hellen Haarstreifen, Beine schwarz, ohne Metallglanz. Unterseite schwarz, Bauch beim ♂ rothbraun. Oberseite schwarz mit Erzschein, blauschwarz, oder grünschwarz, seltener metallischgrün oder kupferroth. Long. 16—20 mm.
- 3'' Kopf und Halsschild schwarz behaart. Mittelschienen mit einer Marginalkante am hinteren Aussenrande, diese mit kurzen, schwarzen, schuppenartigen Börstchen (diese kurz, zur Spitze rundlich verbreitert) dicht bewimpert. Oberseite glänzender, schwarz mit Erzschein, blauschwarz oder grünschwarz, seltener metallischgrün oder kupferroth. Trochanteren der Hinterbeine innen zugespitzt, ohne deutliche Ecke vor denselben. — Russisch-Armenien (Erivan), Kleinasien, Anatolien, Kurdistan. **festivus** Mén.
- 3' Halsschild ausser der Randbeborstung kahl. Mittelschienen mit einer Marginalkante am hinteren Aussenrande, diese mit ganz kurzen, starren, nagelförmigen, am Ende nicht verdickten Börstchen dicht bewimpert. Oberseite fast matt, schwarz, mit Erzschein. Sonst dem vorigen sehr ähnlich. Trochanteren der Hinterbeine des ♂ an der Spitze schräg abgestutzt oder ausgerandet. — Persien. — Im Wiener Hofmuseum; von Straus gesammelt. **luristanus** Gnglb. i. l.
- 2' Nahtwinkel der Flügeldecken beim ♂ mit kurzem, stumpfen, ♀ mit kurzem spitzigerem Zahne. Halsschild, Schildchen und Flügeldecken kahl. Mittelschienen am hinteren Aussenrande ohne Kante und ohne Schuppenborsten. Ganz blau, oder grün (v. *viridipennis* Pic.), Bauch und Rückensegmente, wie gewöhnlich, dicht behaart. Bauch des ♂ roth. Beine beim ♂ grün oder blau, beim ♀ schwarz, Schienen und Tarsen röthlichbraun. Long. 12—15 mm. — Algier; Tunis. *Gl. cardui* Oliv. **maurus** Lin.
- 1' Die Seiten des Halsschildes, der Augenkiel und das erste Fühlerglied, sowie die Oberseite zum Theile und die Unterseite hell gelblich oder gelbbraun behaart.¹⁾

¹⁾ In den Vorderwinkeln des Halsschildes ist stets eine Gruppe dunkler Börstchen vorhanden, die ausser Betracht zu ziehen ist.

4'' Halsschild, Schildchen und Flügeldecken, letztere oft mit Ausnahme der Spitzengegend, kahl. Schwarzbraun, Brust, Halsschildseiten und die Schenkel oft mit schwachem blauen Scheine, Flügeldecken braun, Fühler und Beine rostroth, die Zahnspitzen der Vorderschienen schwarz, Bauch und Rücken-segmente gelbroth und dicht gelbgreis behaart. Sonst mit *maurus* übereinstimmend. — Algier. ♀.

maurus semibrunneus nov.

4' Halsschild kahl; Flügeldecken mit deutlich verdichteten hellen Haarstreifen; der 2. gelbe Nahtstreif vor der Naht schief gestellt; er verbindet sich mit dem ersten weit vor der Spitze ¹⁾, die Anteapicalbeule ist im weiten Umfange kahl. Trochanteren der Hinterbeine des ♂ mit einem starken, winkeligen Zahne. Goldgrün, Flügeldecken meist purpurbraun mit grünem Scheine, Unterseite dunkelgrün oder schwarzblau, die Hinterschenkel beim ♂ sehr stark, beim ♀ stark verdickt, alle Schenkel blau oder blaugrün, Schienen und Tarsen braun-roth, die Hinterschienen dunkler, letztere stark gekrümmt. Der Enddorn der Hinterschienen beim ♂ hornförmig. Long. 16—19 mm. — Algier: Seb dou, Oran. — A. 1884. 249. — *G. viridicollis* Harold non Lucas, ♀. **opulentus** Bedel.

A' Halsschild, sowie die ganze Oberseite mehr weniger hell behaart. Der Augenkiel und das erste Fühlerglied gelb behaart.

1'' Die hinteren Tarsen an den Seiten innen und aussen der Länge nach gestrichelt.

2'' Unterseite aller Tarsen mit gelben Terminalborsten.

3'' Flügeldecken mit deutlichen denudirten Rippen und dazwischen mit regelmässigen Haarstreifen; der zweite Haarstreif normal mit den andern gerade und parallel gestellt, erst an der Spitze mit dem ersten von der Naht verbunden, Trochanteren der Hinterbeine beim ♂ und ♀ nicht oder nicht deutlich gezahnt. Flügeldecken beim ♂ und ♀ an der Spitze kurz zahnförmig ausgezogen. Goldgrün, gelb behaart, Flügeldecken am Grunde purpurbraun, Unterseite schwarz (♀), die Brust dunkelgrün, die Beine rostroth, die Schenkel zum grössten Theile oder ganz grünlichschwarz; Bauch des ♂ rostroth. Long. 11—14 mm. — Algier: Biskra. — *G. pulchellus* Luc. ♀.

viridicollis Luc.

¹⁾ Dadurch auch von allen andern abweichend.

3' Flügeldecken ohne deutliche Rippen und ohne Haarstreifen, die Behaarung gleichmässig vertheilt, gelblich greis. Trochanteren der Hinterbeine beim ♂ mit einem Zahne. Flügeldecken beim ♂ und ♀ an der Spitze kurz aber scharf zugespitzt. Kopf und Halsschild metallischblau oder grün, beim ♀ schwarz oder braunschwarz, ohne oder nur mit schwachem Metallschein; Flügeldecken braun mit Purpurschein. — Algier. Feulle des Jaunes Natural. 1897. 202.

serratulae purpuripennis Pic.

2' Unterseite aller Tarsen mit schwarzen Terminalborsten. Flügeldecken ohne deutliche Rippen und ohne Haarstreifen, am Ende beim ♂ und ♀ scharf zugespitzt. Beine schwarz, Schenkel metallischgrün oder purpurroth, Aussenrand der Vorder-schienen vor den Endzähnen stark gezähnt, Hinterschienen etwas verbreitert, stark gebogen, seitlich abgeflacht und mit einer langstricheligen, beim ♀ länglich punktirten Aussenfläche. Schenkel des ♂ auf der Unterseite vor der Spitze mit einem Zahne, Trochanteren der Hinterbeine beim ♂ gezahnt, Bauchsegmente beim ♀ fein gekielt oder etwas dachförmig gekielt. Grün, Brust und Schenkel purpurgolden; selten die Oberseite blau (v. *cyaneus* Pic., Feul. Nat. 1897. 202). Schenkel und Brust grün. Long. 15—18 mm. — Algier, Oran. — *Mel. maura* Oliv. **serratulae** Fabr.

1' Die hinteren Tarsen an den Seiten nicht längsgestrichelt.

4'' Die Flügeldecken an den Seiten mit schlecht begrenztem Epipleuralrande; dieser innen niemals durch einen scharfbegrenzten feinen Kiel markirt. — Arten aus dem Mittelmeergebiet.

5'' Unterseite aller Tarsen mit schwarzen Terminalborsten.

6'' Beine rostroth oder gelbroth, ohne Metallglanz, die Hinterschenkel nicht stark verdickt. Kopf und Halsschild ziemlich lang behaart. Kopfschild des ♂ und ♀ 3zählig, der Mittelzahn stärker und länger als die seitlichen. Flügeldecken des ♂ an der Spitze abgerundet. Metallischgrün, die Flügeldecken braun mit schwachem Purpurschein, mit deutlichen flachen Rippen und deutlichen gelben, feinen Haarstreifen. Abdomen des ♂ gelbroth, wie immer dicht gelblich behaart. Vorder-schienen am Aussenrande bis zu den langen Zähnen fast glattrandig. Long. 13 mm. — Persien. — 1 ♂ im Wiener Hofmuseum.

onopordi Kolbe i. 1.

- 6' Wenigstens die Schenkel metallischgrün, selten metallischblau gefärbt, Hinterschenkel des ♂ verdickt. Kopf und Halschild ziemlich kurz behaart. Kopfschild beim ♂ am Ende des Vorderrandes in der Mitte nur mit sehr kleinem oder ganz ohne Zahn. Flügeldecken des ♀ kurz zahnförmig ausgezogen, beim ♂ wenigstens stumpf gezahnt.
- 7'' Vorderrand des Kopfschildes beim ♂ in der Mitte mit kleinem Zähnen. Beine sammt den Tarsen schwarz. Bauchsegmente des ♀ einfach. Mandibeln am äusseren Vorderrande abgerundet. Schwarz, Oberseite grün, seltener goldröthlich, fein greis behaart, die Halsschildpunktur lässt beim ♂ nur eine schmale Fläche jederseits an der Basis frei, beim ♀ nimmt die unpunktirte Basalfläche $\frac{1}{4}$ der Halsschildlänge ein; Flügeldecken ohne deutliche, selten schwach angedeutete verdichtete Haarstreifen. Brust, Schenkel und Schienen metallischgrün, seltener goldröthlich; die Mitte der Bauchsegmente beim ♂ rostroth. Vorderschienen am Aussenrande der Basis beim ♀ meist deutlich, beim ♂ fast gar nicht gezähnt. Dem *varians* sehr ähnlich und von mir bisher als *varians* versendet. Long. 12—16 mm. — Armenien: Erzerum.

Sequensi n. sp.

- 7' Vorderrand des Kopfschildes in der Mitte nur beim ♀ mit einem Zähnen, beim ♂ ganz ohne solchen. Die Schienen sind wenigstens zum Theile, die Tarsen immer rostroth. Mandibeln am vorderen Aussenrande stumpf gewinkelt. Flügeldecken beim ♂ kaum, beim ♀ mit angedeuteten Haarstreifen.
- 8'' Vorderschienen am Aussenrande von der Basis zu den langen Endzähnen fast glattrandig. Schienen und Tarsen rostroth. Halsschild des ♀ im hintersten Drittel unpunktirt. Goldgrün, oft die Flügeldecken am Grunde bräunlich (v. *rufipennis* Gory), Oberseite dicht gelb behaart. Bauch des ♂ rostroth. Long. 13—17 mm. — Kleinasien: Amasia, Tarsus, Angora.

varians Mén.

- 8' Vorderschienen am Aussenrande der Basis gezähnt. Die Schienen zur Spitze rothbraun, mit metallischgrünem Scheine, Tarsen roth, Bauch des ♂ in der Mitte rothbraun. Sonst wie der vorige. — Kleinasien, Mesopotamien.

varians variabilis (nov.)

- 5' Unterseite aller Tarsen mit gelben Terminalborsten. Flügeldecken meistens mit mehr weniger deutlich verdichteten gelblichen Haarstreifen.
- 9'' Halsschild kurz und fast anliegend, oder kurz abstehend behaart; die Seiten von der Basis bis weit über die Mitte hinaus nach vorne gerandet. Vorderschienen an der Basis des Aussenrandes gezähnel.
- 10'' Halsschild beim ♂ und ♀ bis zur Basis punktirt, es bleibt nur jederseits der Basis eine kleine Fläche von der Punktirung frei. Beine dunkel, metallischgrün, die Tarsen beim ♂ schwärzlich mit grün angelauferem Klauengliede, beim ♀ die Schienen und Tarsen zuweilen dunkel röthlichbraun. Flügeldecken beim ♂ mit wenig, beim ♀ mit etwas deutlicher verdichteten Haarstreifen; die Spitze beim ♂ abgerundet, beim ♀ in einen kurzen stumpfen Zahn ausgezogen. Metallischgrün oder kupferigrün, Bauch des ♂ in der Mitte rostroth, beim ♀ dunkel. Long. 13—16 mm. — Palästina. — Im Wiener Hofmuseum. **syriacus** Harold.
- 10' Halsschild beim ♂ bis zur Basis, beim ♀ bis auf das letzte Drittel oder Viertel punktirt. Beine rostroth, die Schenkel mit metallischgrünem Scheine. Flügeldecken beim ♂ an der Spitze nur mit angedeutetem, beim ♀ mit einem kurzen Zahne. Grün oder goldroth, Flügeldecken oft metallischbraun, Bauch beim ♀ schwarz oder dunkelbraun, beim ♂ rostroth. Long. 13—17 mm. — Russisch- und Türkisch-Armenien (Erivan, Araxesthal, Erzerum etc.), Persien, Kurdistan. — *G. Schelkownikowi* Semen i. l.

micans Fald.¹⁾

Wie der vorige, aber die ganzen Beine braunroth, Schenkel ohne Metallschein, die Trochanteren der Hinterbeine an der Spitze beim ♂ ausgerandet, Kopfschild beim ♀ in der Mitte

¹⁾ Dieser Art sehr ähnlich ist *G. Laufferi* n. sp. aus Baktyari (Tombol); er weicht in nachfolgenden Punkten ab: Der kahle Scheitel ist purpurroth, der Thorax beim ♂ viel länger und dichter gelb behaart, die Behaarung aber ganz anliegend und den Untergrund verdeckend, die Flügeldecken gleichmässig anliegend behaart, ohne deutliche Haarstreifen, der Spitzenrand beim ♂ mit wenig grossem spitzigem Zahne; Vorderschienen aussen an der Basis bis zum ersten Aussenzahne stark gezähnel. Beine gelbroth, nur die Schenkel mit schwachem Metallschein, der kleine zweite Enddorn an den Hinterschienen des ♂ fehlend. Long. 13 mm. -- 2 ♂ in Col. von Jorge Lauffer (Madrid). **Laufferi** n. sp.

mit starkem Zahne, dieser nicht kürzer als die seitlichen, Behaarung des Halsschildes kurz abstehend, Flügeldecken an der Spitze beim ♂ mit kurzem, beim ♀ mit langem spitzen Zahne, Haarstreifen beim ♂ wenig deutlich, beim ♀ prononcirt, durch breite, fast glatte Zwischenräume getrennt, Punktur wenig deutlich, Bauch beim ♀ schwarzbraun, beim ♂ braunroth. Long. 12—14 mm. — Palästina. (Mus. v. Heyden.)

Rothi Harold.

- 9' Halsschild lang, abstehend behaart; die feine Randlinie an den Seiten nur in der Nähe der Basis deutlich.¹⁾
- 11'' Schenkel des ♂ sehr stark verdickt, auch die Hinterschienen und Tarsen leicht verbreitert.
- 12'' Ober- und Unterseite beim ♂ roth behaart; beim ♀ gelb; nur Kopf und Halsschild gelb behaart. Flügeldecken des ♂ und des ♀ deutlich punktirt, am Ende in eine mässig lange Spitze ausgezogen. Haarstreifen prononcirt. Purpurroth, beim ♀ die Flügeldecken grün, Brust schwarzgrün oder purpurröthlich, die Schenkel braun, oft mit schwachem Metallschein, Schienen und Tarsen braunroth. Long. 10—12 mm. — Aegypten: Suez. — *G. fulgidus* Burm.
- Olivieri** Casteln.
- 12' Behaarung beim ♂ und ♀ gelb, oder weisslich; Flügeldecken beim ♂ einzeln abgerundet, oder ohne prononcirtem Zähnen an der Spitze.
- 13'' Flügeldeckenspitze beim ♂ und ♀ ohne deutlichen Zahn.

Schmal, metallischgrün oder goldgrün, oben blass gelblich, unten gelblichweiss behaart, beim ♀ fast die hintere Hälfte des Halsschildes unpunktirt, die unpunktirte Fläche steigt neben der Mitte weit nach vorne; Flügeldecken lederartig gerunzelt, dazwischen undeutlich punktirt, Tarsen dunkel beim ♂, die Apicalhälfte der Schienen und Tarsen beim ♀ rostroth; Bauch beim ♂ in der Mitte rostroth, beim ♀ schwarzbraun. Long. 11—14 mm. — Syrien, Palästina. — Col. v. Heyden.

comosus Harold.

- 13' Flügeldecken stark punktirt, beim ♂ am Nahtwinkel ohne deutlichen Zahn, höchstens stumpf gewinkelt, beim ♀ in eine

Dem *micans* ebenfalls ganz ähnlich, aber die Deckenspitze in beiden Geschlechtern abgerundet, hat der mir unbekannt **Gl. aulicus** Harold, aus Kleinasien: Aleppo, Damascus. Beim ♂ haben die Hinterschienen ausser dem grossen, noch einen kleinen zweiten Endsporn. (Ex Harold.)

¹⁾ Nur bei *Olivieri* höher hinauf reichend.

- lange Spitze ausgezogen. Hinterschienen des ♂ mit einem grossen und einem kleinen Endsporne.
- 14'' Grün oder goldgrün, die Flügeldecken erzbraun, Unterseite und Schenkel purpurroth, Schienen stahlblau, Tarsen schwärzlich, mit röthlicher Basis der einzelnen Glieder. Bauch beim ♀ schwarz, beim ♂ in der Mitte röthlichbraun. Schenkel überall, in der Mitte spärlich punktirt, ohne ausgesprochener, unpunktirter Dorsalfläche; Clypeus des ♀ dreizählig, die Zähne wenig lang, der mittlere selten so lang als die seitlichen. Long. 14—16 mm. — Transcaspien. — A. 1898. 242 Bull. **superbus** Champ.
- 14' Goldroth, mit Purpurschimmer, die Flügeldecken erzbraun, Unterseite wie bei dem vorigen gefärbt, nur sind die Schienen heller rothbraun beim ♀, mit Purpurschein, die Tarsen ebenso etwas heller gefärbt. Schenkel in der Mitte ober der Porenreihe meist immer mit punktfreier, glatter Längsfläche auf der Aussenseite. Clypeus des ♀ stärker dreizählig, der Mittelzahn gewöhnlich nicht kürzer als die seitlichen. Long. 15—19 mm. — Persien, Erzerum. **superbus Straussi** Kolbe i. lit.
- 11' Schenkel des ♂ schwach verdickt, Schienen und Tarsen dünn und meistens rostroth. Kleine Arten von 10—14 mm. Länge. Hinterschienen beim ♂ und ♀ stets mit 2 Endspornen.
- 15'' Brust und Schenkel metallisch gefärbt. Flügeldecken meistens mit deutlicher starker Punktur.
- 16'' Flügeldecken überall stark punktirt, beim ♀ wenigstens in eine kurze Spitze ausgezogen, Halsschildpunktur beim ♀ die Basis nicht erreichend, vor der Basis glatt. Clypeus beim ♀ mit 3 Zähnen, beim ♂ nur mit 2 Zähnen am Vorderrande.
- 17'' Flügeldecken des ♀ am Ende in eine lange Spitze ausgezogen, beim ♂ nur kurz gewinkelt; die Intervalle der Haarstreifen beim ♂ und ♀ fast kahl und dadurch die Haarstreifen scharf begrenzt. Metallischgrün oder goldgrün, die braunen Flügeldecken mit grünem Metallschein, die Unterseite und Schenkel goldgrün oder purpurfarbig, Schienen und Tarsen gelbroth; Bauch beim ♂ rostroth, beim ♀ schwarz oder dunkelbraun. Unterseite gelb behaart. Long. 12—14 mm. — Südrussland (Kasan, Indersk), Transkaukasus (Elisabetpol); Ostsibirien, Turkestan (Ili).
G. Koltzei Reitt. i. lit. **oxypterus** Pall.

Wie der vorige; Kopf und Halsschild dicht struppig, gelb aufstehend behaart; Flügeldecken ohne deutliche Haarstreifen beim ♂, die Spitze beim ♂ vollkommen abgerundet, die Apicalhälfte der Schienen und Tarsen rostroth. — Persien: Schiraz. — 1 ♂ im Wiener Hofmuseum.

oxypterus muticus Kolbe i. l.

- 17' Flügeldecken an der Spitzennaht beim ♀ in eine kurze stumpfe Spitze ausgezogen, beim ♂ kaum oder undeutlich gewinkelt; die Intervalle der Haarstreifen sind beim ♂ ebenfalls aber spärlicher als die Haarstreifen behaart und daher letztere schlecht abgegrenzt; beim ♀ sind die Intervalle nur einzeln behaart. Unterseite weisslich behaart. Grünlichgolden, die oft braunen Flügeldecken mit grünem oder erzfarbigem Metallglanz, beim ♀ oft grasgrün und Kopf und Halsschild grünlich-schwarz; Brust und Schenkel grün oder messingfarben, die Schienen beim ♂ schwärzlich mit grünem Scheine, beim ♀ die Tarsen rostroth. Beim ♂ sind oft die Tarsen ebenfalls dunkel. Bauch braun, beim ♂ röthlichbraun. Kleine, schmale Art von 10—13 mm. Länge. — Russisch-Armenien: Araxesthal.

caucasicus Kraatz.¹⁾

- 16' Flügeldecken lederartig fein gerunzelt und nur an der Basis deutlich punktirt, beim ♂ und ♀ an der Spitze abgerundet. Halsschild auch beim ♀ sowie beim ♂ bis fast an die Basis punktirt. Clypeus in der Mitte fein gekielt, am Vorderrande beim ♂ und ♀ mit 3 starken Zähnen, beim ♀ der mittlere am kräftigsten. Goldgrün, weiss, nur die letzten Rücken- und Bauchsegmente dicht gelb behaart, Flügeldecken mit deutlichen Haarstreifen; Beine beim ♂ dunkel, grün metallisch, beim ♀ rostroth, die Hinterschenkel mit grünem Scheine. Long. 12—14 mm. — Tripolis. — E. N. 1891. 131.

Haroldi Quedenf.²⁾

- 15' Unterseite sammt den Beinen nicht metallisch gefärbt. Fühlerfahne des ♂ länger als bei den übrigen Arten. Kopf und

¹⁾ Der **Glaph. globulicollis** Mén. Mém. Acad. Petrbg. 1838. 30. T. 1. Fig. 10 aus der asiatischen Türkei ist nicht nach einem ♂ sondern nach einem ♀ beschrieben und abgebildet worden. Er ist wohl auf ein grosses ♀ des *caucasicus* zu beziehen; die Abbildung spricht sehr dafür.

²⁾ **Gl. equestris** Champenois, A. 1898. 248 aus Aegypten scheint dieselbe Art zu sein. Es ist von ihr blos das ♂ bekannt. Der Verfasser nennt wohl die Deckenspitze „subtruncatis.“ Die Beinfärbung entspricht der Färbung des *Haroldi* ♀. Long. 13 mm.

Halsschild erzfärbig oder grün, Flügeldecken braun, meist ohne Metallschein, hautartig reticulirt, vorne nur fein punktirt, mit gut angedeuteten Haarstreifen, die Spitze beim ♂ fast abgerundet, beim ♀ mit einem kurzen, stumpfen Zahne; Oberseite gelb, unten weisslich behaart; Unterseite schwärzlich, Schenkel beim ♂ nicht stärker verdickt als beim ♀, Schienen und Tarsen rothbraun, äusserst selten die ganzen Beine schwarz (v. *nigripes* Schauf.); Bauchmitte zur Spitze braunroth. — Griechenland. **modestus** Kiesw.

4' Die Epipleuren der Flügeldecken am Seitenrande mit feinem, erhabenem Kiele scharf abgegrenzt. Clypeus mit Mittelkiel, vorne beim ♂ und ♀ 3zählig, Halsschild lang behaart; Flügeldecken gleichförmig punktirt und anliegend gelb behaart, ohne Haarstreifen. — Arten aus Turkestan.

18'' Oberseite grün (♀), Kopf, Halsschild und Schildchen goldgrün; oder goldgrün, Flügeldecken braun (♂); Unterseite schwarzgrün, Bauch schwarz, röthlich beim ♂, Schienen und Tarsen dunkel oder braun. Long. 13—17 mm. — Turkestan. — Horae 1889. 195. **turkestanicus** Semen.¹⁾

18' Oberseite grün oder grünlich goldgelb, Flügeldecken beim ♂ und ♀ braun, Unterseite schwarzgrün, Bauch beim ♀ schwärzlich, beim ♂ braunroth, Schienen und Tarsen rostroth. — Turkestan. — Horae 1892. 477 (Champ. A. 1898. 346 Bull.).
v. **sogdianus** Sem.

Genus **Amphicoma** Latr.

Reitter, Rev. D. 1890, 53—64.

Champanois, Rev. Ab. 1897. 1—19.

(*Seitenstücke der Mittelbrust von obenher nicht sichtbar. Vorder-schienen mit 3 einfachen Zähnen. Fühlerfahne knopfförmig, rundlich, klein, das erste Glied umfasst kreisförmig die nächsten. Seiten des Kopfschildes an der Basis über der Fühlereinlenkungsstelle eingeschnürt. Schildchen lang dreieckig, zugespitzt, oder halbrund. Vordertarsen des ♂ nach innen dicht borstig gekämmt. Mittelschienen einfach.*)

Uebersicht der Untergattungen.

1'' Schildchen lang dreieckig, hinten scharf zugespitzt. Flügeldecken auch auf der Scheibe wenigstens mit einzelnen langen, emporstehenden Zottenhaaren besetzt.

1. Subgen. **Pygopleurus** Motsch.

¹⁾ Die Färbung der Terminalborsten auf der Unterseite der Tarsen ist bei dieser Art veränderlich.

- 1' Schildchen fast halbrund, hinten nicht zugespitzt. Flügeldecken höchstens an der Basis, den Rändern und an der Naht mit abstehenden Haaren besetzt.
- 2'' Oberlippe gewulstet, quer, zu den Seiten abgerundet, in der Mitte ausgebuchtet. Der erste Zahn der Vorderschienen entspringt gleich von der Basis. Mandibeln ohne spitzige Innenzähne. 2. Subgen. **Psilodema** Blanch.
- 2' Oberlippe quer, linear, vorne abgestutzt. Der erste Zahn der Vorderschienen entspringt erst vom ersten Viertel der Basis. Mandibeln mit 2 bis 3 spitzigen Innenzähnen. 3. Subgen. **Eulasia** Truqui.

1. Subgen. **Pygopleurus** Motsch.

- A'' Halsschild mit stark abgerundeten Hinterwinkeln. — Hieher eine sehr variable im Oriente weit verbreitete Art.
- a'' Flügeldecken einfarbig.
1. Die ganze Oberseite sehr dicht langzottig, einfarbig gelb behaart. Kopf und Halsschild am Grunde golden, Flügeldecken gelbbraun. — Männliche Stammform. — Südrussland, Kaukasus, Transcaspien. **vulpes** Fbr.
 2. Die ganze Oberseite dicht langzottig weisslich, greis, Unterseite blassgelb behaart. Grundfärbung wie bei 1. — ♂. — Kaukasus: Daghestan, Nordkaukasus.

v. **griseovillosa** nov.
 3. Der ganze Körper äusserst dicht und lang zottig roth behaart, die purpurgoldne oder purpurbraune Grundfärbung vollständig verdeckend. ♂ Salonichi, Mesopotamien, Malatia.

v. **pyrrhotrix** Reitt.
 4. Flügeldecken röthlichgelb, Kopf, Halsschild und Pygidium blau, die Behaarung gelb, wenig dicht gestellt. — Transcaspien: Askhabad. — *A. mixta* Brancsik, Trencsen 1900. 99. — W. 1895. 81.

v. **Banghaasi** Reitt.
 5. Flügeldecken hell schmutzig braungelb, nur die Seitenrand- und Nahtkanten, wie gewöhnlich geschwärzt, Kopf und Halsschild mattgrün und spärlich gelb behaart. — Kurdistan: Mardin.

v. **immunda** nov.
 6. Kopf, Halsschild und Schildchen grün, Flügeldecken purpurbraun. (Hieher ziehe ich jetzt alle Formen, mit vorherrschend dunkler oder vorherrschend heller Behaarung.) — Südosteuropa, Kleinasien, Syrien, Kaukasus, Trans-

- caspien. — *A. vulpecula* Truqui, *hirsuta* Brull., *distincta* Fald., *scutellata* Brull., *anemonina* Brull. v. **hirta** Fabr.
7. Kopf, Halsschild und Schildchen dunkel goldroth oder purpurroth, Flügeldecken purpurbraun; Oberseite zum Theil gelb behaart. — *A. purpuricollis* Waltl. v. **chrysonota** Brull.
8. Kopf, Halsschild und Schildchen sehr dunkel purpurbraun, dunkel behaart, Flügeldecken heller purpurbraun. — Kaukasus, Kleinasien, Syrien. v. **psilotrichia** Fald.
9. Kopf, Halsschild und Schildchen dunkel blaugrün, die Seiten des Halsschildes dunkel purpurfarbig, Flügeldecken purpurbraun. — Kaukasus, Türkei. — *A. psilotrichia* Waltl. v. **cyaneoviolacea** Motsch.
10. Kopf, Halsschild und Schildchen lebhaft kornblumenblau, Flügeldecken purpurbraun. — Candia, Anatolien, Syrien. v. **foina** Reitt.
11. Kopf, Halsschild und Schildchen grün, Flügeldecken dunkelblau, Bauch dicht goldgelb behaart. — Syrien: Akbes. — *A. nigripennis* Champ. Ab. 1897. 13. — W. 1895. 82. v. **aurigastra** Reitt.
12. Kopf, Halsschild und Schildchen grün oder purpurroth, Flügeldecken braun, letztere an der Spitze beim ♂ und ♀ mit vortretendem Suturalzahne. — Europ. Türkei, Smyrna. (Col. v. Heyden.) v. **suturangua** Reitt.
- a' Flügeldecken zweifarbig.
1. Oberseite grün, die Gegend der Schultern auf den Flügeldecken braun. Flügeldecken mit abgerundetem Suturalwinkel. — Griechenland, Kaukasus, Kleinasien. v. **humeralis** Brull.
Flügeldecken mit an der Spitze vortretendem Humeralzahne. — Morea, jonische Inseln. v. **humerosa** Reitt.
2. Kopf, Halsschild und Schildchen grün, Flügeldecken purpurbraun, ohne Suturalzahn, die Spitze mehr weniger breit, die Naht sehr schmal grün gefärbt. Manchmal ist die Deckennaht breit, der Seitenrand schmal, die Spitze nicht grün gefärbt. — Griechenland, Araxesthal. v. **viridisuturata** (nov.)
3. Kopf, Halsschild und Schildchen grün, Flügeldecken purpurrothbraun, die Spitze mehr weniger breit schwärzlichblau. — Kaukasus, Syrien, Kurdistan. v. **cyanescens** Reitt.

4. Kopf, Halsschild und Schildchen röthlich goldgelb, Flügeldecken braun, an der Spitze schwarz, letztere mit schwachem grünem oder blauen Glanze, Nahtwinkel an der Spitze zahnförmig vortretend.¹⁾ — Griechenland, Türkei, Kleinasien. — *A. angulata* Fairm. v. **apicalis** Brull.
5. Kopf, Halsschild und Schildchen violett, Flügeldecken schwarz, mit schwachem grünen Scheine und vortretendem Suturalwinkel an der Spitze, hinter den Schultern mit brauner Makel. — Syrien. v. **bimaculata** Redtb.
- A' Halsschild mit stumpfen aber deutlich gewinkelten Hinterecken, weniger quer und nach vorne wenig verengt, blau oder goldgrün; Flügeldecken am Grunde kurz behaart, braun mit Metallglanz, die innere angedeutete Dorsalrippe auf der vorderen Hälfte in einer Reihe lang, weiss borstenartig behaart. ♀ mit vortretendem Suturalwinkel auf der Spitze der Flügeldecken. — Syrien. **syriaca** Lin.

2. Subgen. **Psilodema** Blanch.

(*Amphicoma* s. str.)

(Clypeus der Länge nach gekielt.)

- 1'' Halsschild dicht, meist gelbzottig, die Flügeldecken fein, einförmig behaart. Der erstere mit 2 oft zusammenhängenden grossen denudirten Dorsalflecken. Die 4 hinteren Tarsen des ♂ von auffallender Länge. — Nordafrika.
- 2'' Kopf und Halsschild gelb behaart.
- 3'' Die ganze Oberseite dunkel metallischschwarz, Flügeldecken schwarz behaart. — *M. cyanipennis* Fbr. **meles** Fbr.
- 3' Oberseite metallischschwarz, aber die Flügeldecken braun oder gelblichgrün erscheinend, wegen der dichten gelblichen Behaarung. v. **barbara** Reitt.

¹⁾ Champenois (Ab. XXIX. 1897. 13) rügt es, dass meine Beschreibung in D. 1890. 55 dieser Form nicht conform gehalten ist mit Brulles Angaben; er wiederholt sie, aber sie entsprechen sicher meiner vorliegenden Form, nur erwähnt Brulle nichts von den vortretenden Suturalwinkeln, wesshalb er mein Thier *angulata* Fairm. nennt. Allein die *Amphicoma*, welche in der Färbung der *apicalis* Brull. entspricht, hat immer einen Suturalzahn, wenn ihn auch Brulle nicht erwähnt, und muss ihr demnach der ältere Namen verbleiben.

- 2' Kopf und Halsschild schwarz behaart; sonst der Stammform ähnlich. — Marocco: Tetuan. Von Herrn Jorge Lauffer (Madrid) erhalten. v. **Laufferi** nov.
- 1' Halsschild spärlich mit weissen und schwarzen Borsten besetzt, Flügeldecken mit mehreren, wenig abgegrenzten, greis behaarten Längsstreifen, Seitenrand, Basis und Naht in der vorderen Hälfte mit langen Borsten besetzt. Schwarzgrün oder erzfarbig, matt, Flügeldecken mit Ausnahme der Spitze und den Schultern gelbbraun. Die 4 hinteren Tarsen des ♂ nur etwas länger als die Schienen. — Türkei, Kleinasien. — *A. mustela* Waltl. **ciliata** Mén.

3. Subgen. **Eulasia** Truqui.

Diese Untergattung zerfällt in 3 Gruppen:

- a'' Halsschild glänzend, am Grunde nicht chagriniert.
- b'' Halsschild mit kräftiger Punktur, diese genabelt oder ocellirt, hinten fast immer mit 2—3 glatten, glänzenden Spiegelflecken. Flügeldecken mit gelben Haarlinien. Abdomen meistens beim ♂ und ♀ dunkel oder dunkel metallisch. **I. Gruppe.**
- b' Halsschild glänzend, mit feiner, einfacher Punktur. Vorletztes Bauchsegment des ♂ meist mit grosser rother, flacher Beule. Tarsen deutlich bedornt und behaart. **II. Gruppe.**
- a' Halsschild und Schildchen metallisch, am Grunde chagriniert, matt, mit einfacher, meist ungleicher und wenig feiner dichter Punktur. Flügeldecken ohne Haarbinden. Bauch des ♂ wenigstens an der Spitze gelbroth. Tarsen ausser der Bedornung nahezu kahl. **III. Gruppe.**

I. **Gruppe.** (*Eulasia*.)

(Halsschild glänzend, mit starker ocellirter Punktur und meist mit Spiegelflecken.)

- 1'' Flügeldecken mit 2—3 gelblich behaarten Dorsallinien, wovon die innerste mit der Nahtbinde in der Mitte, vor derselben, oder an der Spitze zusammenfliesst. Arten mit längeren Flügeldecken.
- 2'' Halsschild vor der Basis mit 3 deutlichen, meist grossen Spiegelflecken, Punktur desselben ungleich. Flügeldecken rothbraun oder dunkel. Grosse Formen von 16—20 mm.

Körper vorherrschend dunkel gefärbt und meistens dunkel behaart.

- 3'' Die erste blassgelbe Dorsallängsbinde ist undeutlich, nur vorne erkennbar, indem sie schon in der Mitte mit der Nahtbinde zusammenfliesst. Die 3. verkürzte Dorsalbinde ist kaum durch wenige helle Haare angedeutet. Halsschild jederseits mit grosser, ovaler und in der Mitte mit grosser, langgestreckter Spiegelfläche. Die Scheibe des Clypeus in der Mitte beim ♂ kaum, beim ♀ schwach gekielt. — Griechenland, Türkei, Kleinasien, Syrien, Armenien.

vittata Fabr.

- a. Flügeldecken zum grössten Theile rothgelb, mit helleren deutlichen Längsbinden. Kopf, Halsschild und Schildchen dunkelblau oder blaugrün. Kopf und Halsschild schwarz behaart. Stammform.

Diese vorherrschend gelb behaart.

v. **smyrnensis** Casteln.

- b. Flügeldecken röthlich gelbbraun, einfarbig geblich behaart, ohne deutliche Längsbinden.¹⁾ Kopf, Halsschild und Schildchen dunkelblau oder blaugrün. Kopf und Halsschild geblich behaart.

v. **flavicans** Truqui.

Diese schwarz behaart. — Amasia. v. **semifulva** Reitt.

- c. Flügeldecken blau, an der Basis roströthlich, mit gelben Längsbinden. Kopf und Halsschild dunkelblau oder blaugrün, schwarz behaart. — Amasia. v. **decorata** Reitt.

- d. Flügeldecken rothbraun, die hintere Hälfte schwarzgrün, die gelben Längsbinden schmaler und besser abgegrenzt, die dritte Dorsalbinde (neben der Seitenbinde) als feiner, kurzer Strich vorhanden. Kopf, Halsschild und Schildchen metallischgrün, schwarz behaart. Abdomen lang gelbroth behaart. — Kordofan, Aegypten.

v. **africana** Reitt.

- e. Flügeldecken metallisch-schwarzgrün, vorne rothbraun, wie bei d. gezeichnet, Kopf, Halsschild und Schildchen lebhaft grün oder goldgrün, gelb behaart. Abdomen lang gelbroth behaart. — Adalia, Damascus, Antiochien.

v. **chrysur**a Reitt.

- 3' Alle Binden schmal, gesättigt gelb, scharf abgegrenzt; der erste Dorsalstreif mit der Nahtbinde erst vor der Spitze

¹⁾ Diese sind so weit verbreitert, dass sie nicht mehr als Längsbinden zu erkennen sind.

verbunden. Halsschild mit kurzem Mittel- und kleinerem Spiegelflecken an den Seiten. Der Clypeus beim ♀ stark gekielt. Palpen ganz schwarz.

Kopf, Halsschild und Flügeldecken dunkelblau, schwarz behaart, Flügeldecken am Grunde blauschwarz oder grün-schwarz, hinter der Basis meist mit brauner Querstelle. — Syrien, Westpersien. — *A. syriaca* Koll.

lineata Falderm.

Wie die Stammform schwarz behaart, die Seiten und Basis des Halsschildes und die Seiten der Bauchsegmente weisslich behaart. — Araxesthal, Akbes. — W. 1896. 272.

v. **lateritia** Reitt.

- 2' Halsschild mit kaum angedeuteten, reducirten Spiegelflecken; Punktur desselben gleichmässig, sehr dicht ocellirt. Flügeldecken am Grunde schaalgelb. Kleinere Art.

Kopf, Halsschild und Schildchen lebhaft goldgrün, lang gelb behaart; der erste gelbe Haarstreifen verbindet sich mit dem Suturalstreifen erst weit hinter der Mitte, nahe der Spitze, die dritte verkürzte Dorsallinie ist stets deutlich, manchmal nur vorne verkürzt. Long. 12—14 mm. — Marocco: Tanger.

Goudoti Casteln.

- 1' Flügeldecken ausser der Naht- und Seitenbinde nur mit einem einzelnen, mit dem Nahtstreif nicht zusammenhängenden Dorsallängsstreifen. Gedrungene Arten mit kurzen Flügeldecken.

- 4'' Vordertarsen schlank, die 4 ersten Glieder beim ♂ und ♀ viel länger als breit. Kopf, Halsschild und Schildchen in beiden Geschlechtern gleich gefärbt, lebhaft metallischgrün, glänzend. Die hell behaarten Streifen der Flügeldecken breit, der Dorsalstreif nur vorne verkürzt, ziemlich gerade und von gleicher Stärke. Bauch und Pygidium messingfarbig und gelb behaart. Clypeus des ♂ einfarbig grün, des ♀ an der Spitze schwarz. Long. 10—13 mm. — Griechenland, jonische Inseln; Türkei, Kleinasien, Obersyrien.

Lasserei Germ.

- 4' Vordertarsen kurz, Glied 2—4 beim ♂ und ♀ kaum länger als breit. Kopf, Halsschild und Schildchen beim ♂ schwarzgrün, matt; beim ♀ heller und glänzender. Die hellen Haarstreifen der Flügeldecken sind alle schmal und vorne stark verkürzt, die Dorsalbinde fein, stark gebuchtet und in der

Mitte breiter. Bauch und Pygidium dunkel metallisch. Clypeus beim ♂ und ♀ an der Spitze geschwärzt. Basis des Halsschildes mit feinem Basalrändchen. Long. 9—12 mm. — Algier, Tunis, Marocco. **bombylius** Fbr.

II. Gruppe. (*Eulasia*.)

(Halsschild glänzend, mit einfacher, feiner Punktur, Basis mit feinem Rändchen umgeben.)

- 1'' Die Seiten des Bauches sowie die letzten Rückensegmente dicht, aber nicht sehr lang, etwas anliegend behaart, die Behaarung in beiden Geschlechtern gleich lang, weder pelzartig noch besonders auffällig gestaltet. Kleine Arten, deren Kopf, Halsschild und Schildchen lebhaft metallisch gefärbt sind, Flügeldecken mehr weniger schaalgelb.
- 2'' Die Naht der Flügeldecken ist streifenartig heller greis oder gelblich behaart.
- 3'' Flügeldecken nur mit deutlicher, breiter Nahtbinde, alle andern kaum angedeutet. Kopfschild in beiden Geschlechtern halbrund. Metallgrün, Kopf, Halsschild und Schildchen lebhaft golden, oder goldroth, vorherrschend greis behaart. Flügeldecken schaalgelb, kurz, glänzend, wenig dicht punktirt, hinten stark klaffend, die Seiten des Bauches und das Abdomen oben und unten gelb behaart. Hinterbeine des ♂ normal und die Hinterschienen in beiden Geschlechtern ringsum gleich lang greis behaart. Long. 11 mm. — Amasia bis zum cilicischen Taurus. **diademata** Reitt.
- 3' Ausser der hellen Haarbinde an der Naht mit einer an den Seiten der Flügeldecken und mit 2 Dorsalbinden, wovon die erstere mit der Naht verschmolzen und nur vor der Mitte erkennbar ist. Kopfschild des ♂ mehr viereckig mit abgerundeten Aussenwinkeln. Hinterbeine des ♂ verlängert, die leicht gebogenen Hinterschienen beim ♂ auf der Aussenseite lang gelbzottig behaart. Kopf, Halsschild und Schildchen grün oder blaugrün, Flügeldecken dicht punktirt; Behaarung des Körpers vorherrschend gelb; selten dunkel. — Syrien. **hyrax** var. **nitidicollis** Reiche.
- 2' Die hellere Behaarung am Grunde der Flügeldecken ist weder an der Naht, noch am Seitenrande deutlich streifenartig verdichtet, sondern bildet nur manchmal kaum ange-

deutete, spärlich behaarte Dorsalreihen, oder die Flügeldecken sind durchaus einformig schwärzlich oder greis behaart.

- 4'' Flügeldecken schaalbraungelb oder braun, einfarbig, meistens fein schwarz oder greis behaart, Abdomen an der Spitze oben und unten weder rothgelb, noch langzottig behaart.
- 5'' Kopfschild kaum stärker als an den Seiten aufgebogen, die letzteren zwischen dem abgerundeten Aussenwinkel und der Basaleinschnürung über der Fühlerwurzel nicht deutlich ausgebuchtet. Hinterschienen schwach gebogen, hintere Tarsen rundlich, kaum bemerkbar compress. Wenigstens das Abdomen zum Theile blass gelblich behaart.
- a. Kopf, Halsschild und Schildchen dunkelgrün oder dunkelblau, schwarz behaart, Abdomen an den Seiten und Pygidium zum Theil blass gelblich behaart. Die feine Behaarung der Flügeldecken meist schwarz. Long. 10—13 mm. — Syrien. — Stammform.
- b. Kopf, Halsschild und Schildchen ebenso gefärbt, greis behaart, ebenso die Unterseite und das Pygidium vorherrschend blass gelblich behaart. Die feine Behaarung der Flügeldecken meist greis und schwarz melirt. — Syrien.

hyrax Truqui.

v. **Truquii** Reitt.

- c. Wie a oder b, Flügeldecken mit angedeuteten greis behaarten Dorsallinien. — Syrien. v. **sublineata** Reitt.
- 5' Kopfschild vorne breiter als an den Seiten aufgebogen, die Seiten zwischen dem mehr weniger verrundeten Aussenwinkel und der Basaleinschnürung über der Fühlereinknügung, deutlich ausgebuchtet. Kopfschild vorne beim ♂ oft kaum, oder schwach, beim ♀ meist stark ausgebuchtet.

Hierher eine in Grösse, Farbe, Punktur und in der Behaarung sehr veränderliche Art aus Turkestan.

- a. Kopf, Halsschild und Schildchen, dann der grösste Theil der Unterseite beim ♂ lang schwarz behaart. Beim ♀ zwischen der schwarzen Behaarung auf Kopf und Halsschild in der Mitte auch gelblich behaart. Die feine anliegende Behaarung der Flügeldecken ebenfalls schwarz, die schwarze Bewimperung des Seitenrandes an den Schultern dicht zusammengedrängt. Kopf, Halsschild und Schildchen grün, blau, goldroth oder dunkel purpurfarbig, die Flügeldecken braun,

Unterseite grünlichschwarz. Long. 9—12·5 mm. — Turkestan. — Stammform. **Kuschakewitschi** Ballion.

- b. Kopf, Halsschild und Schildchen lebhaft goldgrün oder goldroth, lang greis, an den Rändern schwarz behaart, Flügeldecken an der Basis mit langen greisen Haaren, sonst kurz anliegend schwarz behaart, die Randhaare dunkel, Flügeldecken gelbbraun, weniger dicht und stärker punktirt, Unterseite vorne schwarz-, Hinterbrust und Bauch weisslich behaart. Long. 9 mm. — Sarafschan, Buchara, Taschkend.
v. **dubia** Solsky.
- c. Flügeldecken mit anliegender schwarzer und greiser Behaarung. Kopf, Halsschild und Schildchen goldgrün oder goldroth, lang greis behaart, Flügeldecken gelbbraun, seltener purpurfarbig: v. **Schneideri** (nov.), die Randborsten schwarz. — Chodshend, Samarkand, Buchara.
v. **viridicollis** Ball.
- d. Flügeldecken mit greiser oder gelblicher feiner Grundbehaarung, die Seiten schwarz selten gelb bewimpert. Kopf, Halsschild und Schildchen grünlich golden oder goldroth, sehr glänzend, lang, weisslich behaart, Halsschild meist sehr spärlich und fein punktirt, die Mitte oft ganz glatt, Clypeus des ♀ sehr tief ausgerandet, Unterseite lang gelblich behaart. Long. 9 mm. — Sarafschan, Kuldscha, Buchara, Kulab, Samarkand. — *A. auricollis* Ball. Reitt.

v. **clypeata** Solsky.

Anmerkung. Die Formen *dubia*, *viridicollis* und *clypeata* sind meist weiblich; die ♂ zeigen die Neigung der Stammform sich zu nähern.

- 4' Flügeldecken blass orangegelb, fein gelb behaart, die Seiten des Abdomens und des Pygidiums dicht und lang rothgelb zottig behaart. Kopf, Halsschild und Schildchen lebhaft goldgrün. — Siehe 6'': *A. bicolor* Waltl aus Kleinasien und der Türkei.
- 1' Die Seiten des Bauches und der letzten Rückensegmente, sowie überhaupt die ganze Unterseite sammt den Beinen lang und dicht zottig, bei dem ♂ vom Körper strahlenförmig behaart. Grössere Arten mit meistens schwarzem Kopfe, Halsschild, Schildchen und Flügeldecken gelb, orangegelb, schaalgelb, oder blass braungelb.

- 6'' Kopf sammt den Augen sehr wenig schmaler als der Halsschild. Die Seiten des Bauches, sowie die letzten Rücken-segmente und der Halsschild zum Theile orange-gelb behaart.
- 7'' Flügeldecken röthlich-gelb, bis auf die immer dunklere Randkante einfarbig; Halsschild fein punktirt. Abdominalbeule des ♂ mit dem Bauche gleichfarbig schwarz. — Türkei, Kleinasien.
- a. Kopf, Halsschild und Schildchen lebhaft goldgrün. — Stammform.¹⁾
bicolor Waltl.
- b. Kopf, Halsschild und Schildchen schwarz, oder grünlich-schwarz; oder bläulich-schwarz. — Salonichi.
v. **dichroa** Reitt.
- 7' Flügeldecken schaalgelb, die Seiten und Spitze schwarzgrün gerandet, Halsschild dicht und ziemlich stark punktirt, schwärzlich grün. Abdominalbeule des ♂ rothbraun. Long. 10—13 mm. Kurdistan: Mardin. — W. 1899. 158.
v. **limbipennis** Reitt.
- 6' Kopf sammt den Augen viel schmaler als der Halsschild. Kopf, Halsschild und Schildchen schwarz, selten mit schwach bläulichem, oder grünlichem Scheine und lang schwarz behaart.
- 8'' Clypeus des ♀ stark ausgerandet, die äusseren Apicalecken aufgebogen; Ventralbeule des ♂ am vorletzten Bauchsegmente gleich der Unterseite schwarz gefärbt. Flügeldecken (mit Ausnahme der dunklen Randkanten) einfarbig braungelb oder orange-gelb, nur manchmal an der Basis getrübt.
- a. Flügeldecken blassgelb, fein gelb behaart, ihre Basis getrübt und lang schwarz behaart. — Krim, Kaukasus, Transkaspien, Turkestan. — *A. ochraceipennis* Mén.
bombyliformis Pall.
- b. Flügeldecken orange-gelb und fein gleichfarbig behaart, ihre Basis lang gelb behaart. — Griechenland; Anatolien (Konia).
v. **rufipennis** Casteln.
- c. Dunkelblau einschliesslich der Unterseite und der Beine (bei den 2 vorigen schwarz), Flügeldecken schaalgelb, fein gelb-, Basis lang gelb behaart. Viel kleiner als die vorigen, schmaler,

¹⁾ Als *A. distincta* Burm. beschrieb der Autor ♂ *bicolor*, ♀ *dichroa*; allein ♂ und ♀ sind bei beiden gleichartig gefärbt.

der Clypeus schmaler. Long. 10—11 mm. — Diarbekir.
Wohl besondere Art.

montana Reitt.

Anmerkung. Sehr nahe verwandt mit *bombyliiformis* ist eine kleinere Art, welche ich leider blos in einem wohl-erhaltenen ♀ aus Konia (Korb) besitze. Sie ist schmal, schwarz, glänzend, lang schwarz behaart, Flügeldecken gesättigt orange-gelb und gleichfarbig kurz-, an der Basis gleichfarbig lang behaart. Das ♀ hat einen schmalen Clypeus, dieser in der Mitte gekielt, der Kiel in der Mitte höckerig gehoben, am Vorderrande gerade und nicht aufgebogen, die Vorderecken etwas nach innen zu mit einem hohen dünnen, aufgerichteten höckerartigen Hörnchen. **corniculata** n. sp.

Nachträglich wird mir noch eine mit *corniculata* verwandte Art bekannt. Der vorigen sehr ähnlich, aber Kopf und Halsschild schwarzgrün oder schwarzblau, lang schwarz behaart, Flügeldecken braungelb, gelb anliegend, an der Basis und vorderen Naht lang abstehend gelb behaart, die Seitenränder, die Spitze, sowie die hintere Parthie der Naht schmal geschwärzt und hier dunkel behaart. Kopfschild wie bei *corniculata* stark gehörnt, beim ♂ und ♀ fast gleich, nur fehlt beim ♂ der Mittelkiel oder er ist nur schwach angedeutet. Long. 10—12 mm. — Anatolien: Bulghar-Dagh: Bulghar Maaden. (von Bodemeyer.)

cornifrons n. sp.

- 8' Clypeus des ♀ schwach ausgebuchtet, die etwas aufgebogenen Vorderwinkel stark abgerundet; Ventralbeule des ♂ am vorletzten Bauchsegment roth. Unterseite schwarz, manchmal mit schwachem metallischen Scheine, lang schwarz behaart, Flügeldecken blass schaalgelb, oder bräunlichgelb, ihre Spitze meist angedunkelt oder getrübt. **arctos** Pall.

Varietäten:

I. Flügeldecken mit vorwiegend feiner, schwarzer Grundbehaarung.

- a. Flügeldecken blass braungelb, an der Spitze getrübt, ohne Längsstreifen aus hellerer Grundbehaarung, Unterseite und Pygidium schwarz behaart. — Kaukasus. — Stammform.
- b. Wie a, Flügeldecken mit feinen aus graisen Härchen gebildeten Haarstreifen. — Araxesthal.

v. **subfasciatula** (nov.)

10*

c. Wie a oder b; die letzten Bauch- und Rückensegmente an den Seiten blass gelblich behaart. — Daghestan.

v. **pallidopilosa** Motsch.

d. Flügeldecken schwärzlichbraun, an der Basis heller schaalbraun mit angedeuteten hellen Haarstreifen, die letzten Bauch- und Rückensegmente orange gelb behaart. — Kaukasus. — *A. chloridicollis* Motsch.¹⁾

v. **chrysopyga** Fald.

e. Wie d, Flügeldecken ohne blasse Haarstreifen. — Persien.

v. **Faldermanni** Reitt.

II. Flügeldecken mit feiner gelber Grundbehaarung.

f. Flügeldecken orange gelb, fein gelb behaart, an der Basis mit langen gelben Haaren besetzt, Naht und Seitenrandkante wie gewöhnlich geschwärzt, Spitze schmal geschwärzt und schwarz behaart.²⁾ — Angora.

v. **anatolica** (nov.)

g. Flügeldecken schaalgelb, fein gelb behaart, an der Spitze breit schwarz gesäumt und daselbst schwarz fein behaart, die schwarze Färbung steigt an der Naht und am Seitenrande höher nach oben; Basis mit einzelnen langen, gelben Haaren, sonst lang schwarz behaart. Kopf, Halsschild und Schildchen schwarz mit grünlichem Scheine. — Araxesthal, Amasia.

v. **armeniaca** Reitt.

h. Wie g; die Seiten und Naht der Flügeldecken breiter schwarz gesäumt, die dunkle Färbung reicht fast bis zur Basis. — Hochsyrien: Akbes. — Ab. 1897 (XXIX). 15.

v. **praeusta** Champen.

j. Wie g, die Seiten des Bauches und der Dorsalsegmente orange gelb behaart. — Balkan.

v. **martes** Friv.

k. Schwarz, lang schwarz zottig behaart, Flügeldecken gelb, der Apical- und Seitenrand schmal, die Naht breiter schwarz gesäumt, auf gelbem Grunde anliegend orangeroth-, an der Basis lang gelb behaart. Pygidium orangeroth behaart. — Persien, Kurdistan.

v. **aurantiaca** Reitt.

¹⁾ Motsch. mengt unter diesem Namen 2 wesentlich verschieden gefärbte Formen, darunter auch eine, die der *chrysopyga* entspricht; die andere entspricht der Stammform.

²⁾ Diese Form entspräche besser den Var. der *A. bombyliformis*, allein der Clypeus des ♂ ist bei *anatolica* so gebildet wie bei *arctos*; auch weist die dunkle Deckenspitze auf eine nähere Verwandtschaft mit der letzteren hin.

III. Gruppe. (*Eulasia*.)

(Halsschild chagriniert, matt. Flügeldecken ohne helle Haarstreifen.)

1" Der Nahtwinkel an der Spitze der Flügeldecken ist nicht stark abgerundet, sondern scharf gewinkelt oder nur abgestumpft; die gerade Naht legt sich bis zur Spitze aneinander an, wesshalb die Flügeldecken nicht klaffen. Flügeldecken gelb oder rothgelb, am Grunde fein gelb behaart.

2" Nahtwinkel am Ende der Flügeldecken rechteckig oder zugespitzt beim ♂, abgestumpft beim ♀. Ganz dunkel stahlblau, erzgrün oder dunkel purpuroth, lang schwarz behaart, Flügeldecken rothgelb, aussen an der Spitze stark gerundet, die hinteren Schienen beim ♂ stark gebogen. Long. 15 mm. — Armenien; Diarbekir. **pulchra** Reitt.

2' Nahtwinkel am Ende der Flügeldecken abgestumpft. Kleine Art, metallischgrün, lang, gelb behaart, Flügeldecken blass schaalgelb. Long. 10 mm. — Syrien.

dilutipennis Reitt.

1' Der Nahtwinkel der Flügeldecken an der Spitze breit abgerundet, klaffend.

3" Klauen der Vorderfüsse normal lang, schlank, etwas gebogen, rothbraun, meist gegen die Spitze gelb. — Arten aus Syrien, Kleinasien, Armenien, Kurdistan und Persien.

4" Clypeus des ♀ mit stark aufgebohenen Rändern, die äusseren Apicalecken als lappenartige Zähne aufstehend verlängert.

a. Blaugrün oder dunkelblau, spärlich schwarz behaart, Kopf Halsschild und Schildchen gewöhnlich lebhafter, heller gefärbt, Unterseite schwarz mit Metallglanz. — Transkaukasien, Persien, Armenien. **chalybaea** Fald.

b. Dunkelgrün, Flügeldecken schwärzlich violett oder purpurbraun; Clypeusecken des ♀ weniger stark vortretend, Behaarung der Flügeldecken am Grunde etwas länger, schwarz oder braun. — Mesopotamien (Malatia), Kurdistan (Mardin), Diarbekir. v. **Brenskei** Reitt.

4' Clypeus des ♀ ohne lappenartige, nach oben verlängerte Apicalecken.

5" Flügeldecken einfarbig.

6" Vorderschienen beim ♂ am Innenrande vor der Spitze etwas winkelig erweitert. Clypeus des ♀ ziemlich viereckig, nach

vorne etwas erweitert, die Vorderwinkel abgestumpft oder abgerundet. Die letzten Rückensegmente beim ♂ metallischgrün, beim ♀ manchmal schwarz mit Purpurschein. Long. 9—12 mm.

- a. Oberseite einfarbig purpuroth oder purpurbraunroth, dunkel behaart. -- Kleinasien, Syrien. — Stammform.

pretiosa Truqui.

- b. Kopf, Halsschild und Schildchen mattgrün, Flügeldecken purpurfarbig oder purpurbraun. — Kleinasien (Hadjin); Syrien (Damaskus).

v. **fastuosa** Reitt.

- c. Kopf, Halsschild und Schildchen purpuroth, meist schwarz und gelb melirt behaart; Flügeldecken schaal gelbbraun, fein dunkel behaart, an der Basis mit einzelnen langen gelben Haaren besetzt. — Mersina, Caramanien, Syrien.

v. **Heydeni** Reitt.

- d. Kopf, Halsschild und Schildchen blau oder blaugrün, vorherrschend gelb behaart, Flügeldecken schaalgelb, fein gelb und schwarz behaart, die letzten Rückensegmente blau. — Caramanien. (Col. v. Heyden.)

v. **semicyanea** Reitt.

- 6' Vorderschienen des ♂ breiter, am Innenrande einfach. Clypeus des ♀ gewöhnlich nahezu halbkreisförmig.

- 7^{'''} Der ganze Thorax mit deutlicher Punktur zwischen der lederartigen Chagriniung. Bauch und Rückensegmente, sowie die Unterseite schwarz, beim ♀ mit schwachem Metallglanz, beim ♂ dunkel erzgrün; vorletztes Bauchsegment des ♂ mit rostrother flacher Beule.

- a. Die ganze Oberseite purpurbraunroth, dunkel behaart. Kopf Halsschild und Schildchen manchmal heller purpurgoldroth Long. 11—14·5 mm — Kleinasien, Persien.

papaveris Strm.

- b. Kopf, Halsschild und Schildchen metallischgrün, beim ♀ gelb beim ♂ gelb und schwarz behaart; Flügeldecken purpurothbraun, Pygidium mehr weniger metallischgrün. — Syrien, Aegypten, Kordofan.

v. **cupripennis** Kollar.

- c. Kopf, Halsschild und Schildchen dunkel blaugrün, schwarz behaart. Flügeldecken purpuroth, Pygidium des ♂ blaugrün. Grosse Form. — Kleinasien. (Col. v. Heyden.)

v. **dominula** Reitt.

- 7^{''} Der ganze Thorax mit deutlicher Punktur zwischen der feinen lederartigen Chagriniung. Schwarz, Unterseite sammt den

Beinen nicht metallisch glänzend, Kopf, Halsschild und Schildchen schwarz mit schwachem, matten Erzglanz oder ohne solchen, gelb-, die Ränder schwarz behaart, Flügeldecken braungelb, mit feiner gelber Grundbehaarung, an der Basis mit einigen langen gelben Haaren besetzt, der Seitenrand und die Naht mit schwarzen Borstenhaaren bewimpert, Unterseite zum grössten Theile gelb behaart. Vorletztes Bauchsegment beim ♂ roth. Clypeus ziemlich viereckig, mit stark aufgebogenen Rändern, beim ♀ mehr abgerundet, mit scharfem Längskiele. Long. 12—13 mm. — Syrien. (Col. v. Heyden.)

Ithae n. sp.

7' Thorax sehr fein punktirt, gegen die Basis zu jederseits im weiten Umfange ohne Punktur in der lederartigen Chagrinirung. Bauch und Rückensegmente beim ♂ zum grössten Theile gelbroth. Long. 11—13 mm.

a. Kopf, Halsschild und Schildchen grün, spärlich gelb und schwarz borstig behaart, Flügeldecken schaalgelb, oder gelblichbraun. — Syrien.

Genei Truqui.

b. Kopf, Halsschild und Schildchen dunkel purpurroth, Flügeldecken purpurbraun. Der *A. papaveris* sehr ähnlich aber durch das rothe Abdomen des ♂ abweichend. Long. 10—13 mm.

v. **chaifensis** Reitt.

5' Flügeldecken schaalgelb oder blass braungelb, an der Spitze ziemlich breit geschwärzt, fein gelb behaart, Kopf, Halsschild und Schildchen dunkelgrün, matt, lang schwarz und gelb behaart, Flügeldecken parallel, langgestreckt, an den Seiten mit dichten schwarzen Borsten bewimpert, an der Basis mit einzelnen schwarzen Borstenhaaren besetzt, Unterseite wenig dicht lang gelb, Beine zum Theil schwarz behaart. Unterseite grünlich schwarz, die 2 letzten Segmente beim ♂ zum grössten Theile roth. Fühlerkeule blassgelb. Long. 13 mm. — Kleinasien: Diarbekir.

hybrida Reitt.

a. Schwarz, lang schwarz-, Flügeldecken fein schwarz behaart, Kopf, Halsschild und Schildchen dunkel violett. — Kleinasien.

v. **agricola** Reitt.

3' Klauen der Vorderfüsse viel kleiner als jene der hinteren Tarsen, klein und schwächlich, gelb. — Arten aus Central Asien.

8'' Vorderschienen des ♂ einfach; Abdomen und Dorsalsegmente des ♂ und ♀ dunkel, das vorletzte Bauchsegment selten in

der Mitte roströthlich, Clypeus des ♂ und ♀ ohne Längskiel, oder nur das ♀ hinten mit feinem Kiel, vorne ohne solchen.

9'' Klein (Long. 9—10 mm.), Halsschild nur sehr fein chagriniert, glänzend, Unterseite sammt Beinen blauschwarz oder grün-schwarz. Clypeus des ♀ am Vorderrande tief ausgebuchtet, die äusseren Vorderwinkel lappenartig aufgebogen.

Kopf, Halsschild und Schildchen metallischgrün, lang schwarz behaart, dazwischen greise Haare; Flügeldecken schaalgelb, fein schwarz- und einzeln gelb behaart. — Bucharā, Samarkand. — D. 1900. 53.

Kuschakewitschi v. **Belia** Reitt.¹⁾

9' Grösser (Long. 10—14 mm.), Kopf, Halsschild und Schildchen sehr stark chagriniert, ganz matt, Unterseite und die letzten Rückensegmente schwarz, kaum mit Metallschein; Clypeus des ♀ sehr schwach ausgebuchtet, ziemlich viereckig mit abgerundeten Aussenwinkeln, die hintere Hälfte der Scheibe in der Mitte schwach gekielt.

a. Kopf, Halsschild und Schildchen dunkel purpurbraun oder purpurroth, schwarz behaart, Flügeldecken blass schaalgelb, Bauch und die letzten Rückensegmente schwarz und gelb behaart. Fast nur ♂. — Vernoje, Samarkand, Alexandergebirge etc.

Regeli Ball.

b. Wie a, Kopf, Halsschild, Schildchen, die letzten Rückensegmente und Unterseite lang gelb behaart. Fast nur ♂. — Bucharā.

v. **bucharica** nov.

c. Kopf, Halsschild und Schildchen purpurviolett, lang weiss-, nur die Ränder hinten einzeln schwarz behaart, Flügeldecken braun, mit purpurröthlichem Scheine. Fast nur ♀. — Bucharā.

v. **Theana** (nov.)

d. Kopf, Halsschild und Schildchen dunkel purpurröthlich oder violett, weiss-, an den Rändern schwarz behaart, Flügeldecken blau. Fast nur ♀. — Samarkand, Bucharā, Alexandergebirge, Kuldscha. — A. *Iris* Reitt. W. 1897. 125.

v. **violaceipennis** Ball.

8' Vorderschienen des ♂ auf der Innenseite vor der Spitze mit einem langen, geraden, nagelförmigen, senkrecht abstehenden Fortsatze, der länger ist als die Breite der Schiene

¹⁾ Ich habe mich an reichem Materiale überzeugt, dass diese Art von den kleinen Formen der *Kuschakewitschi* nicht specifisch verschieden ist

beträgt.¹⁾ Die 2 letzten dorsalen und 3 letzten ventralen Segmente beim ♂ rothgelb. Clypeus halbrund, beim ♂ ohne, beim ♀ vorne in der Mitte mit kräftigem Längskiele. Flügeldecken des ♀ mit 2—3 deutlichen Dorsalrippen.

Klein, Kopf, Halsschild und Schildchen düster purpurroth oder purpurbraun, manchmal auch dunkelgrün, lang gelb behaart, an den Seiten mit einzelnen schwarzen Haaren gemischt, Flügeldecken blass schaalgelb, fein dunkel behaart, an der Basis einzeln lang, gelb behaart, Unterseite schwarz, meist mit schwachem Metallglanz, Beine erzfärbig. Long. 9—10 mm. — Transcasprien, Buchara, Turkestan.
analis Solsky.

Genus *Anthypna* Latr.

(Seitenstücke der Mittelbrust von obenher nicht sichtbar. Vorder-schienen mit 2—3 einfachen Zähnen. Fühlerfahne 3gliederig, dick geblättert, die Glieder frei. Seiten des Kopfschildes nicht eingeschnürt. Die 4 ersten Glieder der Vordertarsen des ♂ nach innen schuppenartig verbreitert; Mittelschienen des ♂ innen vor der Spitze mit einem grossen fast die ganze Schienenbreite quer durchsetzenden Einschnitte.)²⁾

1" Schwarz, Kopf, Halsschild und Schildchen blau, Flügeldecken braun, selten blau mit schmalem braunem Marginalrande

¹⁾ Durch dieses singuläre, sexuelle Merkmal von allen Arten sehr abweichend.

²⁾ Mit dieser Gattung nahe verwandt, aber mir unbekannt, ist Gen. *Toxocerus* Fairm. A. B. 1891. 2. Unterscheidet sich durch längere, stark gebogene Fühlerfahne, welche länger ist als der Stiel und das 5.—7. Fühlerglied, welche quer und nach innen zugespitzt sind. Hieher *Tox. Rothschildii* Fairm. l. c. Long. 12—13 mm. — Kiu-Kiang. In dieselbe Gattung gehören wohl auch die *Anthypna Fairmairei* Sem. und *dubia* Sem., Hor. 1891. 330 von Gan-ssu.

Eine andere verwandte, mir unbekannt Gattung aus China ist *Arrhophora* Fairm. l. c. pg. 3. — Kopf wie bei *Amphicomma*, Fühler ähnlich wie bei *Glaphyrus* gestaltet, die Vordertarsen lang, dünn; das 4. Bauchsegment ist breit im Bogen ausgebuchtet, das 5. stark im Winkel ausgeschnitten, die Vorderschienen 3zählig, die 2 letzten sehr stark entwickelt; das letzte Glied der Vordertarsen so lang als die 4 vorhergehenden zusammen; die Fühlerfahne klein, kurz oval. — *A. chalcocrysa* Fairm. l. c. (Long. 13—15 mm.), *dolorosa* Fairm. (von Kiu-kiang) und *corinthia* Fairm., diese von Honkong. Diese 2 Genera sollen in China die Gattung *Amphicomma* ersetzen.

(v. *cyanipennis* nov.), Bauch beim ♂ rothbraun, Fühlerkeule roth. Vorderschienen mit 2 Zähnen. Die kürzere Behaarung der Flügeldecken gleichmässig nach hinten geneigt, fast anliegend, beim ♂ schwarz, beim ♀ greis. Long. 9·5—11 mm. — Küstenland, Südtirol; Schweiz, Norditalien. — *A. alpina* Oliv. **abdominalis** Fbr.

- 1' Metallischgrün oder erzfarbig, Bauch pechbraun, beim ♂ braunroth; Fühlerkeule roth. Vorderschienen mit 3 Zähnen. Die kurze Behaarung der Flügeldecken greis, beim ♀ fast anliegend, beim ♂ aufstehend, nur an der Spitze allein anliegend. Halsschild mit mehr weniger deutlicher Mittelfurche. Längere und schlankere Art. Long. 10·5—13 mm. — Mittelitalien. — *A. romana* Duponch. **Carceli** Laport.¹⁾

¹⁾ Ausserdem ist beschrieben *A. Davidis* Fairm. A. 1886. 323 von Yunnan.

Index der Gattungen und Arten.

(Die Namen mit gesperrter Schrift sind Gattungen, mit Cursivschrift
Synonyme.)

abdominalis 154, acutisterna 51, Aderotosoma 80, *adjecta* 106, Adoretina 28, 29, Adoretus 29, 31, aegyptiaca 43, aenea 74, agnata 101, *agricola* Fbr. (Anisopl.) 98, *agricola* Poda 98, *agricola* (Amphic.) 151, *agriniona* 105, affinis 75, africana 141, albopilosa 65, algerica 86, *alpina* 154, Amblomala 58, *Ammodendri* 44, Amphicoma 127, 136, analis 153, anatolica (Hopl.) 123, anatolica (Amphic.) 148, *anemonina* 138, angulata (Hopl.) 112, *angulata* (Amph.) 139, Anisoplia 42, 39, 92, Anomala 38, 40, 41, 55, 70, anomala (Euchl.) 64, *anomaloides* 49, Anthypna 127, 153, antiqua 55, Antoniae 104, *apicalis* (Anom.) 63, *apicalis* (Amphic.) 139, aprica 100, Aprosterna 40, 54, arabicus 34, arctos 147, arcuata 92, arenaria (Brul.) 86, *arenaria* (Waterh.) 87, arenicola 87, *armeniaca* (Anisopl.) 101, *armeniaca* (Amphic.) 148, Arrhephora 153, *asiatica* 91, Asteria 123, *atra* 46, atriplicis 81, atrocoerulea (Popil.) 46, *atrocoerulea* (Anom.) 63, aulax 66, aulica 115, aulicus 133, aurantiaca 148, aurata 58, *auricollis* (Anom.) 58, *auricollis* (Amphic.) 145, aurigastra 138, aureola 118, ausonia 75, austriaca 103, azurescens 77.

baetica 97, *balcanica* 100, banatica 100, Banghaasi 137, barbara 139, *Bayonnei* 43, Belia 152, *bicolor* (Popil.) 46, *bicolor* (Anom.) 74, *bicolor* (Blithop.) 90, *bicolor* (Amphic.) 145, 146, *biguttata* 49, bilineata (Anom.) 60, bilineata (Hopl.) 115, bimaculata 139, *biplagiata* 46, bistriga 90, Bleusei 82, Blithopertha 41, 85, *Bogdanowi* 49, bombylifformis 146, bombylius 143, bosnica 113, Brenskei (Anisopl.) 100, Brenskei (Amphic.) 149, bromicola 100, *brunnea* 62, brunnescens 125, *brunnipennis* 47, *brunnipes* 124, bucharica (Hopl.) 113, bucharica (Amphic.) 152.

Caligula 69, Callisthetus 50, calliura 60, *caminaria* 109, campestris (Blitop.) 88, campestris (Pseudohopl.) 111, campicola 97, Carceli 154, *cardui* 128, caucasicus (Phar.) 44, caucasicus (Glaph.) 135, caucasica 121, chaifensis 151, chalcochrysa 153, chalybaea 149, *Chamaeleon* 68, chinensis (Popil.) 47, chinensis (Mim.) 54, chinensis (Euchrys.) 80, *Chinta* 69, *chloridicollis* 148, chlorion 46, chlorophana 115, chromatica 81, chrysonota 138, *Chrysoplethisa* 56, chrysopyga 148, chrysura (Ectinohopl.) 109, chrysura (Amphic.) 141, ciliata 140, cineticollis 111, cinetipennis 95, *circumcincta* 62, *circumdata* 60, *circumducta* 46, clypealis 96, clypeata 145, clypeatus 30, *coerulea* Kolb. (Popil.) 46, *coerulea* Bohem. 46, *coerulea* (Hopl.) 116, *coerulescens* 74, cogina 76, colorata 58, communis 119, comosus 133, *comptus* 31, *conspurcata* 87, *controversa* 66, corallipes 114, corinthia 153, corniculata (Hopl.) 114, corniculata (Amph.) 147, cornifrons 147, *corusca* 53, *costata* (Anom.) Har. 56, *costata* Hop. 56, *costifera* 66, *crucifera* 105, cuprea 64, cupreonitens 77, *cupricollis* 47, 48, *cupripennis* 150, *cyaneoviolacea* 138, *cyanescens* 138,

cyaneus 130, *cyanicollis* 75, *cyanipennis* 139, *cyathigera* 105, *cylindrica* 123, *Cyriopertha* 42, 91.

daimiana 72, Dalmani 80, daurica 74, Davidis (Callisth.) 50, Davidis (Hopl.) 111, Davidis (Anthyp.) 154, Decamera 111, decorata 141, Delavayi 66, depressa 100, deserticola (Dicranopl.) 43, deserticola (Anisopl.) 107, desertorum 62, detrita 124, devota 63, diademata 143, Dichomala 63, *dichroa* (Popil.) 49, *dichroa* (Anom.) 77, *dichroa* (Amphic.) 146, *Dicranoplia* 39, 42, *difficilis* 53, *dilatatus* 62, *dilutellus* Rtrr. (Pseudad.) 36, *dilutellus* Sem. 37, *dilutipennis* 149, *dilutipes* 126, *Diplomala* 68, *discolor* 31, *dispar* 105, *distincta* 138, *diversa* 84, *dolorosa* 153, *dominula* 150, *Doublieri* 59, *dubia* (Hopl.) 120, *dubia* (Amphic.) 145, *dubia* (Anth.) 153, *12-punctata* 118.

ebenina 57, *Ectinohoplia* 108, *Emphalena* 67, *Epadoretus* 35, *epistomalis* 33, *equestris* 135, *Erichsoni* 98, *Eriomela* 52, *etrusca* 59, *Euchlora* 64, *Euchronomala* 65, *Euchrysinda* 41, 80, *Eulasia* 137, 140, *Euporochlora* 64, *Euporomala* 62, *evanescens* 35, *Eversmanni* 120, *exarata* 50, *excisipes* 54, *exoleta* 68, *Exomala* 88.

Fairmairei 153, *Faldermanni* (Anisopl.) 10, *Faldermanni* (Amphic.) 148, *fallaciosa* 49, *fallax* (Pseudad.) 36, *fallax* (Anom.) 75, *farinosa* 122, *farraria* 104, *fasciculatus* 44, *fascipennis* 57, *fastuosa* 150, *femorata* 70, *ferruginea* 81, *ferrugineomicans* 68, *ferruginipes* 94, *festivus* 128, *fissa* 126, *flavicans* 141, *flavicollis* (Cyriop.) 92, *flavicollis* (Hopl.) 119, *flavipennis* (Trichop.) 86, *flavipennis* (Exom.) 89, *flavipennis* (Anisopl.) 106, *flavipes* 121, *flavosellata* 47, *flexuosa* 76, *floralis* 124, *floricola* 97, *foina* 138, *Frischi* 74, *Frivaldszkyi* 47, *fruticola* 94, *fulgidus* 133, *fuliginosa* 119, *fulvibasis* 91, *fusana* 54, *fuscipennis* 65, *fuscitarsis* 32.

Gabriellina 110, *Gandolphei* 33, *Ganglbaueri* 88, *Gaschkewitchi* 53, *Gemadoretus* 20, *Genei* 151, *geniculata* 72, *glabra* 91, *Glaphyrini* 126, *Glaphyrus* 127, *globulicollis* 135, *Godschama* 50, *gossypiata* 94, *Gotschei* 71, *Goudoti* 142, *gracilentata* 67, *gracilipes* 120, *graminicola* 123, *graniceps* 33, *griseovillosa* 137.

haemorrhoidalis 78, *Haroldi* 135, *Hauseri* (Trigonocn.) 42, *Hauseri* (Anisopl.) 97, *hebes* 104, *Heydeni* 150, *hexaspila* 49, *hirta* 133, *hirtella* 85, *hirticollis* 117, *hirsuta* 138, *hispidula* 110, *holosericea* (Rhomb.) 56, *holosericea* (Anom.) 77, *Hoplia* 108, 111, 115, *Hoplini* 108, *Hoplopus* 41, 81, *horticola* 83, *humeralis* (Anom.) 74, *humeralis* (Amphic.) 138, *humerosa* 138, *hungarica* (Anisopl.), 104, *hungarica* (Hopl.) 125, *Hybalonomala* 41, 81, *hybrida* 151, *hypocrita* 95, *hyrax* 144.

ichangensis 110, *Idiocnema* 65, *Idiocnemina* 67, *ignicincta* 63, *ignicolor* 73, *imbella* 119, *immarginata* 65, *immunda* 137, *impressibasis* 73, *impunctata* 119, *inculta* 94, *indigonacea* 46, *ingrata* 126, *inornatus* 33, *Iris* 152, *irregularis* 84, *Ischnopopillia* 40, 50, *Ithae* 151.

Jakobsoni 113, *japonica* 48, *julii* 74, *junii* 59.

Karamani 122, *Kobelti* 116, *Koechlini* 35, *Koltzei* 134, *Königi* 97, *kordofana* 95, *Krüperi* 86, *Kunzei* 120, *kurdistana* 103, *Kuschakewitschi* 145.

laeta 92, *laevicollis* 55, *lanuginosa* (Ammogenia) 42, *lanuginosa* (Anisopl.) 102, *Lasserei* 142, *lata* 106, *lateritia* 142, *Lathamii* 53, *Laufferi* (Glaph.) 132, *Laufferi* (Amphic.) 140, *Lederi* 44, *Lepadoretus* 30, *leucaspis* 93, *limbata*

101, limbipennis 146, lineata (Blitop.) 86, lineata (Amphic.) 142, *lineigera* 86, *lineolata* 86, *Loczyi* 46, lobipes 69, *Lucasi* 43, *lucens* 72, *lucidula* Burm. (Mimel.) 53, *lucidula* Hop. 53, *lucidulus* 72, *lugubris* 55, *lunata* 92, *luristanus* 128, *lutea* 77.

macularis 118, *maculata* (Anom.) 74, *maculata* Rtrr. (Hop.) 118, *maculata* Waterh. 118, *maculicollis* (Phyllop.) 84, *maculicollis* (Hop.) 119, *maculosa* 118, *major* 103, *marginella* (Psammoscaph.) 61, *marginata* (Anom.) 74, *marginata* (Anisopl.) 99, *martes* 148, *massageta* 90, *maura* (Mel.) 130, *maurus* 128, *Megapertha* 89, *melanopa* 70, *meles* 139, *mesopotamicus* 45, *Metonidia* 61, *micans* 132, *millestriga* 71, *Mimela* 40, 51, 52, *mimeloides* 71, *miniatipennis* 45, *minuta* 122, *misella* 115, *mixta* 137, *modestus* 136, *moerens* 126, *monochroa* 91, *montana* 147, *monticola* 99, *morio* 105, *Mot-schulskyi* 73, *multicolor* 91, *multistriata* 70, *mustela* 140, *mutata* 46, *muticus* 135.

nasalis 105, *nazarena* 88, *neapolitana* (Anom.) 75, *neapolitana* (Anisopl.) 99, *nebulosa* 119, *nigrata* 89, *nigrifrons* 32, *nigrina* 125, *nigripennis* (Blitop.) 86, *nigripennis* (Anisopl.) 95, *nigripennis* (Amphic.) 138, *nigripes* 136, *nigrovirens* 79, *nitidicollis* 143, *nuda* 125.

obducta 109, *Oberthürri* 86, *oblonga* 74, *obscurata* (Anom.) 65, *obscurata* (Blitop.) 90, *obscurus* 31, *ochraceipennis* 146, *octopunctata* 118, *octocostata* 57, *oculata* 118, *Olivieri* 133, *onopordi* 130, *opalescens* 126, *opulentus* 129, *orientalis* 89, *Orphnomala* 57, *osmanlis* 78, *oxyana* 62, *oxypterus* 134.

Pachymerus 127, *Paivae* 110, *pallidipennis* (Blithop.) 89, *pallidipennis* Gyll. (Anisopl.) 95, *pallidipennis* Er. 102, *pallidipes* 61, *pallidopilosa* 148, *pallidulus* 32, *papaveris* 150, *Paragematis* 69, *parva* 101, *parvula* 121, *paupera* 120, *pedemontana* 74, *pekinensis* 56, *Peradoretus* 35, *perdilutus* 37, *Peroni* 116, *Perrisi* 83, *persicus* 32, *Phaeadoretus* 31, *Pharonus* 40, 44, *philanthus* 114, *phthisicus* 36, *Phyllopertha* 39, 41, 82, *picticollis* 60, *pilicollis* 125, *pilosella* 87, *plagiicollis* 51, *Pleopertha* 92, *pleurimargo* 72, *plicatipennis* 48, *Plustschevskyi* 62, *politipennis* 57, *pollinosa* Er. (Hop.) 121, *pollinosa* Kryn. 125, *pomacea* 52, *pontica* 87, *Popillia* 38, 39, 40, 45, *Potanini* 111, *praeusta* 148, *praticola* (Anom.) 61, *praticola* (Hop.) 113, *pretiosa* 150, *Pristadoretus* 36, *Proagopertha* 40, 50, *profuga* 79, *prunosus* 31, *Psammoscaphus* 59, *Pseudadoretus* 29, 33, 36, *Pseudohoplia* 108, 110, *Psilodema* 137, 139, *psiloptera* 66, *psilotrichia* Waltl. (Amphic.) 138, *psilotrichia* Fald. 138, *pubicollis* (Proagop.) 51, *pubicollis* (Hop.) 116, *pubipennis* 102, *pulchellus* 129, *pulchra* 149, *pulverosa* 121, *pulverulenta* 122, *pumila* 43, *puncticollis* (Anom.) 70, *puncticollis* Heyd. (Phyllop.) 83, *puncticollis* Rtrr. 83, *puncticollis* (Hop.) 119, *purpurascens* 47, *purpuricollis* 183, *purpuripennis* 130, *pustulata* 47, *pygidialis* 74, *Pygopleurus* 136, 137, *pyrrhotrix* 137.

quadridens 30, *quadriguttata* 49, *quadripunctata* 79, *quadrituberculata* 109, *Quedenfeldti* 44.

Ramburi 114, *rasa* 94, *Regeli* 152, *Reini* 121, *Reitteri* (Pseudad.) 36, *Reitteri* (Blitop.) 90, *relucens* 46, *remota* 98, *Rhombonyx* 55, *romana* 154, *Rothi* 133, *Rothschildii* 153, *ruficollis* (Popil.) 49, *ruficollis* (Anisopl.) 95, *rufifrons* 32, *rufina* 87, *rufipennis* (Glaph.) 131, *rufipennis* (Amphic.) 146, *rufipes* (Anisopl.) 95, *rufipes* (Ectinohopl.) 110, *rufocuprea* 72, 73, *rufo*,

femorata 74, *rufopartita* 57, *rufozonula* 57, *rugatipennis* 59, *rugosula* 59, *rumeliaca* 85, *Rutelina* 29, 37, *Rutelini* 28.

sabulicola (Anisopl.) 94, *sabulicola* (Ectinohopl.) 109, *sarta* 90, *Schelkownikowi* 132, *Schneideri* 145, *scutellaris* 59, *scutellata* 138, *scytha* 96, *segetum* 94, *sellata* 46, *Semenowi* (Pharaon.) 45, *Semenowi* (Hopl.) 117, *semiaenea* 48, *semibrunneus* 129, *semicastanea* 112, *semicuprea* 49, *semicyanea* 150, *semifulva* 141, *senticola* 86, *Sequensi* 131, *serratulae* 130, *setifer* 32, *sibirica* 118, *sicula* (Anom.) 75, *sicula* (Anisopl.) 104, *Sieversi* 63, *signata* (Anom.) 77, *signata* (Anisopl.) 99, *signaticollis* 59, *signatus* 30, *Simoni* 48, *simplicifrons* 98, *Singhala* 41, 79, *siningensis* 117, *smyrnensis* 141, *sogdianus* 136, *solida* 76, *sordida* 47, *Spilota* 40, 51, *splendens* 53, *splendida* 78, *splendidicollis* 46, *Stichadoretus* 34, *straminea* 94, *straminipennis* 49, *Straussi* 134, *subaurina* 125, *subfasciatula* 147, *sublineata* 144, *sublucida* 79, *subnuda* 124, *subpurpurea* 63, *subvittata* 68, *sulcipennis* 65, *sulphurea* 116, *sulphuricolor* 116, *sulphuriventris* 109, *superbus* 134, *surigera* 54, *suturangua* 138, *syriaca* (Anisopl.) 95, *syriaca* Lin. (Amphic.) 139, *syriaca* Koll. 142, *syriacus* (Ador.) 33, *syriacus* (Glaph.) 132.

tempestiva 104, *tenebralis* 107, *tenuimaculatus* 30, *testaceipes* 56, *testaceovirens* 54, *Theana* 152, *thessalica* 107, *thoracica* 59, *Toxocerus* 153, *triangularis* 72, *Tribopertha* 39, 43, *trichomera* 60, *Trichopertha* 85, *Trigonoenemis* 38, 39, 42, *tristigma* 69, *tritici* 103, *trochanterica* 48, *Truquii* 144, *turkestanicus* 136.

umbrosus 30, *uniformis* 122, *ustulatipennis* 83.

vagans 79, *valida* 102, *validus* 37, *Varentzowi* 42, *variabilis* (Anom.) 77, *variabilis* (Blitop.) 87, *variabilis* (Ectinohopl.) 110, *variabilis* (Glaph.) 131, *varians* (Anom.) 77, *varians* (Glaph.) 131, *varicolorus* 45, *variolosa* 109, *velutina* 94, *versicolor* 63, *villosa* (Anom.) 63, *villosa* Goez. (Anisopl.) 98, *villosa* Fald. 101, *villosostriata* 95, *violaceipennis* 152, *viridana* 64, *viridicollis* (Popil.) 46, *viridicollis* (Anom.) 77, *viridicollis* Har. (Glaph.) 129, *viridicollis* Lue. 129, *viridicollis* (Amphic.) 145, *viridipennis* 128, *viridis* 64, *viridisuturata* 138, *viridula* 48, *vittata* (Anom.) 60, *vittata* (Amphic.) 141, *vitis* 77, *vulpecula* 138, *vulpes* 137.

Weberi 98, *Weisei* 123.

yunnana 70.

Zea 83, *Zubkoffi* 94, *Zwicki* 107.